

# **BDEW/VKU/GEODE- Leitfaden**

Marktprozesse

Bilanzkreismanagement Gas Teil 2:

Usecase-Darstellungen

Berlin, 30.06.2015

Herausgegeben vom

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.,

Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) sowie von

GEODE – Groupement Européen des entreprises et Organismes de Distribution d'Énergie,  
EWIV

## Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht über alle Usecases und die dazu gehörigen Kapitel im Leitfaden Teil 1.....	9
2	Usecase „Deklaration“ .....	10
2.1	Darstellung Usecase „Deklaration“ .....	10
2.2	Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1) .....	11
2.2.1	Darstellung Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1).....	11
2.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1).....	11
2.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1).....	12
2.2.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1).....	13
2.3	Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“ (A2) .....	14
2.3.1	Darstellung Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“ (A2).....	14
2.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“ (A2).....	14
2.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“ (A2).....	15
2.4	Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“ (A3) .....	17
2.4.1	Darstellung Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“ (A3).....	17
2.4.2	Beschreibung Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“ (A3).....	17
2.4.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“ (A3).....	18
2.5	Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGW“ (A4) .....	20
2.5.1	Darstellung Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGW“ (A4).....	20
2.5.2	Beschreibung Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGW“ (A4).....	20
2.5.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGW“ (A4).....	21
3	Usecase „Nominierungen“ .....	23
3.1	Darstellung Usecase „Nominierungen“ .....	23
3.2	Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen“ (A41) .....	24
3.2.1	Darstellung Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen“ (A41).....	24
3.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen“ (A41).....	24
3.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen“ (A41).....	25
3.3	Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42) .....	27

3.3.1 Darstellung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42).....	27
3.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42).....	27
3.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42) .....	28
3.3.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42) .....	30
3.4 Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handlungspunkten“ (A9) .....	31
3.4.1 Darstellung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handlungspunkten“ (A9)....	31
3.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handlungspunkten“ (A9)	31
3.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handlungspunkten“ (A9) .....	32
3.4.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handlungspunkten“ (A9) .....	34
3.5 Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“ (A34).....	35
3.5.1 Darstellung Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“ (A34).....	35
3.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“ (A34).....	35
3.5.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“ (A34).....	36
4 Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten“ (A28) .....	37
4.1 Darstellung Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten“ (A28) .....	37
4.2 Beschreibung Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten“ (A28).....	38
4.3 Sequenzdiagramm Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten“ (A28).....	39
5 Usecase „Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK“ (A35) .....	42
5.1 Darstellung Usecase „Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK“ (A35) .....	42
5.2 Beschreibung Usecase „Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK“ (A35).....	42
5.3 Sequenzdiagramm Usecase „Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK“ (A35)...	42
6 Usecase „Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen“ .....	44
6.1 Darstellung Usecase „Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen“ .....	44

6.2	Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10) .....	45
6.2.1	Darstellung Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10).....	45
6.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10).....	46
6.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10).....	47
6.2.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10) .....	49
6.3	Unter-Usecase „RLM-Allokation“ (A11).....	50
6.3.1	Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokation“ (A11).....	50
6.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokation“ (A11) .....	51
6.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokation (A11) .....	52
6.3.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokation“ (A11).....	55
6.4	Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ (A43).....	56
6.4.1	Darstellung Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ (A43).....	56
6.4.2	Beschreibung Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ (A43) .....	56
6.4.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ (A43) .....	57
6.5	Unter-Usecase „Allokation vom sonstigen Messungen“ (A44) .....	59
6.5.1	Darstellung Unter-Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“ (A44) .....	59
6.5.2	Beschreibung Unter-Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“ (A44).....	60
6.5.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“ (A44).....	61
7	Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“(A18).....	63
7.1	Darstellung Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“ (A18).....	63
7.2	Beschreibung Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“ (A18).....	63
7.3	Sequenzdiagramm Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“ (A18).....	65
8	Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14).....	67
8.1	Darstellung Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14) .....	67
8.2	Beschreibung Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14) .....	67
8.3	Sequenzdiagramm Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14) .....	69
8.4	Aktivitätendiagramm Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14) .....	71
9	Usecase „RLM-Allokationsclearing“ .....	72
9.1	Darstellung Usecase „RLM-Allokationsclearing“ .....	72
9.2	Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15).....	72

9.2.1 Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15) .....	72
9.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15) .....	73
9.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15) ...	74
9.2.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15) .	76
9.3 Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16).....	77
9.3.1 Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16).....	77
9.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16) .....	77
9.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16) .	79
9.3.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16)	81
10 Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso“ .....	82
10.1Darstellung Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso“ .....	82
10.2Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ (A30) .....	83
10.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ (A30).....	83
10.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ (A30).....	84
10.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ (A30).....	85
10.3Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“ (A31).....	87
10.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“ (A31).....	87
10.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“ (A31).....	87
10.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“ (A31).....	88
11 Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“ (A32).....	90
11.1Darstellung Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“ (A32).....	90
11.2Beschreibung Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“ (A32) .....	90
11.3Sequenzdiagramm Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“ (A32) .....	91
12 Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“ (A40).....	93

12.1	Darstellung Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“ (A40)	93
12.2	Beschreibung Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“ (A40)	93
12.3	Sequenzdiagramm Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“ (A40)	94
13	Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung bis 31.03.2016“	96
13.1	Darstellung Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung bis 31.03.2016 (A29)“	96
13.2	Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK bis 31.03.2016“ (A29)	96
13.2.1	Darstellung Unter-Usecase „SLP Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK bis 31.03.2016“ (A29)	96
13.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „SLP Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK bis 31.03.2016“ (A29)	97
13.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK bis 31.03.2016“ (A29)	98
13.3	Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV bis 31.03.2016“ (A22)	101
13.3.1	Darstellung Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV bis 31.03.2016“ (A22)	101
13.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV bis 31.03.2016“ (A22)	101
13.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV bis 31.03.2016“ (A22)	102
14	Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto“	104
14.1	Darstellung Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto“	104
14.2	Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ (A19)	105
14.2.1	Darstellung Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ (A19)	105
14.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ (A19)	106
14.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ (A19)	107
14.3	Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung (A27)“	111
14.3.1	Darstellung Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“ (A27)	111

14.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“ (A27) .....	112
14.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“ (A27) .....	113
14.4 Unter-Usecase „Allokationsclearing ZRT Entry Flüssiggas“ (A33) .....	118
14.4.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokationsclearing ZRT Entry Flüssiggas“ (A33) .....	118
14.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokationsclearing Entry Flüssiggas“ (A33).....	118
14.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokationsclearing Entry Flüssiggas“ (A33).....	119
14.5 Unter-Usecase „Clearing EntryNKP-Zeitreihen“ (A39) .....	120
14.5.1 Darstellung Unter-Usecase „Clearing EntryNKP-Zeitreihen“ (A39) .....	120
14.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „Clearing EntryNKP-Zeitreihen“ (A39).....	121
14.5.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Clearing EntryNKP-Zeitreihen“ (A39).....	122
15 Usecase „Netzkontenabrechnung“ .....	127
15.1 Darstellung Usecase „Netzkontenabrechnung“ .....	127
15.2 Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ (A25) .....	128
15.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ (A25) .....	128
15.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ (A25) .....	128
15.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ (A25) .....	129
15.3 Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“ (A26).....	130
15.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“ (A26) .....	130
15.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“ (A26) .....	130
15.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“ (A26) .....	131
16 Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ (A23) .....	133
16.1 Darstellung Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ (A23) .....	133
16.2 Beschreibung Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ .....	133
16.3 Sequenzdiagramm Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ (A23).....	134

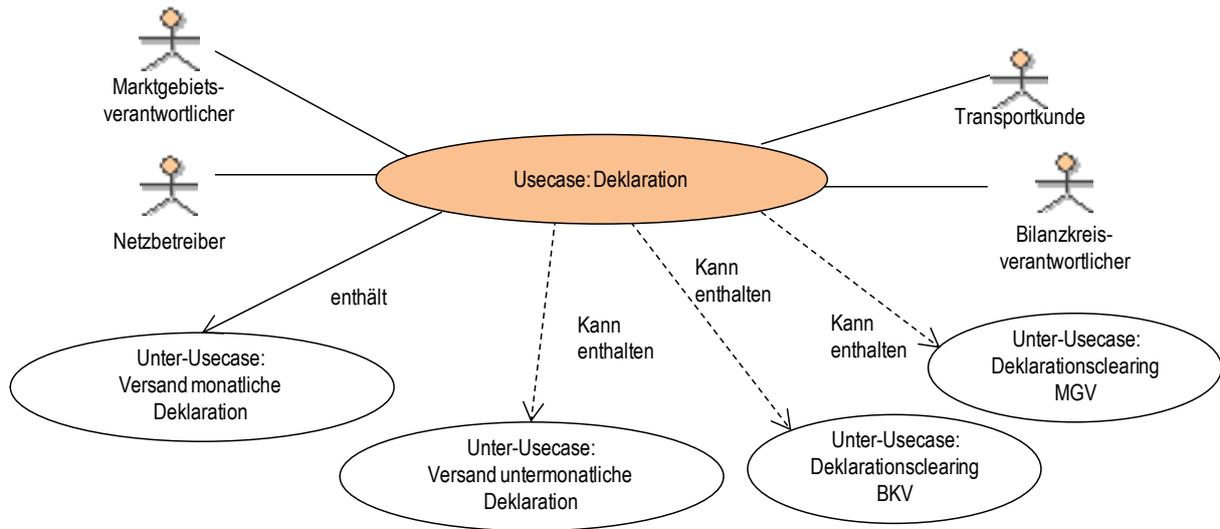
17	Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24) .....	135
17.1	Darstellung Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24).....	135
17.2	Beschreibung Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24).....	135
17.3	Sequenzdiagramm Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24).....	137
17.4	Aktivitätendiagramm Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24).....	140

## 1 Übersicht über alle Usecases und die dazu gehörigen Kapitel im Leitfaden Teil 1

Usecase bzw. Unter-Usecase		Kapitel im LF Teil 2	Kapitel im LF Teil 1
A1	Versand monatliche Deklaration	2.2	3.3.1
A2	Versand untermonatliche Deklaration	2.3	3.3.2
A3	Deklarationsclearing BKV	2.4	3.4.1
A4	Deklarationsclearing MGV	2.5	3.4.2
A41	Nominierungsfähigkeit herstellen	3.2	
A42	(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten	3.3	4.4 / 4.5
A9	(Re-)Nominierung an Virtuellen Handlungspunkten	3.4	4.6
A34	Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze	3.5	4.3
A28	Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten	4	5.3
A35	Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK	5	5.4.2.1
A10	SLP-Allokation	6.2	5.4.1
A11	RLM Allokation	6.3	5.4.2
A43	Allokation von Nominierungen	6.4	5.4.3
A44	Allokation von sonstigen Messungen	6.5	5.4.4
A18	Versand Bilanzkreisstatus	7	6 und 9
A14	SLP Allokationsclearing	8	8.1
A15	RLM-Allokationsclearing - Auslöser NB	9.2	8.2
A16	RLM-Allokationsclearing - Auslöser BKV	9.3	8.2
A30	Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB	10.2	8.2
A31	Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV	10.3	8.2
A32	Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen	11	8.2
A40	Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch	12	8.2
A29	SLP Mehr-/Minderungenabrechnung zwischen NB und TK	13.2	10.1.5.2
A22	SLP-Mehr-/Minderungenabrechnung zwischen NB und MGV	13.3	10.1.6
A19	NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung	14.2	5.4.5
A27	NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung	14.3	5.4.5
A33	Allokationsclearing ZRT Entry Flüssiggas	14.4	11.2.2.2
A39	Clearing EntryNKP-Zeitreihen	14.5	11.2.2.2
A25	Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung	15.2	11.2
A26	Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung	15.3	11.2
A23	Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität	16	6.4.1
A24	Übertragung von Biogas-Flexibilitäten	17	6.4.2

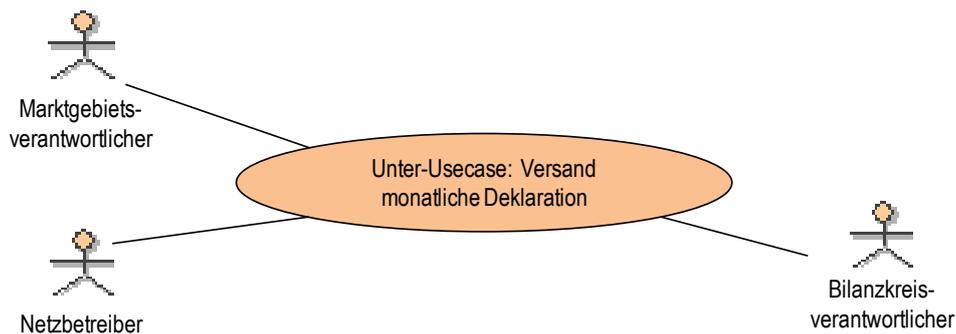
## 2 Usecase „Deklaration“

### 2.1 Darstellung Usecase „Deklaration“



## 2.2 Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1)

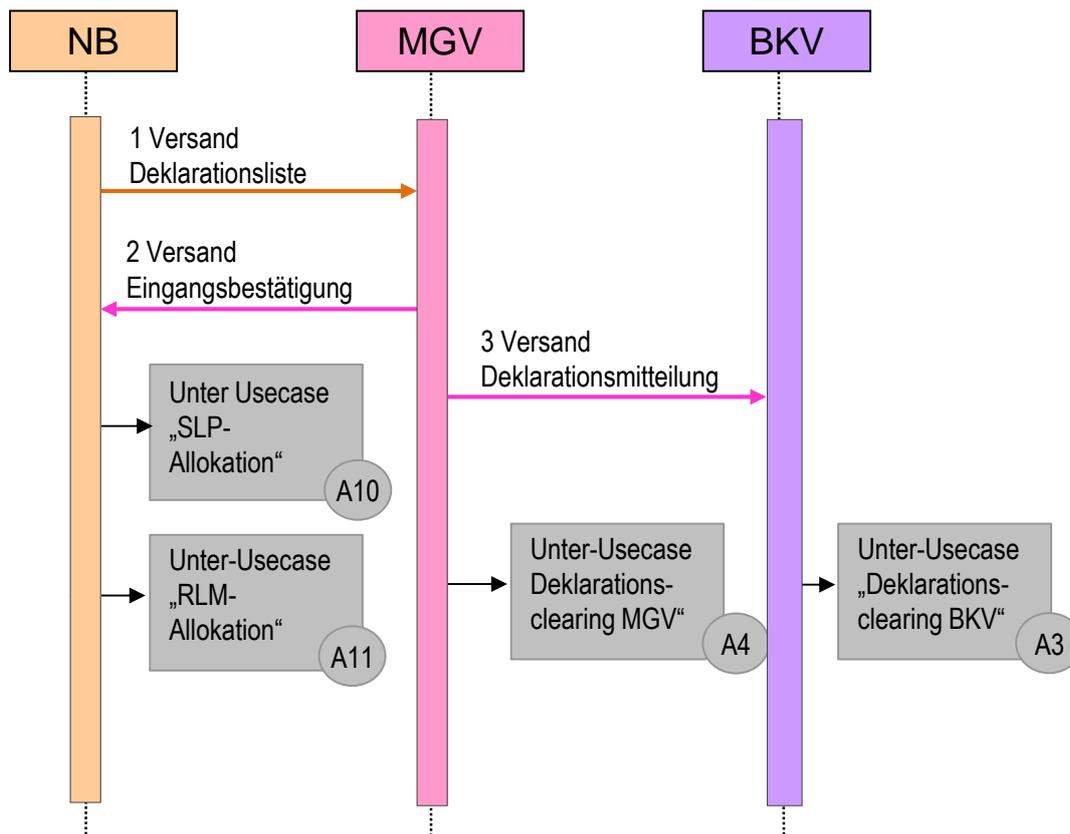
### 2.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1)



### 2.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1)

Usecase Name	Versand monatliche Deklaration
Usecase Beschreibung	Der Netzbetreiber teilt dem MGV im Vormonat der Lieferung für den Liefermonat alle erforderlichen Zeitreihentypen je BK/SBK mit. Der MGV überprüft die Deklarationsliste auf Gültigkeit der BK/SBK-Nummern und verarbeitet diese Information und gibt sie an den BKV weiter.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• MGV</li> <li>• BKV</li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGV erhält spätestens am 17. WT eine Deklarationsliste vom NB</li> <li>• BKV erhält spätestens am 18. WT eine Deklarationsmitteilung vom MGV</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von BK/SBK ist abgeschlossen.</li> <li>• BK/SBK-Nummer ist dem NB mitgeteilt.</li> <li>• Wechselprozesse gemäß GeLi Gas Prozesse sind abgeschlossen.</li> <li>• Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt und sind beim MGV angelegt.</li> <li>• Bestandslistenversand ist erfolgt.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB kann „Usecase Allokation“ durchführen</li> <li>• BKV bzw. TK kann „Usecase Nominierung“ durchführen</li> <li>• Unter-Usecase „Deklarationsclearing“ kann durchgeführt werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung beim Versand der Deklarationsliste an den MGV</li> <li>• Fristüberschreitung beim Versand der Deklarationsmitteilung an den BKV</li> <li>• Deklaration ist fehlerhaft, es fehlen Deklarationen, es wurden zu viele Deklarationen erzeugt oder es wurde versucht, auf einen falschen BK/SBK zu deklarieren</li> </ul>

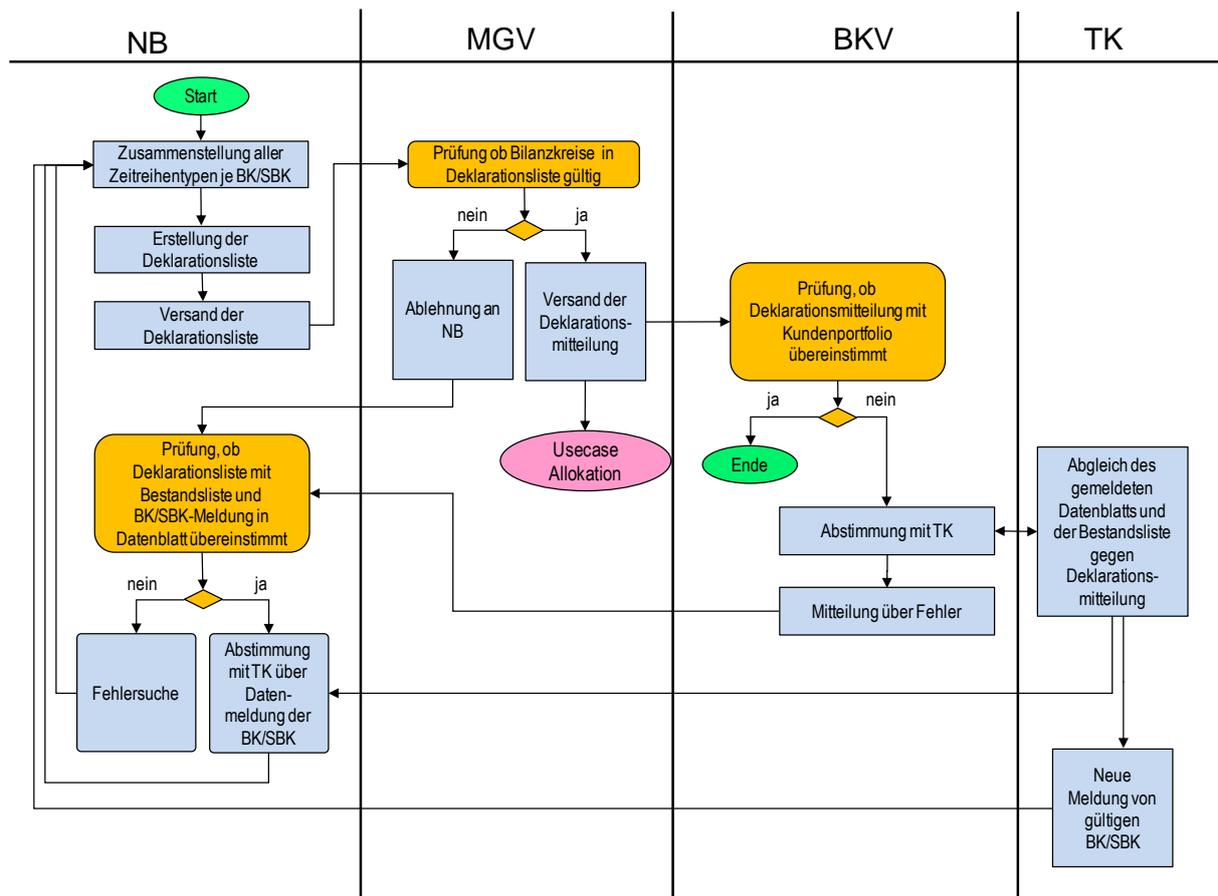
### 2.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/Bedingungen
1	NB	MGV	Versand Deklarationsliste	Spätestens am 17. WT des Fristenmonats	TSIMSG	Versand jeweils getrennter Deklarationen je BK/SBK. Es werden jeweils <u>alle</u> Zeitreihentypen je <b>aktivem</b> BK/SBK deklariert auf Basis der Bestandsliste bzw. der gebuchten und in einen BK/SBK eingebrachten Kapazitäten
2	MGV	NB	Versand Eingangsbestätigung	Unverzüglich nach Empfang	CONTRL	
3	MGV	BKV	Versand Deklarationsmitteilung	Spätestens am 18. WT des Fristenmonats	TSIMSG, gilt von 06:00 – 06:00 Uhr	Der MGV versendet je BK/SBK/NB eine Deklarationsmitteilung. Gesamtliste auf Portal des MGV abrufbar

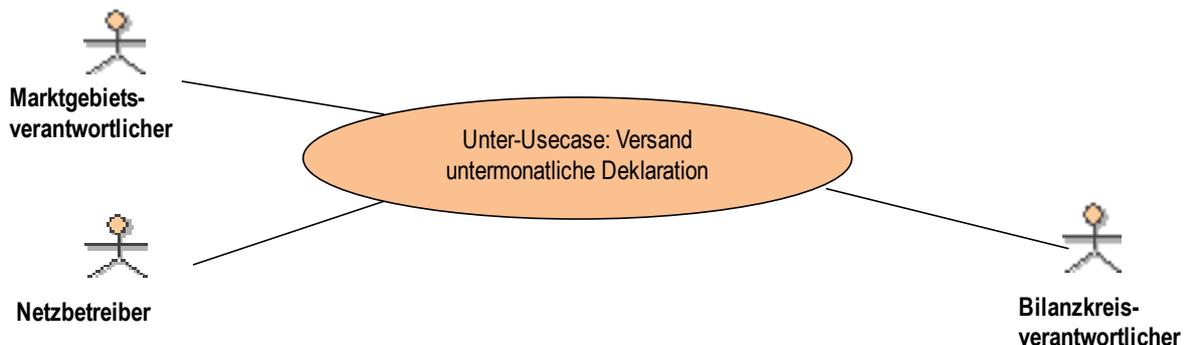
A10		Unter-Usecase „SLP-Allokation“			
A11		Unter-Usecase „RLM-Allokation“			
A3		Ggfs. Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“			
A4		Ggfs. Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“			

### 2.2.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ (A1)



## 2.3 Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“ (A2)

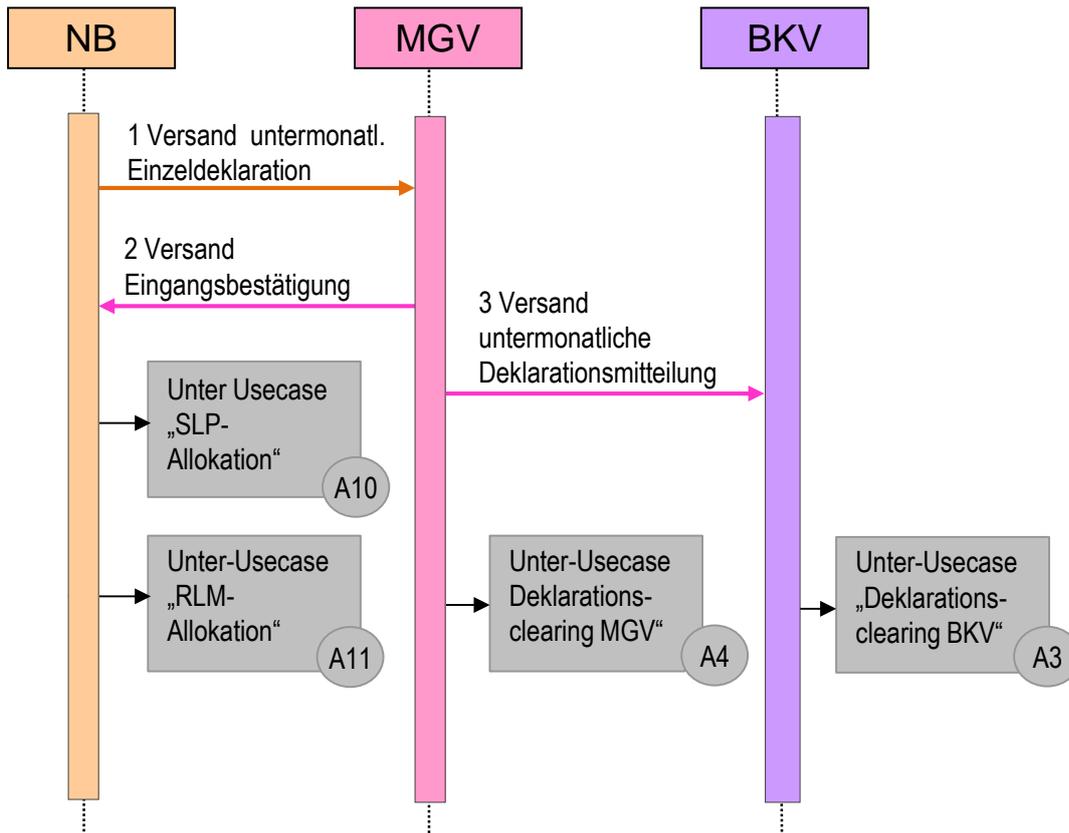
### 2.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“ (A2)



### 2.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“ (A2)

Usecase Name	Versand untermonatliche Deklaration
Usecase Beschreibung	Der NB teilt dem MGV im Liefermonat nur die geänderten Deklarationen untermonatlich mit. Der MGV verarbeitet und prüft diese Information auf Gültigkeit der BK/SBK-Nummern und gibt sie danach an den BKV weiter.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• MGV</li> <li>• BKV</li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGV erhält spätestens 1 WT vor dem Liefertag D eine Änderungsdeklaration</li> <li>• BKV erhält spätestens 1 WT vor dem Liefertag D eine Änderungsdeklarationsmitteilung</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase Einrichtung von Bilanzkreisen ist abgeschlossen.</li> <li>• BK/SBK-Nummer ist dem NB mitgeteilt</li> <li>• Die Zuordnung des Punktes zum Bilanzkreis ist bis spätestens 10 WT vor dem Tag der Lieferung erfolgt.</li> <li>• Wechselprozesse gemäß GeLi Gas Prozesse sind abgeschlossen</li> <li>• Für Biogaseinspeisungen, Einspeisepunkte aus Speichern, inländischer Produktion (ohne Biogas) oder Konvertierungsanlagen teilt der TK dem NB 10. WT vor Beginn der erstmaligen Einspeisung den BK/SBK-Nummer mit und ordnet den Punkt diesem BK zu</li> <li>• Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt und sind beim MGV angelegt</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB kann Usecase „Allokation“ durchführen</li> <li>• BKV kann Usecase „Nominierung“ durchführen</li> <li>• Unter-Usecase „Deklarationsclearing“ kann ggf. durchgeführt werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung beim Versand der Deklarationsliste an den MGV</li> <li>• Fristüberschreitung beim Versand der Deklarationsmitteilung an den BKV</li> <li>• Deklaration fehlerhaft, es fehlen Deklarationen, es wurden zu viele Deklarationen erzeugt oder versucht, auf einen falschen BK/SBK zu deklarieren</li> </ul>

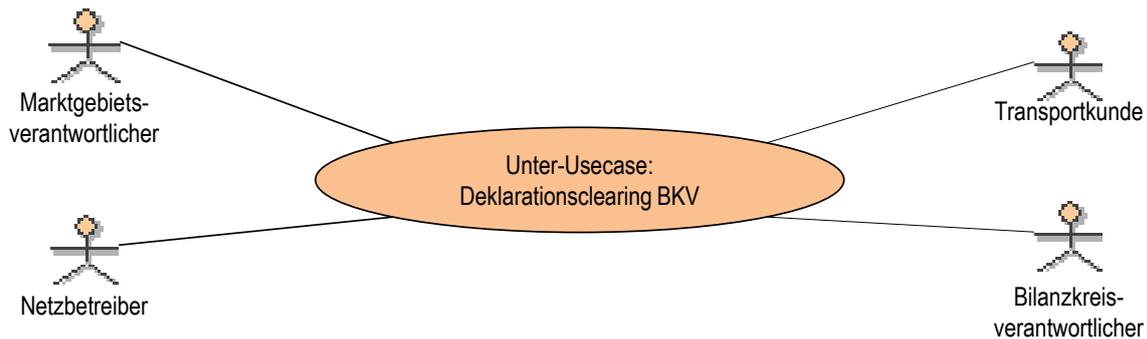
### 2.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“ (A2)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/Bedingungen
1	NB	MGV	Versand untermonatl. Einzeldeklaration	am Tag D-2, bis 21:00 Uhr, für ZRT SLP am Tag D-1, bis 21:00 Uhr, bei ZRT RLMmT, RLMoT	TSIMSG	Bei RLM Lieferbeginn/-ende vom 1. KT des Liefermonats bis zum Datum Lieferende bzw. ab dem Tag des Lieferbeginns bis zum Ende des Liefermonats
2	MGV	NB	Versand Eingangsbestätigung	Unverzüglich nach Empfang	CONTRL	
3	MGV	BKV	Versand untermonatl. Deklarationsmitteilung	spätestens D-1 bis 23:00 Uhr	TSIMSG	Der MGV versendet je BK/SBK/NB eine Deklarationsmitteilung. Gesamtliste auf Portal des MGV abrufbar
A10			Unter-Usecase „SLP-Allokation“			
A11			Unter-Usecase „RLM-Allokation“			
A3			ggfs. Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“			
A4			ggfs. Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“			

## 2.4 Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“ (A3)

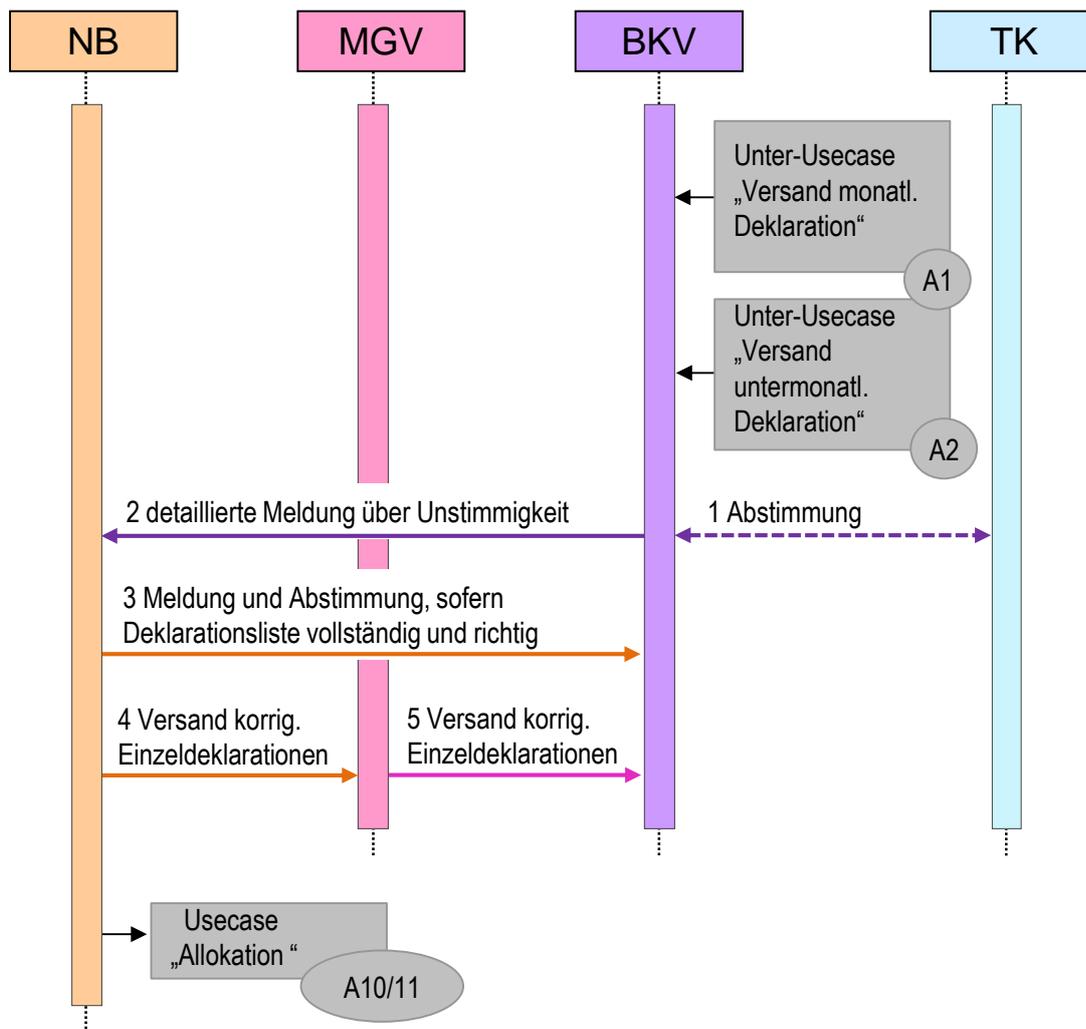
### 2.4.1 Darstellung Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“ (A3)



### 2.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“ (A3)

Usecase Name	Deklarationsclearing BKV
Usecase Beschreibung	BKV stößt die Beseitigung von Fehlern der Deklarationsmitteilung an.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• MGV</li> <li>• BKV</li> <li>• TK</li> </ul>
Prozessziel	Dem MGV liegt eine korrigierte Einzel-Deklaration vor. Der BKV hat eine korrigierte Einzel-Deklarationsmitteilung erhalten.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ und „Versand untermonatliche Deklaration“ ist durchgeführt.</li> <li>• Fehler wurde durch BKV erkannt. Mögliche Fehler sind u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ TK darf BK/SBK oder Zeitreihentypen nicht nutzen</li> <li>○ TK hat NB nicht von Änderung einer BK/SBK Zuordnung informiert</li> <li>○ BK/SBK gehört nicht dem BKV</li> <li>○ TK hat falschen BK/SBK im Rahmen des GeLi Gas Prozess an den NB gemeldet.</li> <li>○ NB hat GeLi-Daten fehlerhaft zur Deklaration verarbeitet, wie z.B. durch Schreibfehler, Zahlendreher etc.</li> </ul> </li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TK meldet korrekte BK/SBK</li> <li>• Stammdaten wie BK/SBK-Nummer oder Zeitreihentyp sind beim NB korrigiert</li> <li>• NB kann Usecase „Allokation“ durchführen</li> <li>• BKV kann Usecase „Nominierung“ durchführen</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehler kann nicht aufgelöst werden</li> </ul>

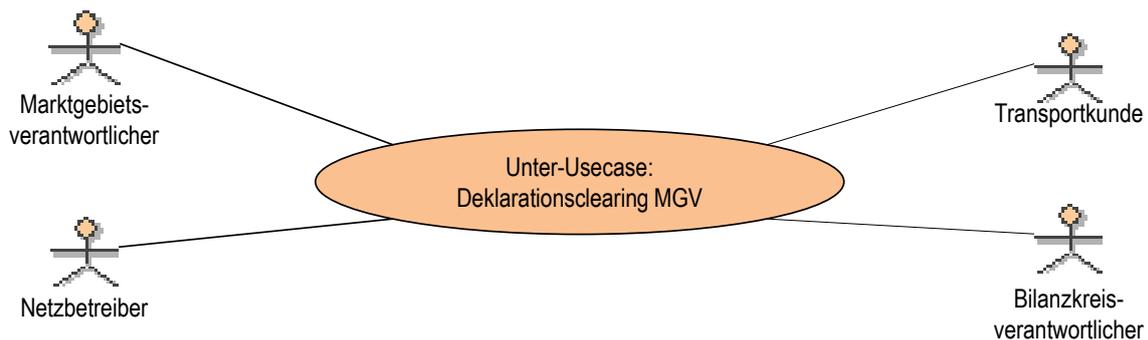
### 2.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“ (A3)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/Bedingungen
A3			Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“			
A4			Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“			
1	BKV	TK	Abstimmung mit dem TK			
2	BKV oder TK	NB	Detaillierte Mitteilung der Unstimmigkeit an den NB	unverzüglich	E-Mail	Der BKV kann den TK mit der Klärung beauftragen
3	NB	BKV oder TK	Mitteilung und Abstimmung, sofern Deklarationsliste korrekt erstellt	unverzüglich	E-Mail	Bei korrekter Erstellung der Deklarationsliste müssen die Stammdaten mit TK und BKV überprüft werden
4	NB	MGV	Versand korrigierte Einzeldeklaration	Unverzüglich. Für SLP am Tag D-2, bis 21:00 Uhr. Bei RLM am Tag D-1, bis 21:00 Uhr.	TSIMSG	Es wird zu jedem zu korr. BK/SBK eine TSIMSG mit allen zu korr. ZRT versendet. Das gilt auch für BK/SBK bzw. ZRT, die zukünftig aus der Deklaration rausgenommen werden müssen. Unveränderte ZRT des zu korr. BK/SBK müssen vollständig deklariert werden. Deklarationszeitraum wird im Clearing festgelegt, SLP können nur in die Zukunft deklariert werden.
5	MGV	BKV	Versand korrigierte Einzeldeklaration	Unverzüglich	TSIMSG	Es wird zu jedem zu korr. BK/SBK eine TSIMSG je Netz mit allen zu korr. Zeitreihentypen versendet. Das gilt auch für BK/SBK bzw. ZRT, die zukünftig aus der Deklaration rausgenommen werden müssen. Der BKV kann eine Gesamtliste auf dem Portal abrufen.
A10			Unter-Usecase „SLP-Allokation“			
A11			Unter-Usecase „RLM-Allokation“			

## 2.5 Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“ (A4)

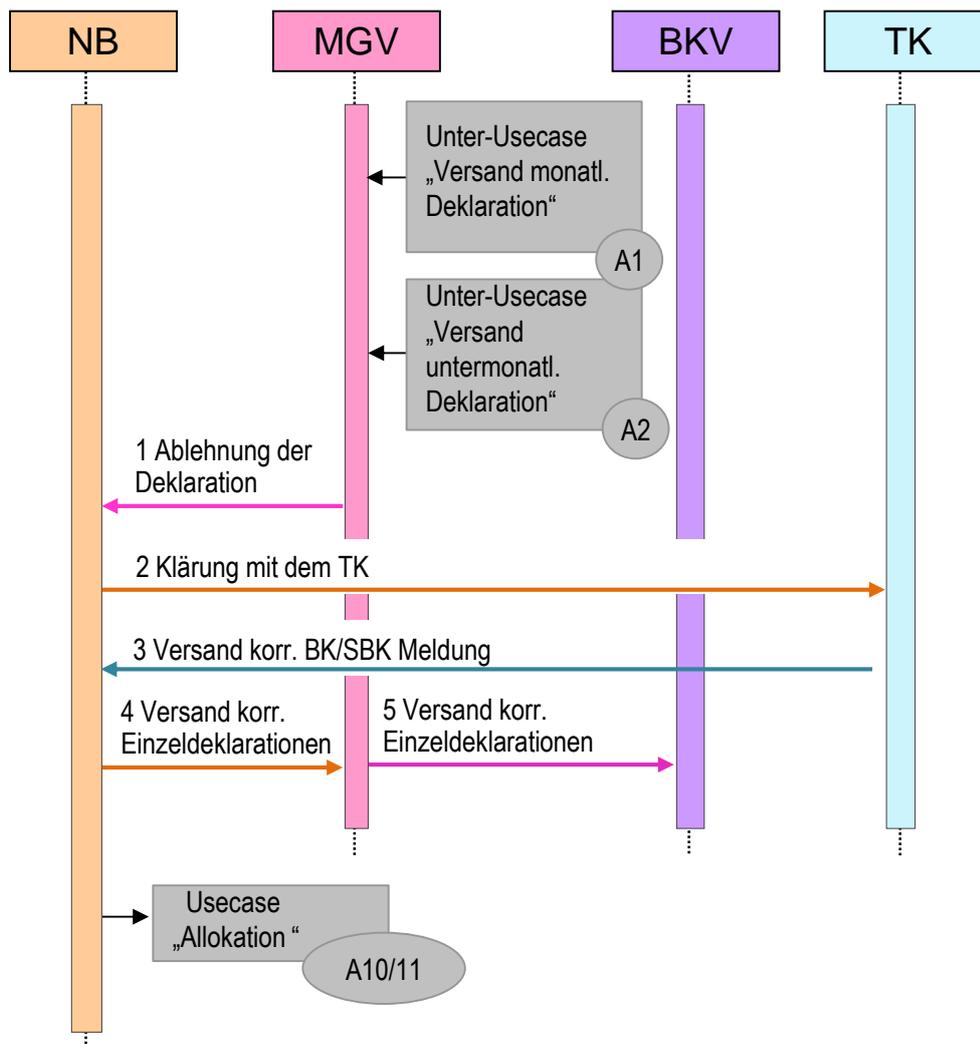
### 2.5.1 Darstellung Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“ (A4)



### 2.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“ (A4)

Usecase Name	Deklarationsclearing MGV
Usecase Beschreibung	Der MGV stößt eine Korrektur der Deklaration an. Der NB hat ungültigen BK/SBK deklariert.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• MGV</li> <li>• BKV</li> <li>• TK</li> </ul>
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegen dem MGV die korrigierten Einzel-Deklarationen und dem BKV die korrigierten Einzel-Deklarationen vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monatliche oder untermonatliche Deklarationslisten und Deklarationsmitteilungen sind erstellt und versandt</li> <li>• Fehler wurde durch MGV erkannt und dem NB in Antwortliste mitgeteilt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ BK bzw. SBK ist gekündigt</li> <li>○ BK bzw. SBK-Nummer existiert nicht</li> </ul> </li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB kann Usecase „Allokation“ durchführen</li> <li>• BKV kann Usecase „Nominierung“ durchführen</li> <li>• Stammdaten beim NB sind korrigiert</li> <li>• TK hat NB korrigierte gültige BK/SBK-Nummern mitgeteilt; NB darf zur Absicherung eine Zuordnungsermächtigung verlangen</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehler kann nicht aufgelöst werden</li> </ul>

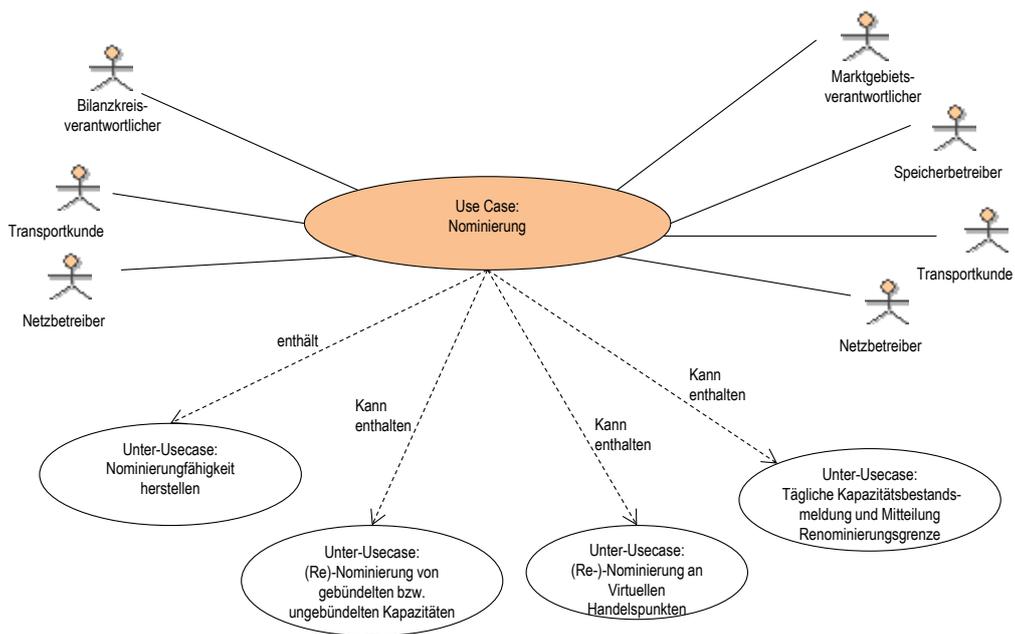
### 2.5.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“ (A4)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/Bedingungen
A1			Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“			MGV hat ungültigen BK/SBK gefunden
A2			Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“			MGV hat ungültigen BK/SBK gefunden
1	MGV	NB	Ablehnung der Deklaration	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei monatlicher Deklaration: bis spät. 18. WT des Fristenmonats</li> <li>Bei untermonatlicher Deklaration: spät. 1 WT nach Erhalt Deklaration</li> </ul>	E-Mail	Der MGV sendet eine Antwortliste unter Angaben des BK/SBK und Gründe für die Ablehnung. Ziel ist eine elektronische Übermittlung des MGV an den NB im Edig@s-Format.
2	NB	TK	Klärung mit dem TK	unverzüglich		Prüfen ob Deklaration auf Basis der Bilanzkreismeldung des TK und der Bestandsliste korrekt erstellt wurde
3	TK	NB	Versand korr. BK/SBK-Meldung	nach Klärung		
4	NB	MGV	Versand korrigierte Einzeldeklarationen	unverzüglich	TSIMSG	Es wird zu jedem zu korr. BK/SBK eine TSIMSG mit allen zu korr. ZRT versendet. Das gilt auch für BK/SBK bzw. ZRT, die zukünftig aus der Deklaration rausgenommen werden müssen.
5	MGV	BKV	Versand korrigierte Einzeldeklarationen	unverzüglich	TSIMSG	Es wird zu jedem zu korr. BK/SBK eine TSIMSG <u>je NB</u> mit allen zu korr. ZRT versendet. Das gilt auch für BK/SBK bzw. ZRT, die zukünftig aus der Deklaration rausgenommen werden müssen. Der BKV kann eine Gesamtliste der Deklaration auf dem Portal abrufen.
A10			Unter-Usecase „SLP-Allokation“			
A11			Unter-Usecase „RLM-Allokation“			

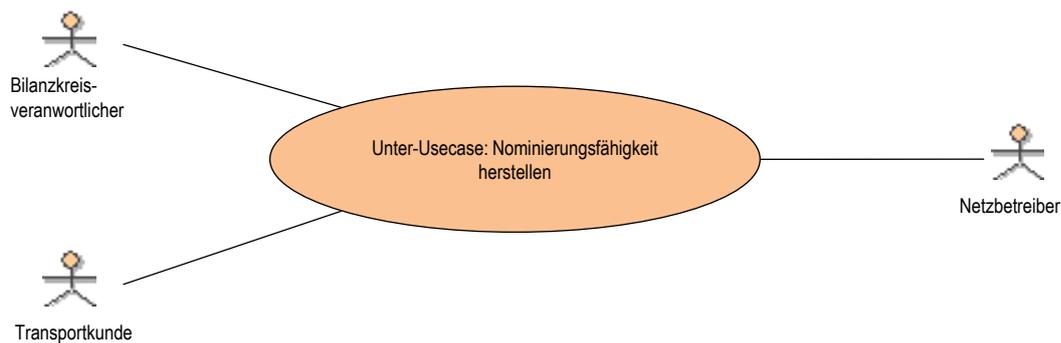
### 3 Usecase „Nominierungen“

#### 3.1 Darstellung Usecase „Nominierungen“



### 3.2 Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen“ (A41)

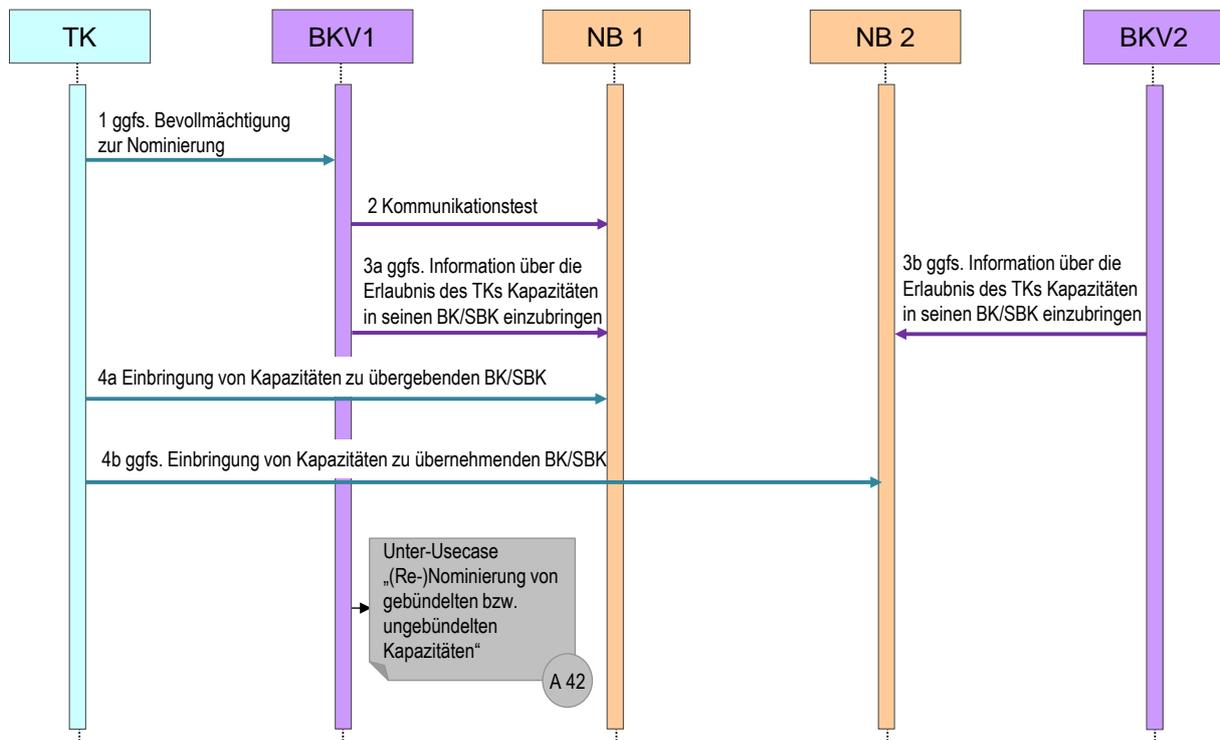
#### 3.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen“ (A41)



#### 3.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen“ (A41)

Usecase Name	Nominierungsfähigkeit herstellen
Usecase Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem NB ist bekannt wer ihm gegenüber Nominierungen abgeben wird (TK, BKV oder Dienstleister)</li> <li>• Dem NB ist bekannt, welche TK in welchen BK Kapazitäten einbringen dürfen</li> <li>• Kapazitäten sind rechtzeitig in den entsprechenden BK eingebracht</li> </ul>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• TK</li> <li>• BKV</li> </ul>
Prozessziel	Ein BK kann von einem vorher benannten Marktpartner gegenüber einem NB nominiert werden.
Vorbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- oder Ausspeisepunkt ist nominierungspflichtig</li> <li>• BK/SBK sind eingerichtet und bekannt.</li> <li>• Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt und der Kommunikationstest ist erfolgreich abgeschlossen.</li> <li>• Shippercodes/Bilanzkreisnummern sind abgestimmt und bekannt.</li> <li>• Die Kapazitätsbuchung ist erfolgt.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Nominierungsprozess kann starten.</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nominierungsbevollmächtigung des BKV fehlt</li> <li>• Fristüberschreitung</li> </ul>

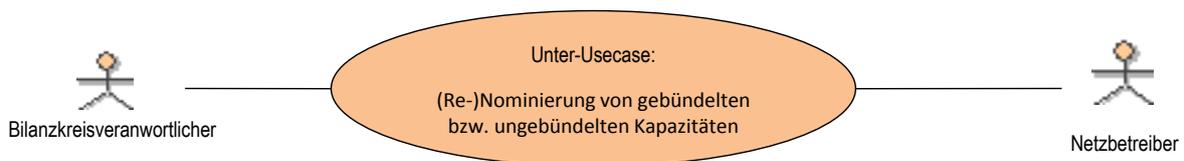
### 3.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen“ (A41)



Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	TK	BKV	Ggf. Bevollmächtigung zur Nominierung	Rechtzeitig vor Abgabe der initialen Nominierung		Verpflichtend für MÜP und GÜP, Option für alle weiteren Ein- und Ausspeisepunkte
2	BKV	NB1	Kommunikationstest	5 KT vor Abgabe der initialen Nominierung (bei komplexen Punkten max. 10WT)	Schriftlich (Formblatt)	Benannter Nominierungsdienstleisters (BKV oder Dienstleister) muss einen Kommunikationstest mit dem NB absolviert haben
3a	BKV	NB1	ggfs. Information über die Erlaubnis des TKs Kapazitäten in seinen BK/SBK einzubringen	Unverzüglich bei berechtigten Zweifeln des NB	Schriftlich	Vorlage bei berechtigten Zweifeln des NB1
3a	BKV	NB2	ggfs. Information über die Erlaubnis des TKs Kapazitäten in seinen BK/SBK einzubringen	Unverzüglich bei berechtigten Zweifeln des NB	Schriftlich	Nur bei gebündelten Kapazitäten Vorlage bei berechtigten Zweifeln des NB2
4a	TK	NB1	Einbringung von Kapazitäten zu übergebenden BK/SBK	Initial bei der Buchung, Änderungen bis 1 KT vor Abgabe der initialen Nominierung möglich		
4b	TK	NB2	ggfs. Einbringung von Kapazitäten zu übernehmenden BK/SBK	Initial bei der Buchung, Änderungen bis 1 KT vor Abgabe der initialen Nominierung möglich		Nur bei gebündelten Kapazitäten
A42			Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“			

### 3.3 Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42)

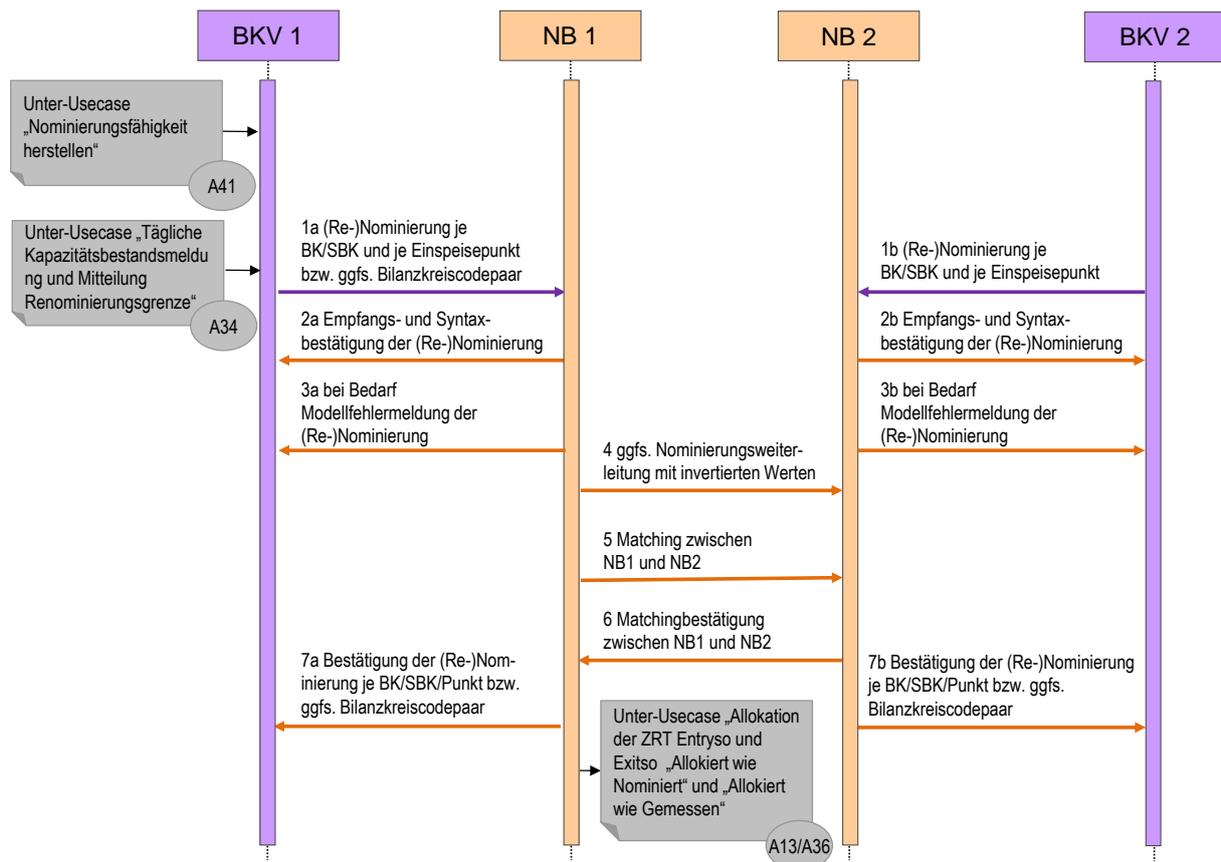
#### 3.3.1 Darstellung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42)



#### 3.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42)

Usecase Name	(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten
Usecase Beschreibung	Der BKV nominiert gegenüber einem NB alle relevanten Ein- bzw. Ausspeisungen.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> </ul>
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten Parteien bestätigte Nominierungen für einen definierten Bezugszeitraum vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nominierungsfähigkeit des BK/SBK ist hergestellt.</li> <li>• Die Kapazitäten sind in BK/SBK eingebracht.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der NB kann den physikalischen Transport durchführen</li> <li>• Der NB kann die transportierten Mengen gemäß der gültigen Allokationsregeln allokalieren</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nominierungsbevollmächtigung des BKV fehlt</li> <li>• Erdgas soll in einen Biogas-BK übertragen werden</li> <li>• Übertragung zwischen BK unterschiedlicher Gasqualität</li> <li>• Fristüberschreitung (z.B. Vorlaufzeitverletzung in der Nominierungsnachricht)</li> </ul>

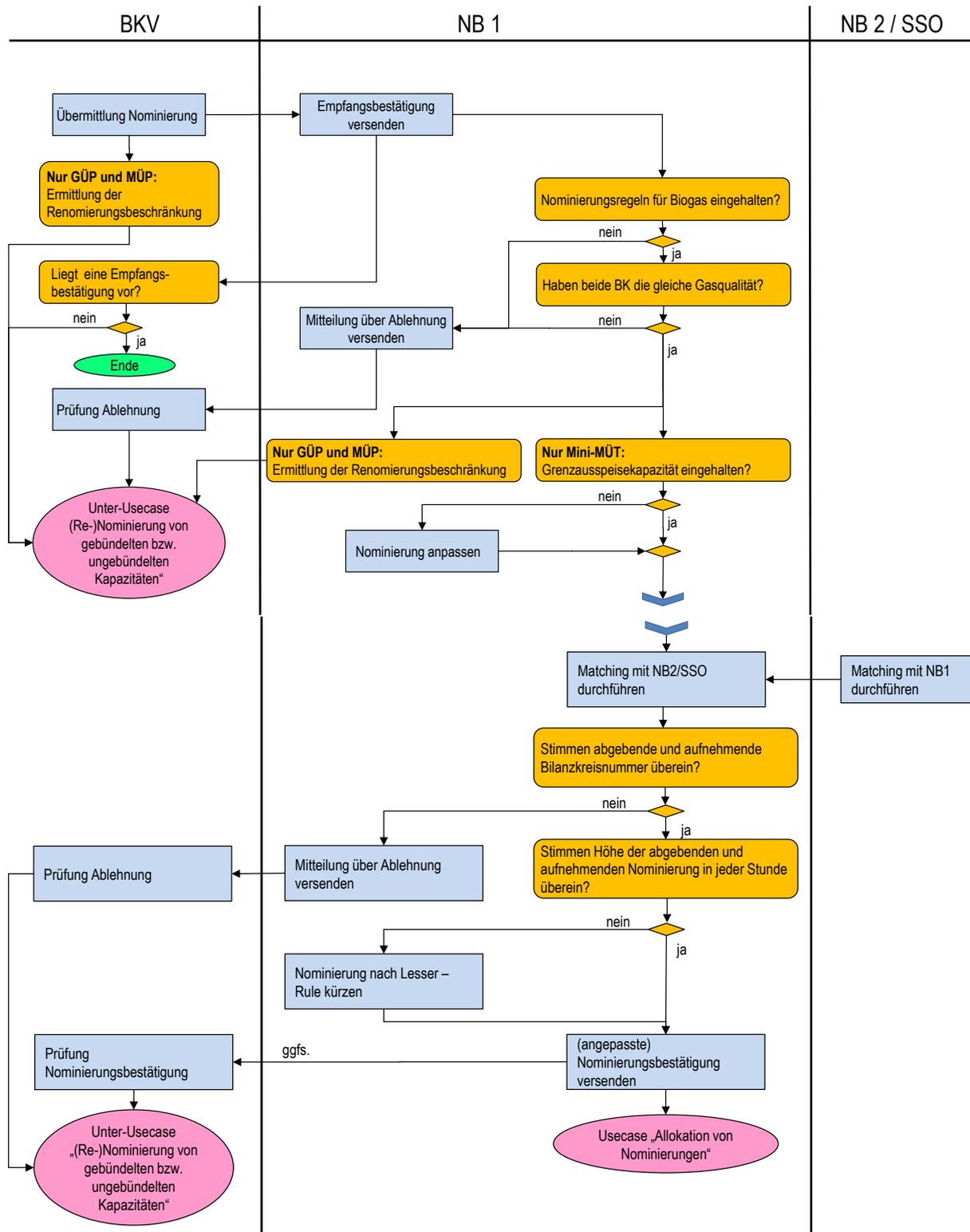
### 3.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A42			Unter-Usecase „Nominierungsfähigkeit herstellen			
A34			Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“			

1a	BKV1	NB1	(Re-)Nominierung je BK/SBK und je Einspeisepunkt bzw. ggfs. Bilanzkreiscodepaar	Initial spätestens bis 14:00 Uhr am Tag D-1; sonst spätestens 2 Stunden vor Abwicklungsstunde	NOMINT	
1b	BKV2	NB2	(Re-)Nominierung je BK/SBK und je Einspeisepunkt bzw. ggfs. Bilanzkreiscodepaar	Initial spätestens bis 14:00 Uhr am Tag D-1; sonst spätestens 2 Stunden vor Abwicklungsstunde	NOMINT	Nur bei ungebündelten Kapazitäten
2a	NB1	BKV1	Empfangs- und Syntaxbestätigung der (Re-)Nominierung	Unverzüglich	CONTRL	
2b	NB2	BKV2	Empfangs- und Syntaxbestätigung der (Re-)Nominierung	Unverzüglich	CONTRL	Nur bei ungebündelten Kapazitäten
3a	NB1	BKV1	bei Bedarf Modellfehlermeldung der (Re-)Nominierung		APERAK	
3b	NB2	BKV2	bei Bedarf Modellfehlermeldung der (Re-)Nominierung		APERAK	Nur bei ungebündelten Kapazitäten
4	NB1	NB2	ggfs. Nominierungsweiterleitung mit invertierten Werten		NOMINT	Nur bei gebündelten Kapazitäten
5	NB1	NB2	Matching zwischen NB1 und NB2		DELORD	
6	NB2	NB1	Matchingbestätigung zwischen NB1 und NB2		DELRES	
7a	NB1	BKV1	Bestätigung der (Re-)Nominierung je BK/SBK/Punkt		NOMRES	
7b	NB2	BKV2	Bestätigung der (Re-)Nominierung je BK/SBK/Punkt		NOMRES	
A13			Unter-Usecase „Allokation der ZRT Entryso und Exitso „Allokiert wie Nominiert““			
A36			Unter-Usecase „Allokation der ZRT Entryso und Exitso „Allokiert wie Gemessen““			

### 3.3.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ (A42)



### 3.4 Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handelspunkten“ (A9)

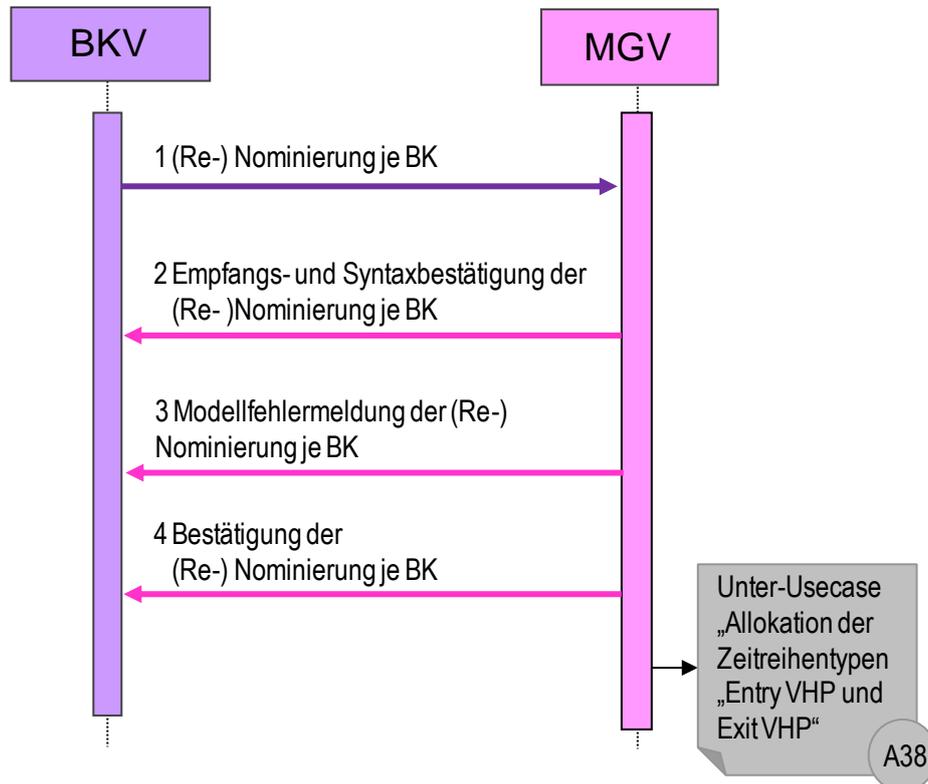
#### 3.4.1 Darstellung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handelspunkten“ (A9)



#### 3.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handelspunkten“ (A9)

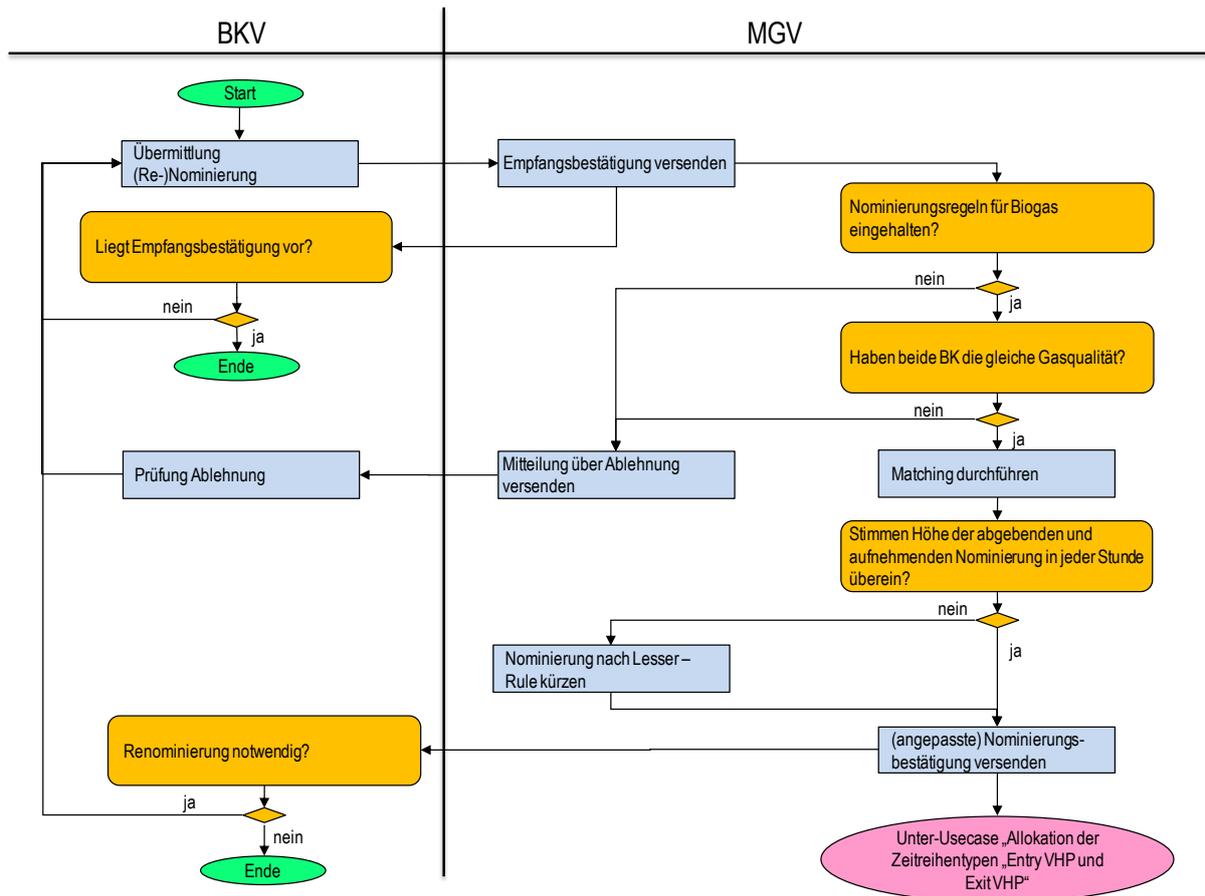
Usecase Name	(Re-)Nominierung an Virtuellen Handelspunkten
Usecase Beschreibung	Der BKV (re-)nominiert zur Übertragung von Gasmengen zwischen seinem BK und den BK beteiligter BKV die entsprechenden Buy- und/oder Sell-Positionen am Virtuellen Handelspunkt des MGV.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGV</li> <li>• BKV</li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten BKV bestätigte Nominierungen je Bilanzkreispaarung für einen definierten Zeitraum vor.</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bilanzkreise der Counterparts sind beim MGV eingerichtet.</li> <li>• Alle beteiligten BKV haben mit dem MGV einen Kommunikationsweg abgestimmt (bei reiner Nutzung von VHP Webportalen ist dies nicht erforderlich).</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der MGV allokiert die auf Basis der Buy- und Sell-Nominierungen der BKV systemtechnisch ermittelten Entry- und Exit-Nominierungen am VHP in die Bilanzkreise der BKV</li> <li>• Unter-Usecase „Allokation der Zeitreihentypen Entry VHP und Exit VHP“ kann durchgeführt werden.</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdgas soll in einen Biogas-Bilanzkreis übertragen werden</li> <li>• Nominierung einer Übertragung zwischen BK unterschiedlicher Gasqualität</li> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Mismatch (z.B. Abweichung von Nominierungszeiträumen, ungültige Bilanzkreise, abweichende Mengen einer Bilanzkreispaarung, fehlende Mengen eines Counterpart-BK)</li> </ul>

### 3.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handelspunkten“ (A9)



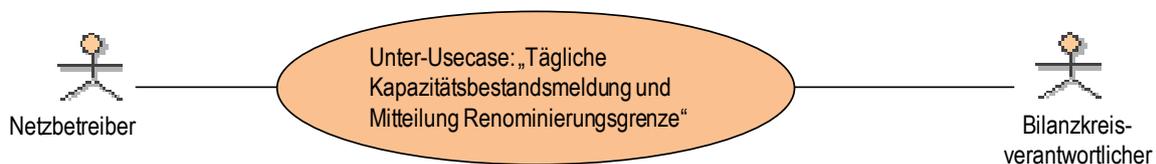
Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkung / Bedingung
1	BKV	MGV	(Re-) Nominierung je BK	bis 30 Minuten vor der nächsten Stunde	NOMINT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• min. 30 Minuten vor der nächsten Stunde</li> <li>• Ganzzahlige kWh/h</li> <li>• Stundenscharf</li> <li>• Angabe des abgebenden und aufnehmenden Bilanzkreises</li> <li>• Angabe der Übertragungsrichtung (Buy oder Sell)</li> </ul>
2	MGV	BKV	Empfangs- und Syntaxbestätigung der (Re-) Nominierung je BK	Gemäß EASEE-Gas	CONTRL	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur wenn BKV per edig@s (edifact) nominiert</li> </ul>
3	MGV	BKV	Modellfehlermeldung der (Re-) Nominierung je BK	Gemäß EASEE-Gas	APERAK	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur wenn BKV per edig@s (edifact) nominiert.</li> <li>• Ausschließlich im Fehlerfall, d.h. wenn bei der Prüfung der NOMINT ein semantischer Fehler festgestellt wird.</li> <li>• Fehlerbeschreibung im Freitext</li> </ul>
4	MGV	BKV	Bestätigung der (Re-) Nominierung je BK	Gemäß EASEE-Gas	NOMRES	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganzzahlige kWh/h</li> <li>• Stundenscharf</li> <li>• Angabe des abgebenden und aufnehmenden Bilanzkreises</li> <li>• Angabe der Übertragungsrichtung (Buy oder Sell)</li> <li>• Enthält Nominierungsmengen, Matchingmengen und Scheduled Mengen</li> </ul>
A13			Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			

### 3.4.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handels- punkten“ (A9)



### 3.5 Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“ (A34)

#### 3.5.1 Darstellung Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“ (A34)

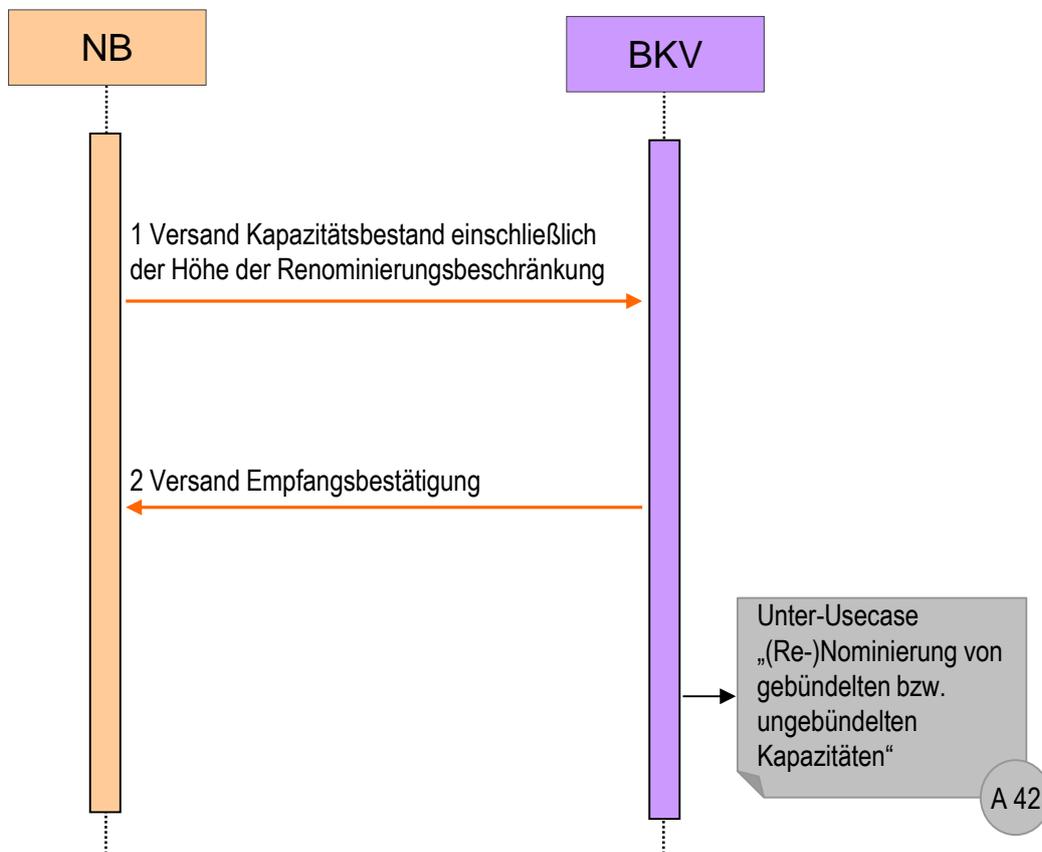


#### 3.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“ (A34)

Usecase Name	Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze
Usecase Beschreibung	<p>Der Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) informiert täglich bis 18:30 Uhr den Bilanzkreisverantwortlichen (BKV) über dessen Kapazitätsbestand an Grenz- und Marktgebietsübergangspunkten für den Folgetag. Folgende Inhalte müssen übermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Netzpunktbezeichnung,</li> <li>- Netzpunkt-ID (möglichst Energy Identification Code des DVGW),</li> <li>- Flussrichtung (entry oder exit),</li> <li>- Kapazitätsprodukt, sofern das abgestimmte EDIFACT-Datenformat dies ermöglicht,</li> <li>- Summe der eingebrachten festen Kapazität ohne etwaige Day-Ahead-Kapazitäten,</li> <li>- Angabe, ob eine Renominierungsbeschränkung greift und, falls ja, der unteren und oberen Renominierungsgrenze,</li> <li>- Summe der eingebrachten festen Day-Ahead-Kapazitäten,</li> <li>- Summe der eingebrachten unterbrechbaren Kapazitäten</li> </ul>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FNB</li> <li>• BKV</li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem BKV liegt die Höhe der Renominierungsbeschränkungen pro Bilanzkreis, Grenz- bzw. Marktgebietsübergangspunkt und Richtung, die Höhe des Kapazitätsbestandes seines Bilanzkreises je Grenz- bzw. Marktgebietsübergangspunkt und Richtung für den Folgetag bis spätestens 18:30 Uhr vor.</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapazität an einem Grenz- bzw. Marktgebietsübergangspunkt wurde in einen Bilanzkreis des BKV eingebracht.</li> <li>• Adressdaten für Datenaustausch sind bekannt</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfangsbestätigung vom Marktpartner (CONTRL-Nachricht) erhalten</li> </ul>

Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BKV hat CHACAP nicht erhalten</li> <li>• Die Daten wurden an den falschen BKV übermittelt</li> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Kommunikationskanal funktioniert nicht</li> </ul>
------------	--

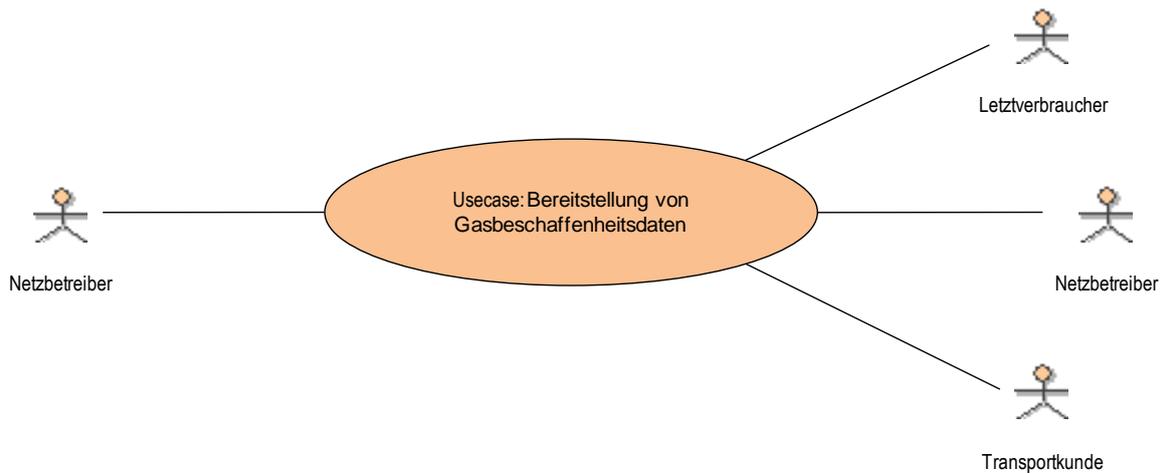
### 3.5.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Tägliche Kapazitätsbestandsmeldung und Mitteilung Renominierungsgrenze“ (A34)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	FNB	BKV	Versand Kapazitätsbestand einschließlich der Höhe der Renominierungsbeschränkung	Täglich bis 18:30 Uhr	CHACAP	-Mitteilung kann durch den FNB auf bis zu 2 Mitteilungen aufgeteilt werden -Versand je BK/SBK, Grenz- bzw. Marktgebietsübergangspunkt, Netzpunkt und Richtung
2	BKV	FNB	Versand Empfangsbestätigung		CONTRL	

## 4 Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten“ (A28)

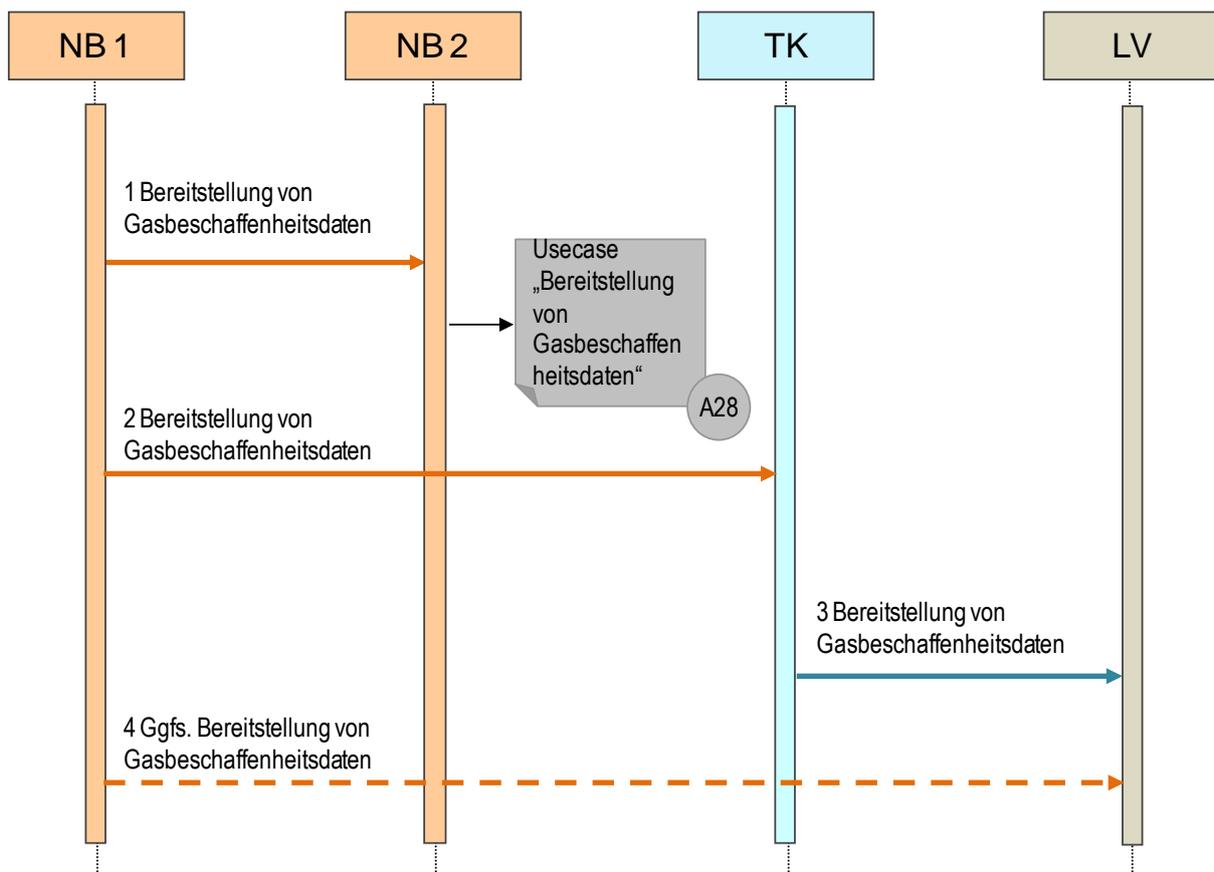
### 4.1 Darstellung Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten“ (A28)



#### 4.2 Beschreibung Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffenhheitsdaten“ (A28)

Usecase Name	Bereitstellung von Gasbeschaffenhheitsdaten
Usecase Beschreibung	Bereitstellung der Gasbeschaffenhheitsdaten Brennwert, Normdichte und CO <sub>2</sub> -Stoffmengenanteil sowie ggfs. weitere Gasbeschaffenhheitsparameter an die jeweiligen Marktpartner
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgelagerter NB</li> <li>• Nachgelagerter NB</li> <li>• TK</li> <li>• LV</li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Ende des Prozesses liegen den Marktpartnern alle Informationen vor um entweder eine technische Mengenermittlung durchführen zu können, Rechnungen plausibilisieren zu können bzw. einen CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor ermitteln zu können. Das bedeutet dass dem Empfänger alle in DVGW G 685 bzw. DVGW G 686 gelisteten und von Ihm benötigten Parameter vorliegen.</li> <li>• Der TK wendet sich an den NB bei dem er Transportkunde ist.</li> <li>• Der LV wendet sich an den NB, an dessen Netz er angeschlossen ist.</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der vorgelagerte NB hat Brennwert, Normdichte, CO<sub>2</sub> Stoffmengenanteil und H<sub>2</sub> Stoffmengenanteil pro Netzanschlusspunkt und Netzkoppelpunkt ermittelt</li> <li>• Der vorgelagerte NB hat bei Notwendigkeit der Anwendung der K-Zahl-Korrektur nach AGA8 weitere Parameter (wie z.B. C<sub>2</sub>H<sub>6</sub>,...) ermittelt. Der Umfang der Parameter ist in DVGW G 685 und DVGW G 686 geregelt.</li> <li>• Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der nachgelagerte NB kann die technische Mengenermittlung nach DVGW G 685 durchführen</li> <li>• Der TK kann seine Rechnung plausibilisieren</li> <li>• Der LV kann seine Rechnung plausibilisieren und ggfs. am CO<sub>2</sub>-Emissionshandel teilnehmen</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> </ul>

#### 4.3 Sequenzdiagramm Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten“ (A28)



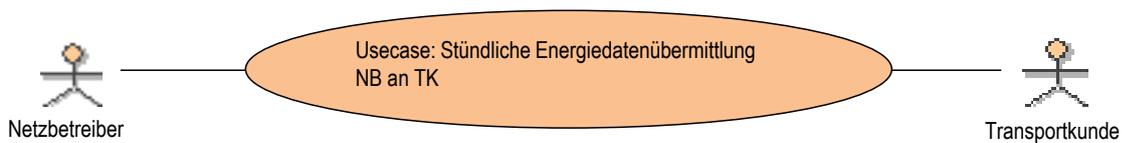
Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingungen
1	NB 1	NB 2	Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten	Spätestens M+5WT (an jede weitere Netzebene jeweils maximal +2WT aber max. bis M+9WT bis zur letzten Netzebene )	elektronisch; ab 01.10.2016 generell per MSCONS	Abrechnungsbrennwert, Normdichte, CO <sub>2</sub> -Stoffmengenanteil und ggfs. H <sub>2</sub> -Stoffmengenanteil und Sauerstoff jeweils als Monatsmittelwert; eine Übermittlung als Tagesmittelwert oder alternativ Stundenwert ist möglich.  Bei AGA 8 Verfahren sind die entsprechenden Paramater zusätz-

Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingungen
						lich als Monatswert zu übermitteln.
2	NB	TK	Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten	M+10WT	elektronisch; ab 01.10.2016 generell per MSCONS	<p>Abrechnungsbrennwert, Normdichte, CO<sub>2</sub>-Stoffmengenanteil und ggfs. H<sub>2</sub>-Stoffmengenanteil und Sauerstoff jeweils als Monatsmittelwert; eine Übermittlung als Tagesmittelwert oder alternativ Stundenwert ist möglich.</p> <p>Bei AGA 8 Verfahren sind die entsprechenden Parameter zusätzlich als Monatsmittelwert zu übermitteln.</p> <p>Gilt nur für abgestimmte RLM und nur auf einmalige Anforderung des TK.</p>
3	TK	LV	Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten	M+11WT	Bilaterale Regelung	<p>Abrechnungsbrennwert, Normdichte, CO<sub>2</sub>-Stoffmengenanteil und ggfs. H<sub>2</sub>-Stoffmengenanteil und Sauerstoff jeweils als Monatsmittelwert; eine Übermittlung als Tagesmittelwert oder Stundenwert ist möglich.</p> <p>Bei AGA 8 Verfahren sind die entsprechenden Parameter zusätzlich als Monatsmittelwert zu übermitteln.</p> <p>Gilt nur für abgestimmte RLM und nur auf einmalige Anforderung des TK.</p>

Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingungen
4	NB	LV	Ggfs. Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten	M+10WT	Bilaterale Regelung	<p>Abrechnungsbrennwert, Normdichte, CO<sub>2</sub>-Stoffmengenanteil und ggfs. H<sub>2</sub>-Stoffmengenanteil und Sauerstoff jeweils als Monatsmittelwert ; eine Übermittlung als Tagesmittelwert oder alternativ Stundenwert ist möglich.</p> <p>Bei AGA 8 Verfahren sind die entsprechenden Parameter zusätzlich als Monatsmittelwert zu übermitteln.</p> <p>Gilt nur für abgestimmte RLM und nur auf einmalige Anforderung des LV.</p>
A28	NB 2	NB 3	Usecase „Bereitstellung von Gasbeschaffungsdaten“			

## 5 Usecase „Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK“ (A35)

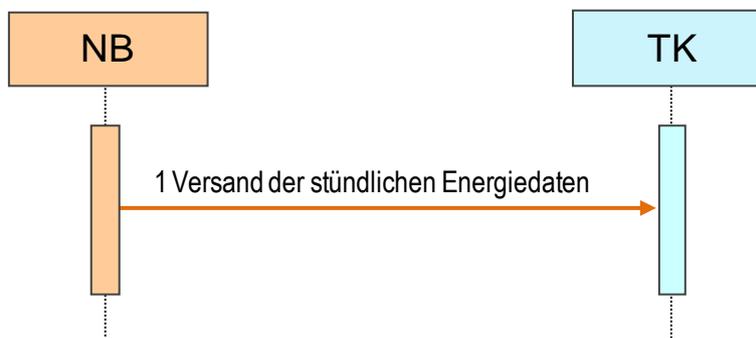
### 5.1 Darstellung Usecase „Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK“ (A35)



### 5.2 Beschreibung Usecase „Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK“ (A35)

<b>Usecase Name</b>	<b>Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK</b>
Usecase Beschreibung	Gemäß GeLi Gas werden auf Anfrage des TK Messwerte unverzüglich im Stundentakt vom NB an den TK übermittelt.
Marktrolle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• TK</li> </ul>
Prozessziel	• Dem TK liegen stündliche Energiedaten vor.
Vorbedingung	• Die Zählerfernauslesung ist stündlich erfolgt.
Nachbedingung	
Fehlerfall	• Zeitüberschreitung

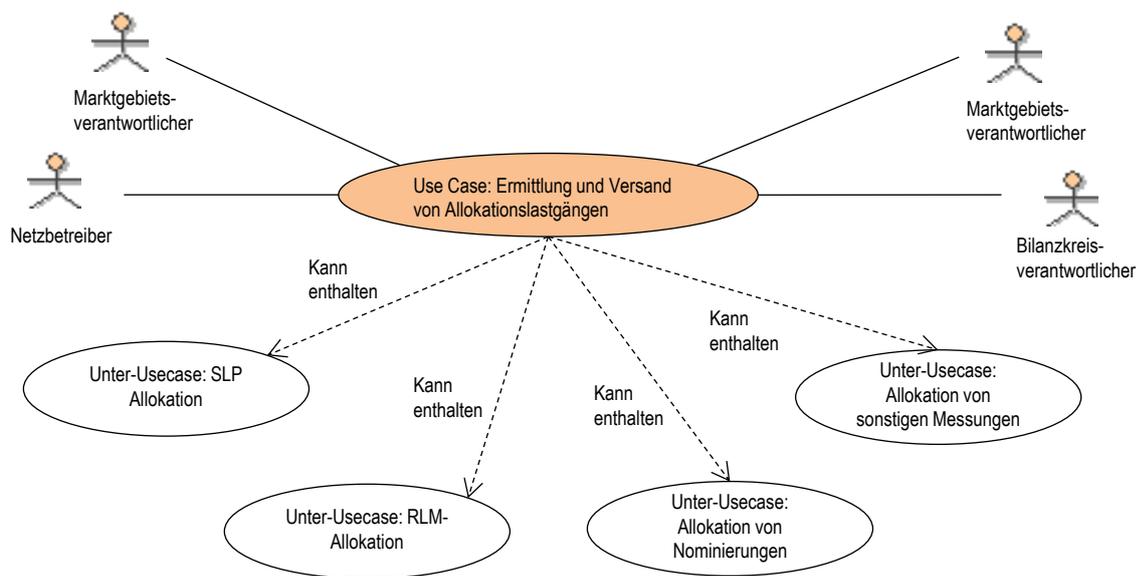
### 5.3 Sequenzdiagramm Usecase „Stündliche Energiedatenübermittlung NB an TK“ (A35)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	NB	TK	Versand der stündlichen Energiedaten	unverzüglich	MSCONS	<p>Die Energiedatenübermittlung erfolgt in einer sich füllenden Zeitreihe. Es werden je Gastag 24 Zeitreihen übermittelt.</p> <p>Nach Ablauf der ersten Stunde des Gastages erfolgt die Übermittlung des ersten Stundenwerts des Liefertags. Mit jeder weiteren Stunde werden neben dem Messwert der aktuellen Lieferstunde auch die Messwerte der bisherigen Lieferstunden des Liefertages übersendet.</p> <p>Soweit zum Fristende kein Messwert vorliegt, wird für die aktuelle Stunde eine Null versendet und über den Messwertstatus „nicht verwendbarer Wert“ gekennzeichnet.</p> <p>Die Berechnung der Energie erfolgt mittels dem Bilanzierungsbrennwert.</p>

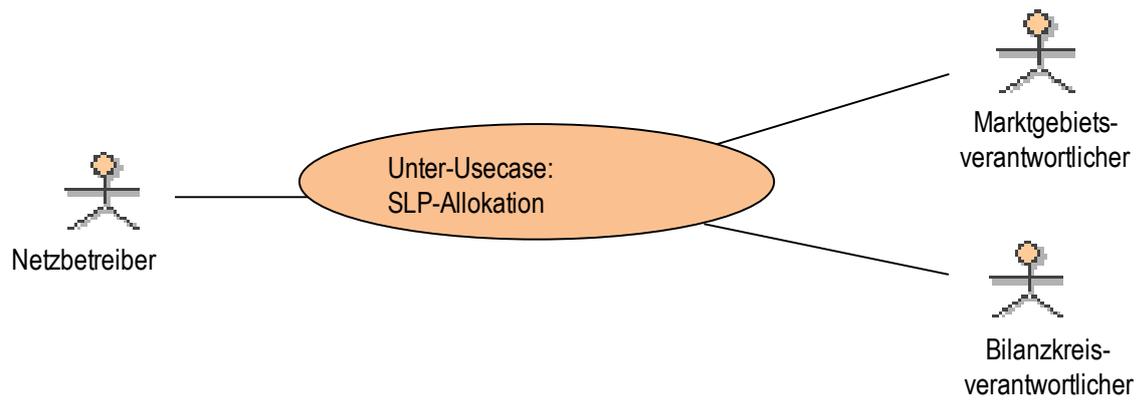
## 6 Usecase „Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen“

### 6.1 Darstellung Usecase „Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen“



## 6.2 Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10)

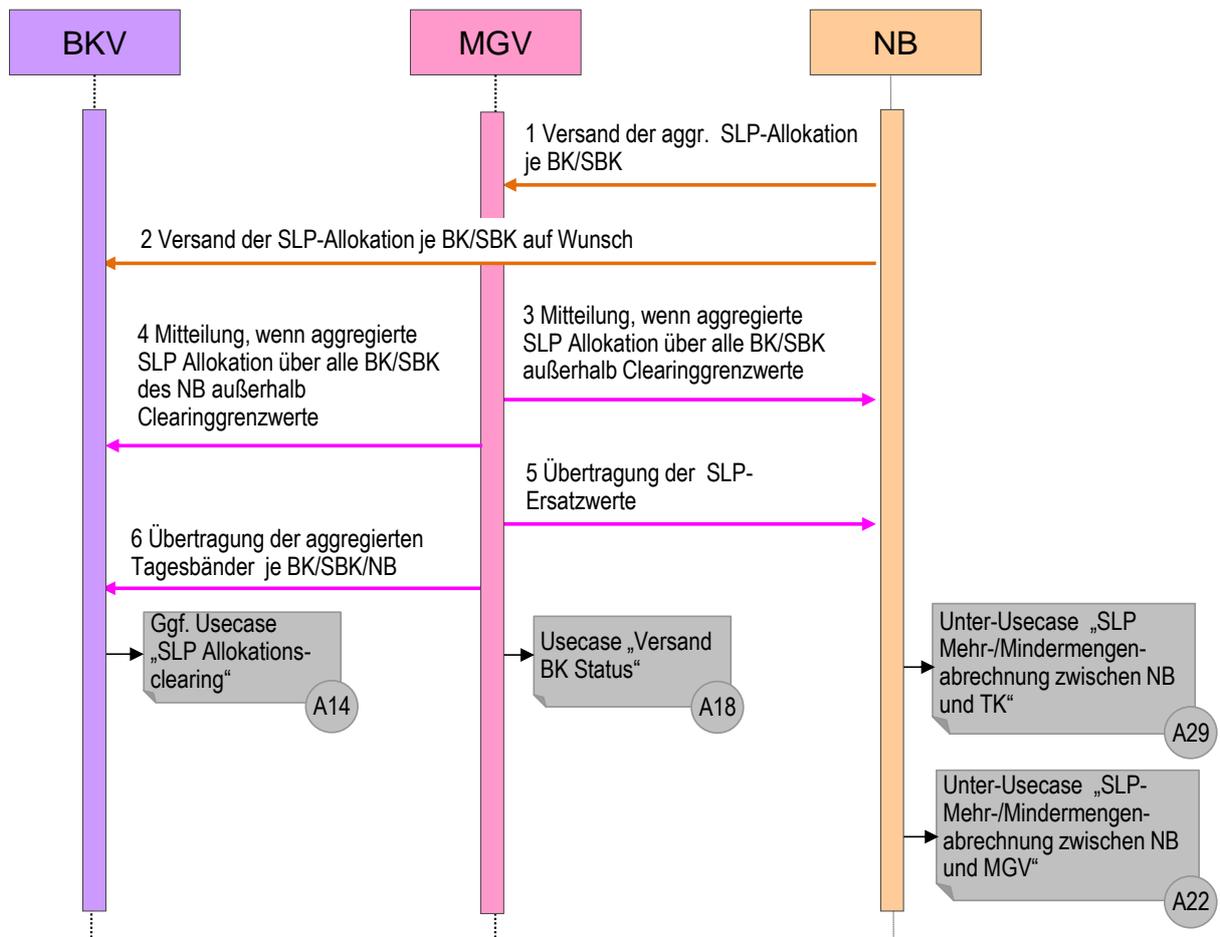
### 6.2.1 Darstellung Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10)



## 6.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10)

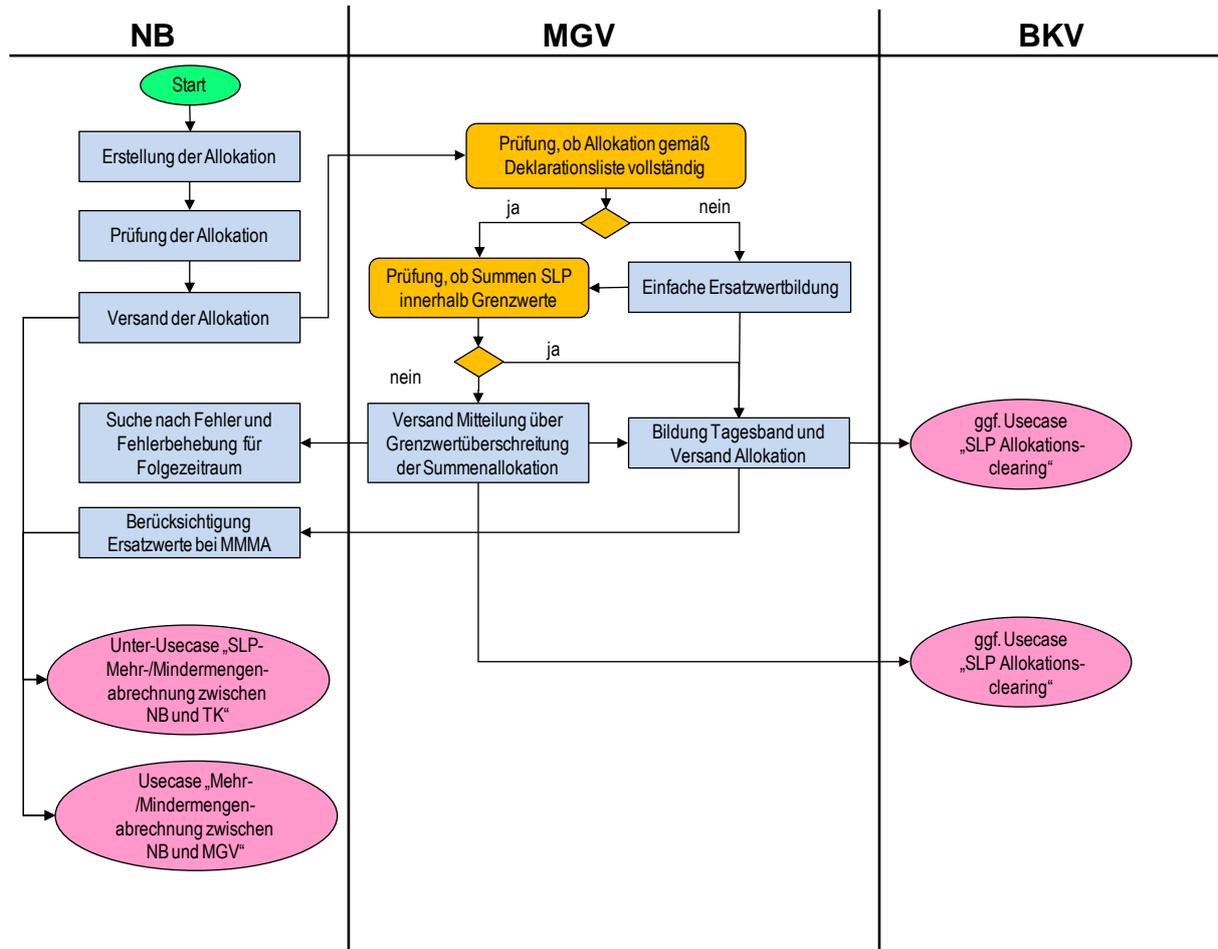
Usecase Name	SLP-Allokation
Usecase Beschreibung	Versand von BK/SBK-scharfen und netzgebietsscharfen Allokationsmengen SLP vom NB an den MGV am Tag D-1, bis spätestens 12:00 Uhr, und vom MGV an den BKV am Tag D-1, bis spätestens 13:00 Uhr. Sofern beim MGV keine SLP-Allokation eingeht, bildet der MGV Ersatzwerte und verwendet diese als Allokationsmengen. Der MGV meldet diese Ersatzwerte am Tag D-1 an den NB.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	Allokationslastgang liegt fristgerecht und im gültigem Format beim MGV, BKV und TK vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SLP-Ausspeisepunkte sind alle einem BK/SBK zugeordnet</li> <li>• Kundenwert bzw. normierte Jahresmenge ist je SLP-Ausspeisepunkte errechnet</li> <li>• Usecase „Deklaration“ ist durchgeführt</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „SLP-Allokationsclearing“ kann ggf. durchgeführt werden</li> <li>• Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• Usecase „SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK“ kann vom NB durchgeführt werden</li> <li>• Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und MGV“ kann vom NB durchgeführt werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überschreitung der Grenzwerte</li> <li>• Falsches bzw. unbekanntes Netzkonto</li> <li>• unbekannter Bilanzkreis</li> <li>• Fristüberschreitung durch den MGV</li> <li>• Falsches Format</li> <li>• Fehlende Zeitreihe</li> <li>• Deklaration liegt nicht vor</li> <li>• Unvollständige oder falsche Allokation</li> </ul>

### 6.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10)



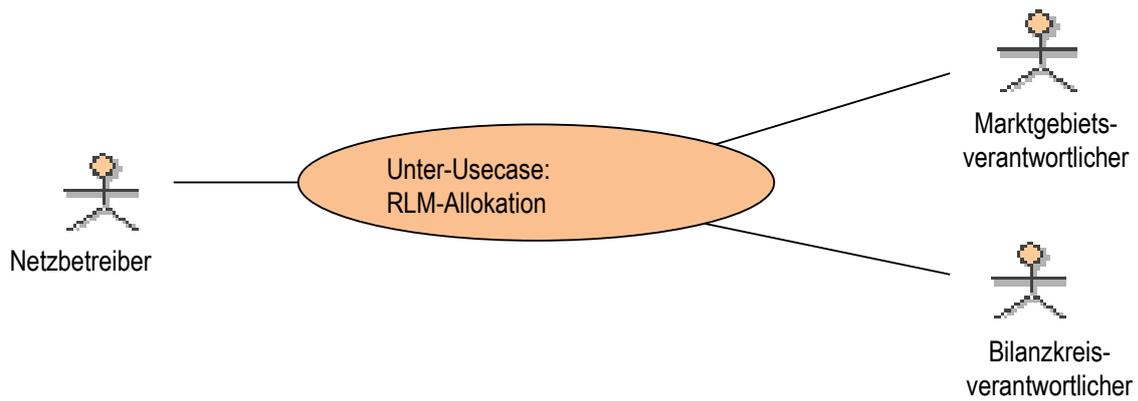
Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	NB	MGV	Versand der aggr. SLP-Allokation je BK/SBK	D-1 bis spätestens 12:00 Uhr	ALOCAT	Entweder als Tageswert oder als Tagesband oder als 24 h-strukturierter Lastgang
2	NB	BKV	Versand der SLP-Allokation je BK/SBK auf Wunsch	Nach Versand an den MGV	ALOCAT	Sofern der BKV das wünscht
3	MGV	NB	Mitteilung, wenn aggregierte SLP Allokationen über alle BK/SBK außerhalb Grenzwerte	Bis spätestens 15:00 Uhr	E-Mail an den NB	Der MGV prüft die Abweichung der Summenallokation zum Vortrag. Wenn das Delta $\geq 100\%$ bzw. $\leq 50\%$ , dann Meldung.
4	MGV	BKV	Mitteilung, wenn aggregierte SLP Allokationen über alle BK/SBK des NB außerhalb Grenzwerte	Bis spätestens 15:00 Uhr	E-Mail an alle BKV des NB	
5	MGV	NB	Übertragung der SLP-Ersatzwerte	D-1 KT	ALOCAT	Sofern der MGV keine Allokation des NB erhalten hat, erstellt der MGV eine Ersatzallokation auf Basis Vortageswert.
6	MGV	BKV	Übertragung der aggregierten Tagesbänder je BK/SBK/NB	D-1 bis 13:00 Uhr	ALOCAT	
A14	NB	NB	Ggf. Usecase „SLP-Allokationsclearing“			
A18			Usecase „Versand BK-Status“			
A29			Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK“			
A22			Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV“			

### 6.2.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „SLP-Allokation“ (A10)



### 6.3 Unter-Usecase „RLM-Allokation“ (A11)

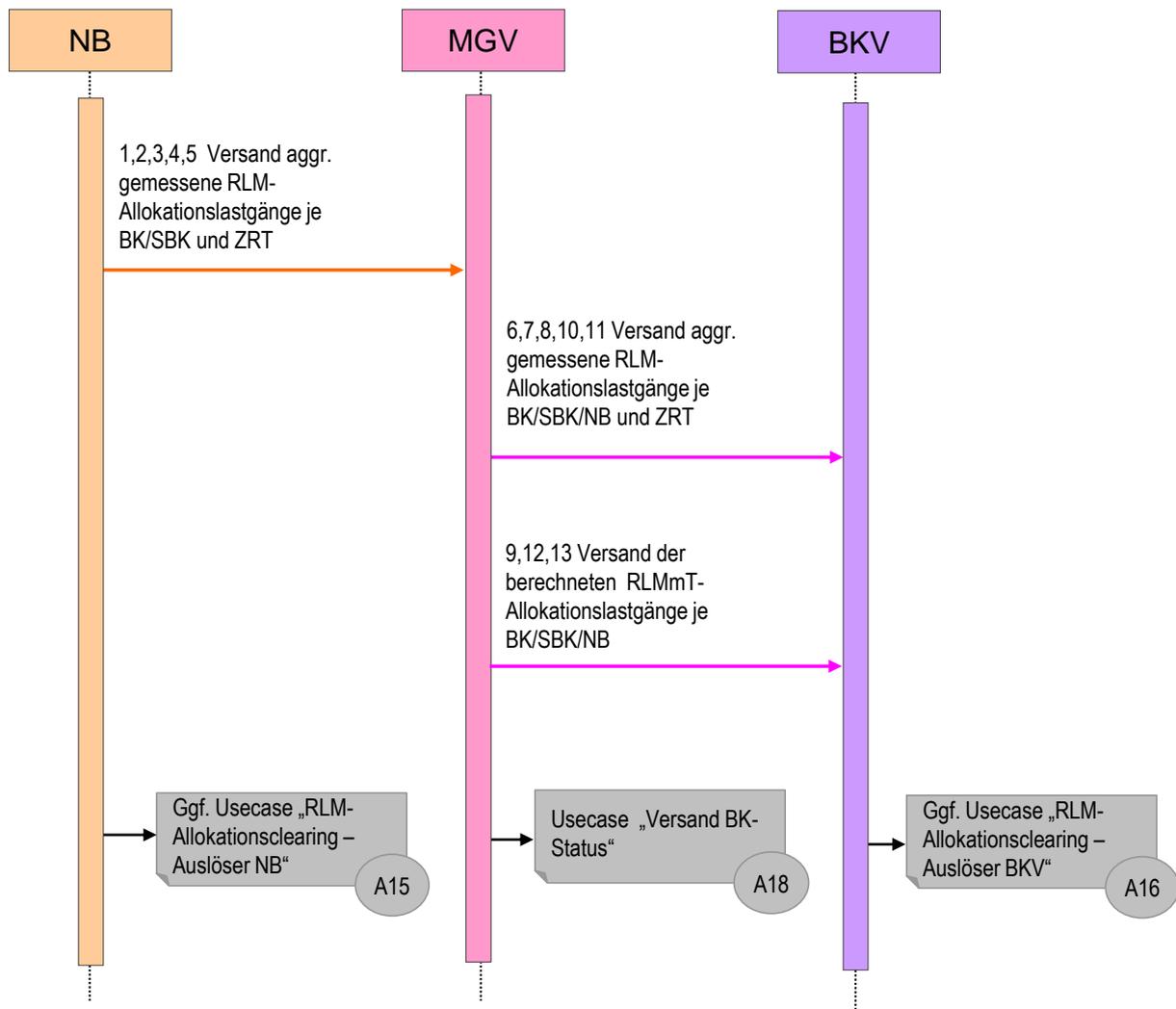
#### 6.3.1 Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokation“ (A11)



### 6.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokation“ (A11)

Usecase Name	RLM-Allokation
Usecase-Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versand von aggregierten Allokationslastgängen der Zeitreihentypen RLMmT, RLMoT und RLMNEV vom NB an den MGV je BK/SBK und vom MGV an den BKV je BK/SBK/NB als gemessener Stundenlastgang.</li> <li>• Versand von aggregierten Allokationslastgängen des Zeitreihentyps RLMmT vom MGV an den BKV je BK/SBK/NB als berechnetes Tagesband.</li> <li>• Nach Ablauf des Liefermonats werden vorgenommene Korrekturen an den Messwerten gemäß DVGW G 685 als Korrektur in den Allokationslastgängen berücksichtigt.</li> <li>• Nach Ablauf des Liefermonats werden die kompletten Allokationslastgänge incl. vorgenommener Korrekturen an den Messwerten gemäß DVGW G685 zwischen den Marktpartnern ausgetauscht.</li> <li>• Die Allokationslastgänge bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert und bewertet mit dem Abrechnungsbrennwert werden in 2 getrennten Nachrichten versendet.</li> <li>•</li> </ul>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stundenscharfer Allokationslastgang, ermittelt mit dem Bilanzierungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim MGV und BKV vor</li> <li>• Stundenscharfer Allokationslastgang, ermittelt mit dem Abrechnungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim MGV und BKV vor</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zählpunktscharfe Energiemengen sind aus den gemessenen Werten ermittelt</li> <li>• Ausspeisepunkte sind einem Erdgas- oder Biogas-BK/SBK zugeordnet</li> <li>• Usecase „Deklaration“ ist korrekt durchgeführt</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing.- Auslöser NB“ kann durchgeführt werden</li> <li>• Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing - Auslöser BKV“ kann durchgeführt werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messdaten falsch</li> <li>• Deklarationsprozess wurde nicht durchgeführt</li> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Falsche Zeitreihen</li> <li>• Falsches Format</li> </ul>

### 6.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokation (A11)

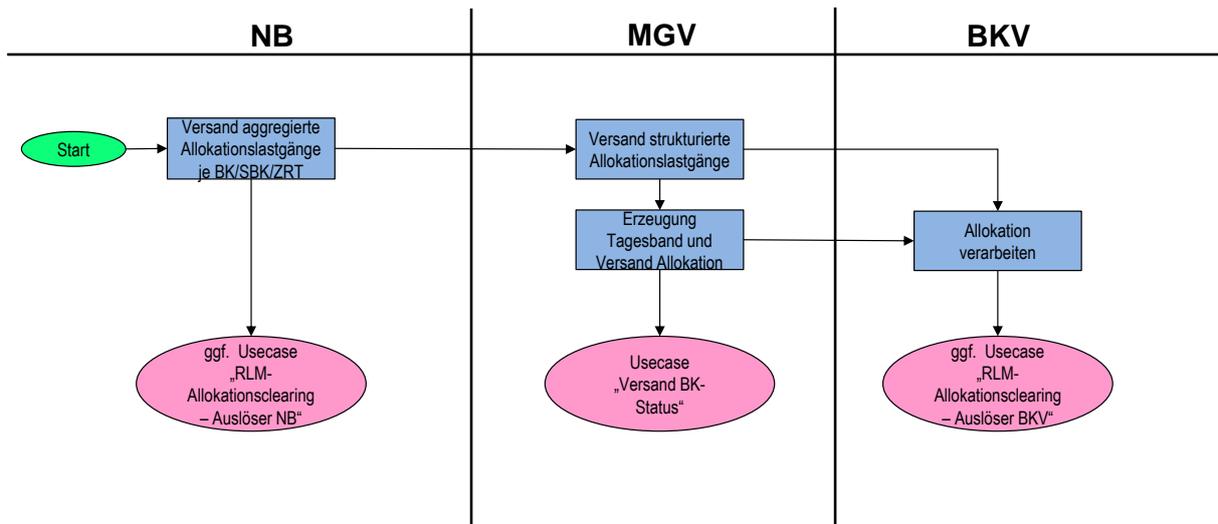


Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1*	NB	MGV	Versand aggr. gemessene RLM-Allokationlastgänge je BK/SBK und ZRT	Am Tag D, bis 15:00 Uhr	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Tages D, von 06:00 Uhr bis 12:00 Uhr, bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert.
2	NB	MGV	Versand aggr. gemessene RLM-Allokationlastgänge je BK/SBK und ZRT	Am Tag D, bis 18:00 Uhr	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Tages D von 06:00 Uhr bis 12:00 Uhr (ab 01.10.2016 bis 15:00 Uhr), bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert. Eine Korrektur der ersten untertägigen Allokation ist zulässig.
3	NB	MGV	Versand aggr. gemessene RLM-Allokationslastgänge je BK/SBK und ZRT	Am Tag D+1, bis spätestens 12:00 Uhr	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Gastages D bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert.
4	NB	MGV	Versand aggr. gemessene RLM-Allokationslastgänge je BK/SBK und ZRT	Bis spätestens M+12 WT	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Liefermonats M bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert. Ersatzwertkorrekturen nach DVGW G 685 werden berücksichtigt.
5	NB	MGV	Versand aggr. gemessene RLM-Allokationslastgänge je BK/SBK und ZRT	Bis spätestens M+12 WT	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Liefermonats M bewertet mit dem Abrechnungsbrennwert. Ersatzwertkorrekturen nach DVGW G 685 werden berücksichtigt.
6*	MGV	BKV	Versand aggr. gemessene RLM-Allokationslastgänge je BK/SBK/NB und ZRT	Am Tag D, bis spätestens 16:00 Uhr	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Tages D, von 06:00 Uhr bis 12:00 Uhr, bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert.
7	MGV	BKV	Versand aggr. gemessene RLM-Allokationslastgänge je BK/SBK/NB und ZRT	Am Tag D, bis spätestens 19:00 Uhr	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Tages D, von 06:00 Uhr bis 12:00 Uhr (ab 01.10.2016 bis 15:00 Uhr), bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert. Eine Korrektur der ersten untertägigen Allokation ist zulässig.
8	MGV	BKV	Versand aggr. gemessene RLM- Allokationslastgänge je BK/SBK/NB und ZRT	Am Tag D+1, bis spätestens 13:00 Uhr	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Tages D bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert.
9	MGV	BKV	Versand der berechneten RLMmT-Allokationslastgänge je BK/SBK/NB	Am Tag D+1, bis spätestens	ALOCAT	Alle auf Tagesband umgerechneten gemessenen Stundenwerte des Tages D bewertet mit dem

				18:00 Uhr		Bilanzierungsbrennwert.
10	MGV	BKV	Versand aggr. gemessene RLM- Allokationslastgänge je BK/SBK/NB und ZRT	Bis spätestens M+14 WT	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Liefermonats M bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert. Ersatzwertkorrekturen nach DVGW G 685 werden berücksichtigt.
11	MGV	BKV	Versand aggr. gemessene RLM- Allokationslastgänge je BK/SBK/NB und ZRT	Bis spätestens M+14 WT	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Liefermonats M bewertet mit dem Abrechnungsbrennwert. Ersatzwertkorrekturen nach DVGW G 685 werden berücksichtigt.
12	MGV	BKV	Versand der berechneten RLMmT-Allokationslastgänge je BK/SBK/NB	Bis spätestens M+14 WT	ALOCAT	Alle auf Tagesband umgerechneten gemessenen Stundenwerte des Liefermonats M bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert. Ersatzwertkorrekturen nach DVGW G 685 werden berücksichtigt.
13	MGV	BKV	Versand der berechneten RLMmT-Allokationslastgänge je BK/SBK/NB	Bis spätestens M+14 WT	ALOCAT	Alle auf Tagesband umgerechneten gemessenen Stundenwerte des Liefermonats M bewertet mit dem Abrechnungsbrennwert. Ersatzwertkorrekturen nach DVGW G 685 werden berücksichtigt.
A15			Ggf. Usecase „RLM- Allokationsclearing- Auslöser NB“			
A16			Ggf. Usecase „RLM- Allokationsclearing- Auslöser BKV“			

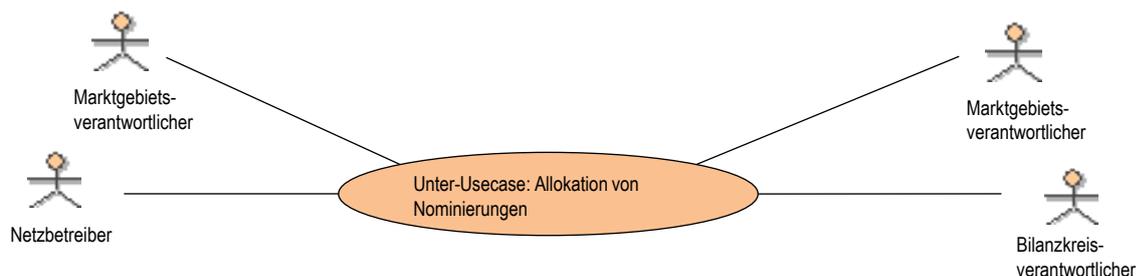
\*gültig ab 1. Oktober 2016, bis dahin bleibt bisher gültige Regelung zur Datenlieferung des NB an den MGV für die gemessenen Stundenwerte des Tages D, von 06:00 Uhr bis 12:00 Uhr, bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert bis 18:00 Uhr und die aggregierte Weiterleitung dieser Daten des MGV an den BKV bis 19:00 Uhr bestehen.

### 6.3.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokation“ (A11)



## 6.4 Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ (A43)

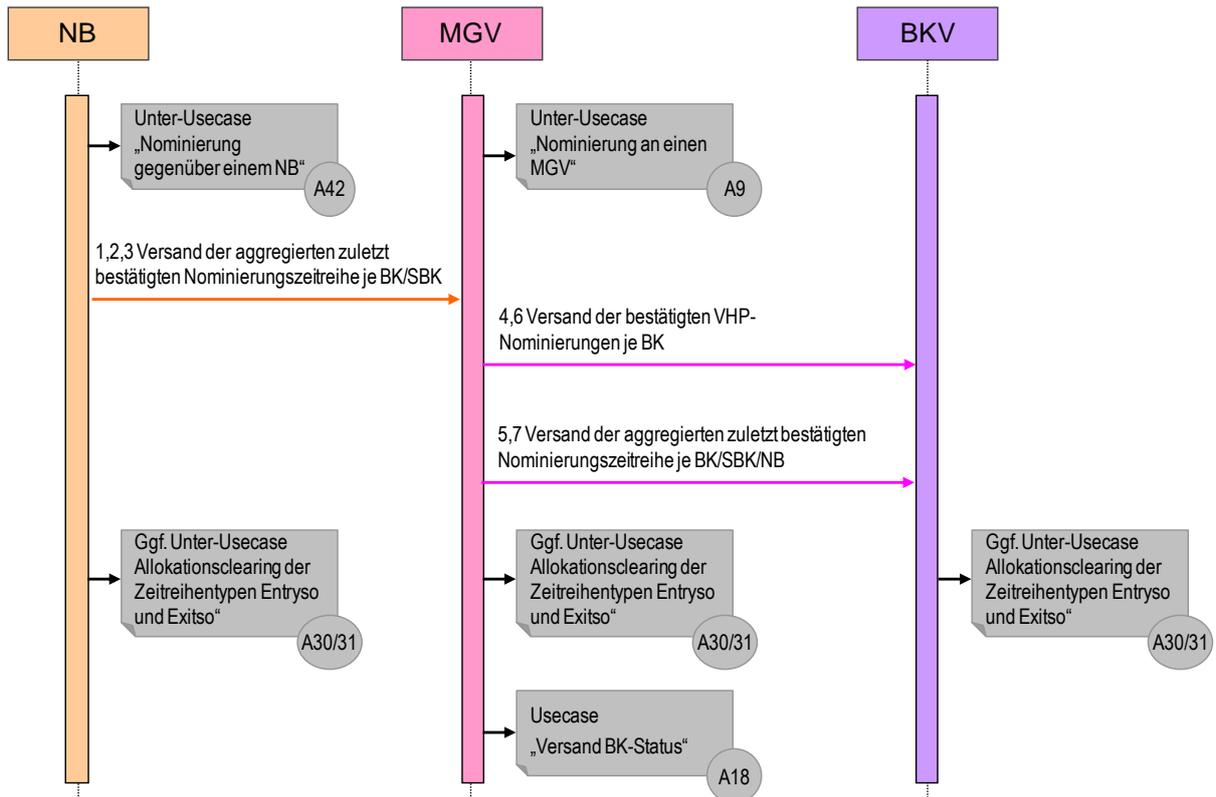
### 6.4.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ (A43)



### 6.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ (A43)

Usecase Name	Allokation von Nominierungen
Usecase Beschreibung	Übermittlung von Allokationslastgängen vom NB an den MGV und vom MGV an den BKV je BK/SBK/NB auf Basis von Nominierungen am VHP bzw. an GÜP/MÜP/Speicher.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	Allokationslastgang liegt dem BKV fristgerecht und im richtigen Format vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ wurde durchgeführt</li> <li>• Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handelspunkten“ wurde durchgeführt</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• Unter-Usecase Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ kann vom NB durchgeführt werden</li> <li>• Unter-Usecase Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“ kann vom BKV durchgeführt werden</li> <li>• Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto“ kann durchgeführt werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messdaten falsch</li> <li>• unbekannter Bilanzkreis</li> <li>• Fristüberschreitung durch den MGV</li> <li>• Falsches Format</li> <li>• Fehlende Zeitreihe</li> </ul>

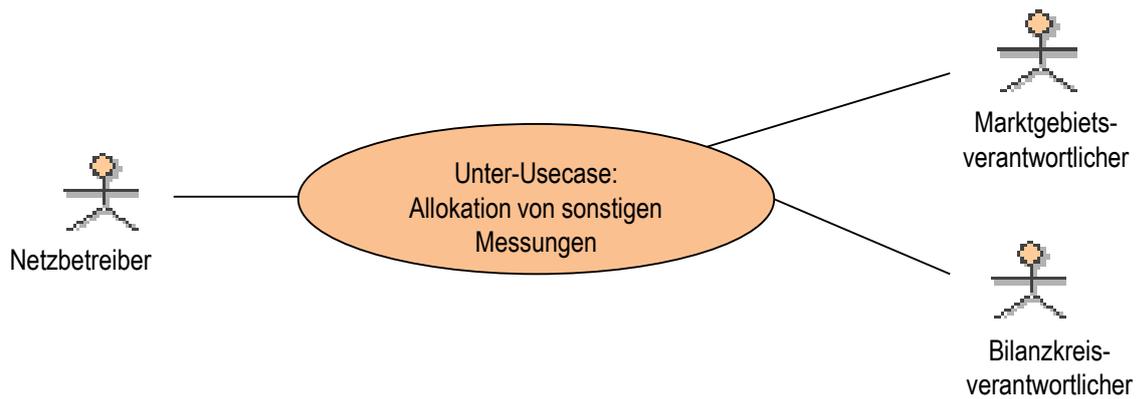
### 6.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ (A43)



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A42			Unter-Usecase „(Re-)Nominierung von gebündelten bzw. ungebündelten Kapazitäten“ Usecase „Nominierungen			
A9			Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an Virtuellen Handlungspunkten“			
1	NB	MGV	Versand der aggregierten zuletzt bestätigten Nominierungszeitreihe je BK/SBK	D+1, bis 12:00 Uhr	ALOCAT	Es wird die letzte bestätigte Nominierung in eine Allokation umgewandelt.
2	NB	MGV	Versand der aggregierten zuletzt bestätigten Nominierungszeitreihe je BK/SBK	M+12 WT	ALOCAT	Versand nur bei Änderungen
3	NB	MGV	Versand der aggregierten zuletzt bestätigten Nominierungszeitreihe je BK/SBK	D+3 WT	ALOCAT	
4	MGV	BKV	Versand der bestätigten VHP-Nominierungen je BK	D+1, bis 13:00 Uhr	ALOCAT	- Bezugszeitraum Tag D - MGV kann eine Abwicklung auf SBK-Ebene anbieten
5	MGV	BKV	Versand der aggregierten zuletzt bestätigten Nominierungszeitreihe je BK/SBK/NB.	D+1, bis 13:00 Uhr	ALOCAT	- Bezugszeitraum Tag D
6	MGV	BKV	Versand der bestätigten VHP-Nominierungen je BK	Spätestens am Tag D+3 WT	ALOCAT	- Bei techn. bedingten Sonderfällen beim MGV - MGV und beide beteiligten BKV stimmen zu
7	MGV	BKV	Versand der aggregierten zuletzt bestätigten Nominierungszeitreihe je BK/SBK/NB.	M+14 WT	ALOCAT	Versand nur, falls sich nach D+1 Änderungen ergeben haben.
A18			Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“			
A30/ A31			Ggf. Unter-Usecase Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso“			

## 6.5 Unter-Usecase „Allokation vom sonstigen Messungen“ (A44)

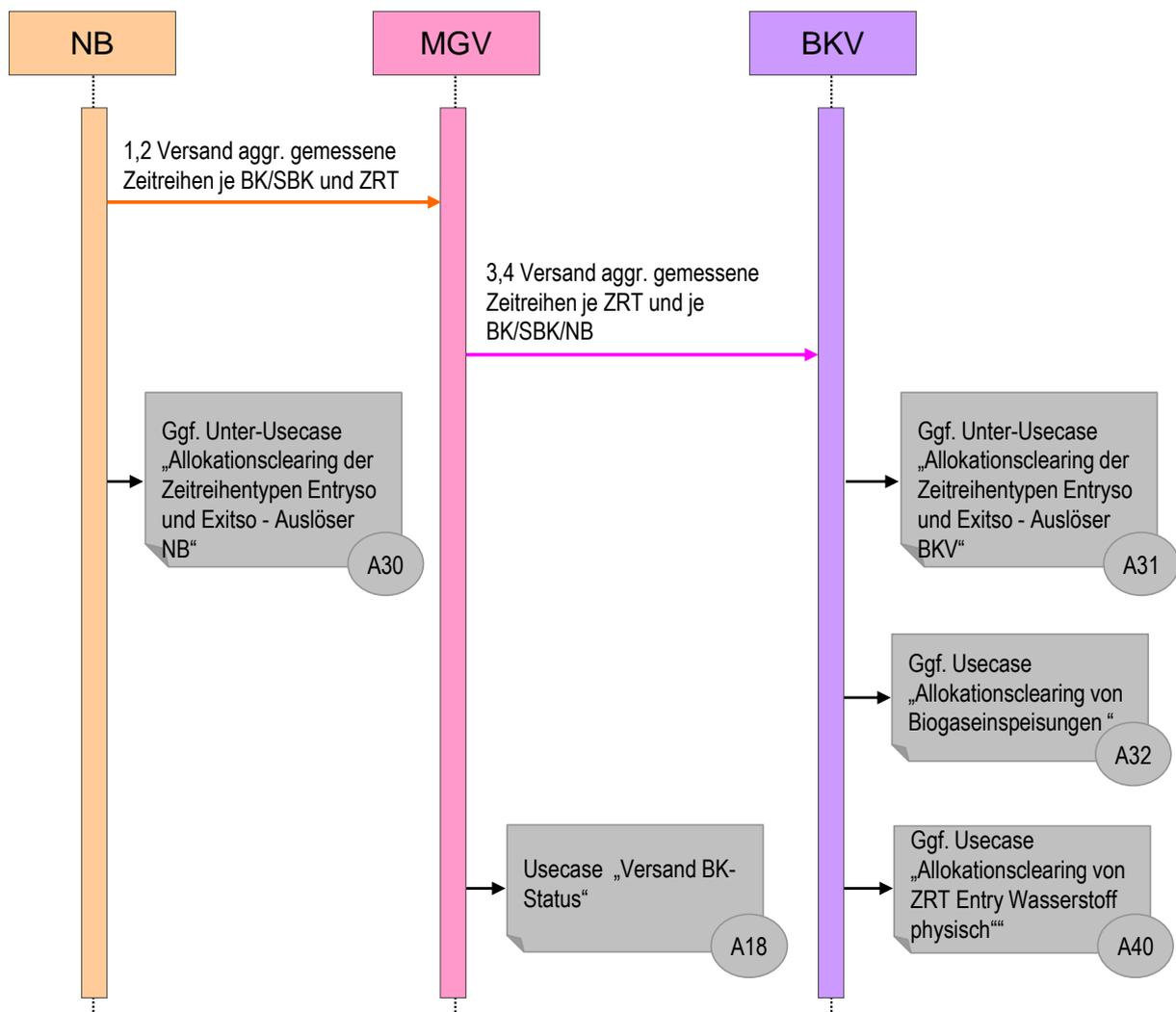
### 6.5.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokation vom sonstigen Messungen“ (A44)



## 6.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“ (A44)

Usecase Name	Allokation von sonstigen Messungen
Usecase-Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versand von aggregierten Entryso/Exitso-Allokationslastgängen, von aggregierten Biogaseinspeisungen sowie von aggregierten Lastgängen der Einspeisung von physischen Wasserstoff vom NB an den MGV und vom MGV an den BKV je BK/SBK/NB.</li> <li>○ Versand vom NB an den MGV und vom MGV an den BKV als gemessener Summenlastgang mit den stündlich strukturierten Werten.</li> <li>○ Nach Ablauf des Liefermonats erfolgt eine Plausibilisierung und ggf. eine Ersatzwertbildung sowie Brennwertkorrektur der Lastgänge durch den NB gemäß G 685.</li> </ul>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für ZRT Entryso/Exitso im Falle des Allokationsverfahren „Allokiert wie gemessen“: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Allokationslastgang, ermittelt mit dem Bilanzierungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim MGV und BKV vor.</li> <li>○ Allokationslastgang, ersatzwertkorrigiert ermittelt mit dem Abrechnungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim MGV und BKV vor.</li> <li>○</li> </ul> </li> <li>• Für ZRT Entry Biogas Physisch und ZRT Entry Wasserstoff Physisch <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Allokationslastgang, ermittelt mit dem Abrechnungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim MGV und BKV vor</li> </ul> </li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiemengen sind aus den gemessenen Werten ermittelt</li> <li>• Für ZRT Entryso/Exitso im Falle des Allokationsverfahren „Allokiert wie gemessen“: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein-/Auspeisepunkte sind einem Erdgas BK/SBK zugeordnet</li> </ul> </li> <li>• Für ZRT Entry Biogas Physisch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einspeisepunkte sind einem Biogas BK/SBK zugeordnet</li> </ul> </li> <li>• Für ZRT Entry Wasserstoff Physisch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einspeisepunkte können einem Biogas BK/SBK zugeordnet werden, sofern die produzierten Wasserstoffmengen biogen erzeugt wurden.</li> </ul> </li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• Ein Clearing der allokierten Mengen kann eingeleitet werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messdaten falsch</li> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Falsche Zeitreihen</li> <li>• Falsches Format</li> </ul>

### 6.5.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“ (A44)



Nr.	vom	bis	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	NB	MGV	Versand aggr. gemessene Zeitreihen je BK/SBK und ZRT	Am Tag D+1, bis spätestens 12:00 Uhr	ALOCAT	ZRT Entryso/Exitso: - Alle gemessenen Stundenwerte des Gastages D bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert. Dieser kann auch ein an dem Punkt gemessener Brennwert sein. ZRT Entry Biogas Physisch/Entry Wasserstoff Physisch - Alle gemessenen Stundenwerte des Gastages D bewertet mit dem vor Ort gemessenen Brennwert.
2	NB	MGV	Versand aggr. gemessene Zeitreihen je BK/SBK und ZRT	Bis spätestens M+12°WT	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Liefermonats M bewertet mit dem Abrechnungsbrennwert. Ersatzwertkorrekturen nach DVGW G 685 werden berücksichtigt.
3	MGV	BKV	Versand aggr. gemessene Zeitreihen je ZRT und je BK/SBK/NB	Am Tag D+1, bis spätestens 13:00 Uhr	ALOCAT	ZRT Entryso/Exitso: - Alle gemessenen Stundenwerte des Gastages D bewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert. Dieser kann auch ein an dem Punkt gemessener Brennwert sein. ZRT Entry Biogas Physisch/Entry Wasserstoff Physisch - Alle gemessenen Stundenwerte des Gastages D bewertet mit dem vor Ort gemessenen Brennwert.
4	MGV	BKV	Versand aggr. gemessene Zeitreihen je ZRT und je BK/SBK/NB	Bis spätestens M+14°WT	ALOCAT	Alle gemessenen Stundenwerte des Liefermonats M bewertet mit dem Abrechnungsbrennwert. Ersatzwertkorrekturen nach DVGW G 685 werden berücksichtigt
A30			Ggf. Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“			
A31			Ggf. Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“			
A32			Ggf. Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“			
A40			Ggf. Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“			
A18			Usecase „Versand BK-Status“			

## 7 Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“(A18)

### 7.1 Darstellung Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“ (A18)

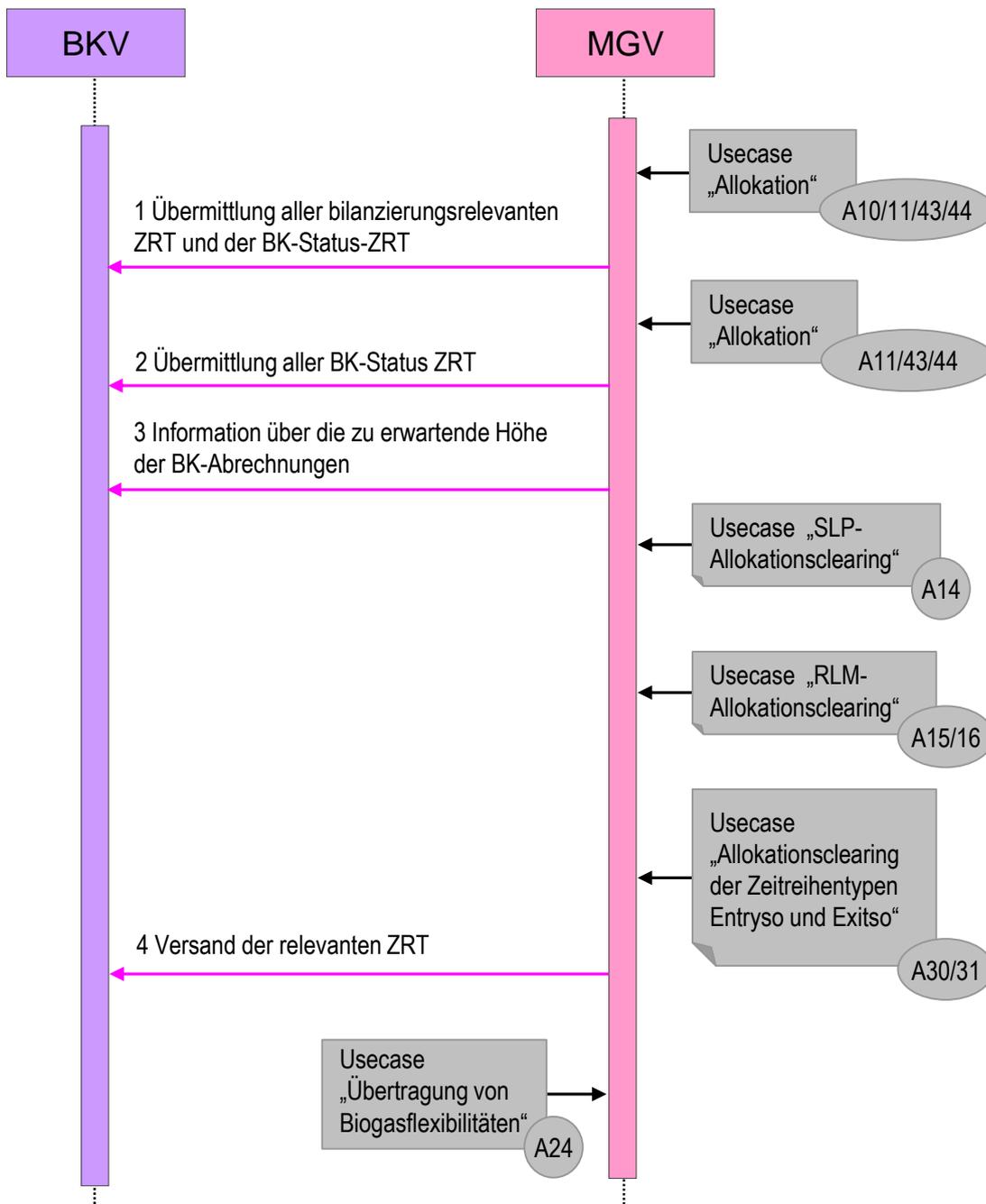


### 7.2 Beschreibung Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“ (A18)

Usecase Name	Versand Bilanzkreisstatus
Usecase-Beschreibung	Versand der relevanten Bilanzkreisstatus an die BKV der Rechnungsbilanzkreise und der Unterbilanzkreise
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGV</li> <li>• BKV</li> </ul>
Prozessziel	<p>Am Ende des Prozesses liegt dem BKV in Abhängigkeit davon, ob es sich um einen RBK oder UBK handelt, folgende Zeitreihentypen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15. BKSALD → erhalten alle BK</li> <li>• 16. BKSALDüber → alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 17. BKSALDnach → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 18. BKTOL → erhalten alle BK</li> <li>• 19. BKTOLüber → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 20. BKTOLnach → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 21. UETOL → erhalten alle BK</li> <li>• 22. UETOLnach → erhalten alle RBK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 23. REGELüber → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 24. KONVHL → erhalten alle RBK</li> <li>• 25. KONVLH → erhalten alle RBK</li> <li>• 26. KONVüber → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 27. BKKUM → erhalten alle BK</li> <li>• 28. BKKUMüber → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 29. BKKUMnach → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 30. BKFLEX → erhalten alle BK</li> <li>• 31. BKFLEXüber → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 32. BKFLEXnach → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 33. BKRLMDIF → erhalten alle BK</li> <li>• 34. BKRLMDIFüber → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 35. BKRLMDIFnach → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 36. SLPUMLüber → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 37. RLMUMLüber → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind</li> <li>• 38. BIOFLEX → erhalten alle Bio-RBK</li> <li>• 39. BIOFLEXMAX → erhalten alle Bio-RBK</li> <li>• 40. BIOFLEXSALD → erhalten alle Bio-RBK</li> <li>• 41. BIOABRSALD → erhalten alle Bio-RBK</li> <li>• 42. BIOUEBERTR → erhalten alle Bio-RBK</li> <li>• 43. BIODKONVHL → erhalten alle Bio-RBK</li> <li>• 44. BIODKONVLH → erhalten alle Bio-RBK</li> </ul> <p>Die Zeitreihen 18.-22., 24.-25. und 27.-35. werden nicht an Biogas-BK versandt.</p> <p>Die Zeiteinreihen 27. „BKKUM“, 28. „BKKUMüber“, 29. „BKKUMnach“, 30. „BKFLEX“, 31. „BKFLEXüber“ und 32. „BKFLEXnach“ gelten ab 01.10.2016.</p>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter Usecase „RLM-Allokation“ ist durchgeführt</li> <li>• Unter Usecase „SLP-Allokation“ ist durchgeführt</li> <li>• Unter Usecase „Allokation von Nominierungen“</li> <li>• Unter Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“</li> <li>• Ggf. Usecase „RLM-Allokationsclearing“ ist durchgeführt</li> <li>• Ggf. Usecase „SLP-Allokationsclearing“ ist durchgeführt</li> <li>• Ggf. Usecase „Übertragung von Biogasflexibilitäten“ ist durchgeführt</li> <li>• Ggf. Usecase „Allokationsclearing an nominierten Entryso und Exitso Punkten“ ist durchgeführt</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzkreisabrechnung kann durchgeführt werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Fehler in der Berechnung der Zeitreihen</li> </ul>

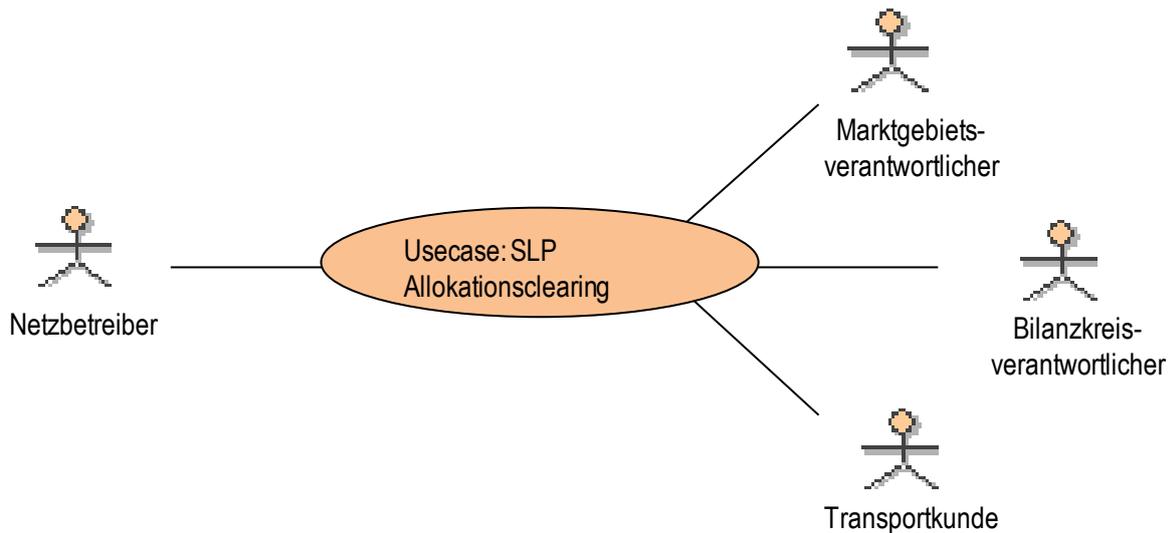
### 7.3 Sequenzdiagramm Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“ (A18)



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A10			Unter-Usecase „SLP-Allokation“			
A11			Unter-Usecase „RLM-Allokation“			
A43			Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			
A44			Unter-Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“			
1	MGV	BKV	Übermittlung aller BK-Status-ZRT	Am Tag D+1, bis spätestens 16:30 Uhr	IMBNOT, TRANOT,	Gilt für Erdgas und Biogas
A11			Unter-Usecase „RLM-Allokation“			
A43			Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			
A44			Unter-Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“			
2	MGV	BKV	Übermittlung aller BK-Status ZRT	Spät. bis M+15 WT	IMBNOT, TRANOT	
3	MGV	BKV	Information über die zu erwartende Höhe der BK-Abrechnungen	M+15 WT	Webportal	
A14			Ggf. Usecase „SLP-Allokationsclearing“			
A15/ A16			Ggf. Usecase „RLM-Allokationsclearing“			
A30/ A31			Ggf. Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso“			
4	MGV	BKV	Übermittlung aller BK-Status-ZRT	M+2M-10WT	IMBNOT, TRANOT	
A24			Ggf. Usecase „Übertragung von Biogasflexibilitäten“			

## 8 Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14)

### 8.1 Darstellung Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14)

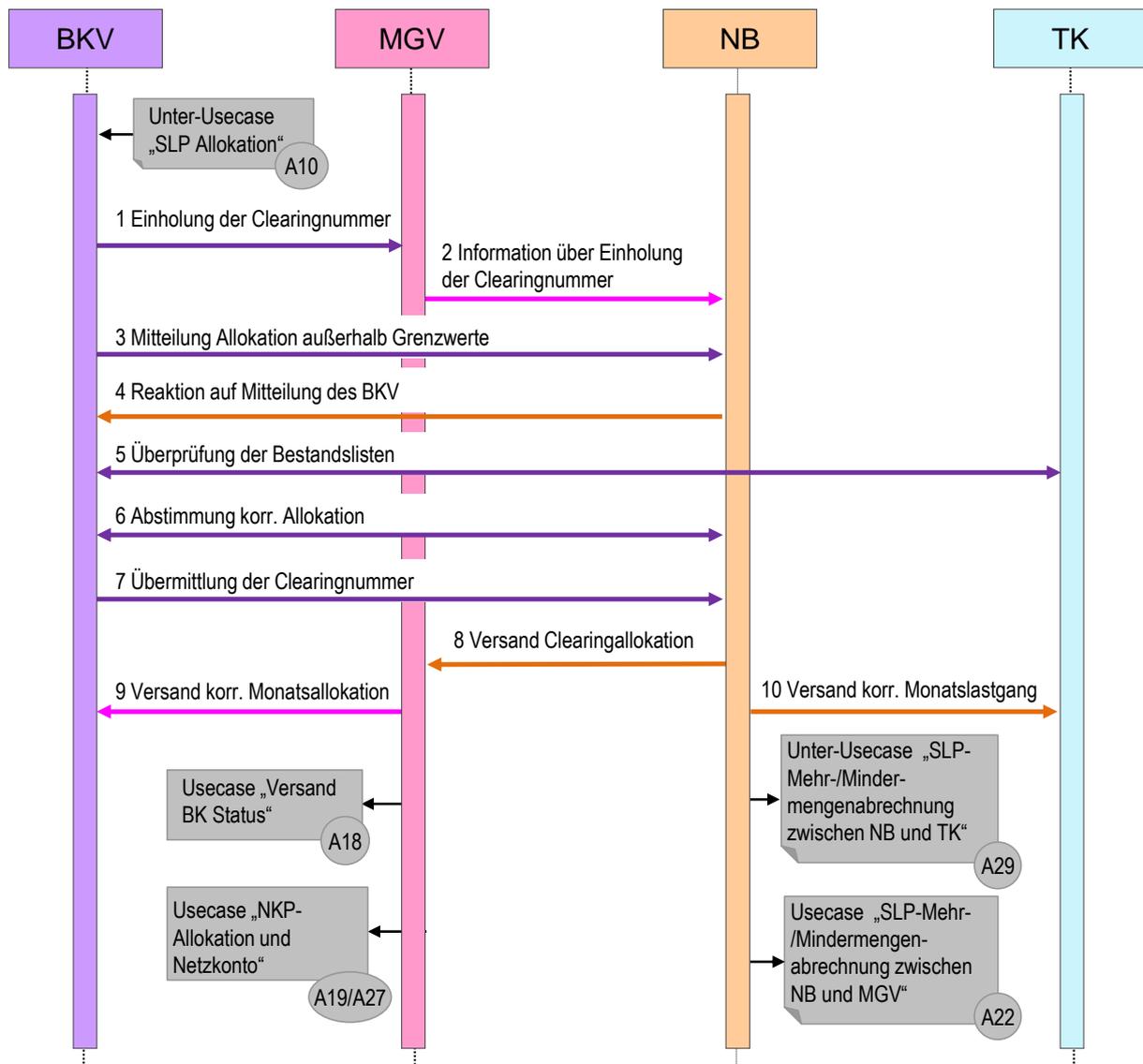


### 8.2 Beschreibung Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14)

Usecase Name	SLP-Allokationsclearing
Usecase Beschreibung	Definierte Ersatzwertbildung im Falle einer Grenzwertüberschreitung der SLP-Allokation. Dieser Usecase gilt unabhängig davon, wer den Fehler verursacht hat. BKV kann Ersatzwert am Tag D-1 bereits nominieren, ohne dass Ausgleichsenergie auftritt
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> <li>• TK</li> </ul>
Prozessziel	Ersatzwert wird vom BKV nominiert und vom NB und MGV nachträglich reallokiert.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „SLP-Allokation“ ist abgeschlossen, Allokationslastgang für D liegt beim BKV vor</li> <li>• BKV hat Grenzwerte überprüft und sie wurden überschritten. Grenzwerte sind überschritten, wenn die Tagesmenge die Allokation des Vortages um mindestens 100% überschreitet, oder um mindestens 50 % unterschreitet, und die Differenz mindestens 25.000 kWh beträgt. Erfolgt erstmals eine SLP-Deklaration für einen BK bzw. SBK und keine Allokation durch den NB, kann der MGV keine Ersatzwerte auf Vortagsbasis bilden und es erfolgt eine Nullallokation. Für diese Daten kann ohne Prüfung auf Grenzwerte immer ein Clearing erfolgen. Erfolgt untermonatlich durch den NB eine fehlerhafte Nullallokation, so kann ohne Prüfung auf Grenzwerte immer ein Clearing erfolgen. Der BKV muss prüfen, ob die Überschreitung der Grenzwerte nicht aufgrund seiner Kundenportfolioänderungen oder der Veränderungen beim TK korrekt ist. Besonderes Augenmerk muss auf die Allokation vom letzten KT des Monats gelegt werden (für den 1. KT des Liefermonats) wegen Veränderungen im Kundenportfolio.</li> <li>• Für den Fall, dass der Bilanzkreisverantwortliche erst am letzten Tag der Clearingfrist das Clearing gegenüber dem Netzbetreiber angestoßen hat, kann der Netzbetreiber die Bearbeitung des Clearingfalles ablehnen, wenn ihm die Bearbeitung und Zusendung einer Clearing-</li> </ul>

	ALOCAT an den Marktgebietsverantwortlichen bis zum Ablauf der Frist M+2 Monate minus 10 Werktage nicht mehr zumutbar ist.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Clearingallokation liegt dem BKV vor</li> <li>• Usecase „Ermittlung BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung NB mit TK“ kann durchgeführt werden</li> <li>• Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung NB mit MGV“ kann durchgeführt werden</li> <li>• Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto“ kann durchgeführt werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Klärung möglich zwischen dem TK, BKV und NB über den Inhalt der Bestandsliste</li> <li>• BKV hat Ersatzwert nominiert, obwohl Grenzwerte nicht überschritten wurden =&gt; Ausgleichsenergie fällt an</li> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)</li> </ul>

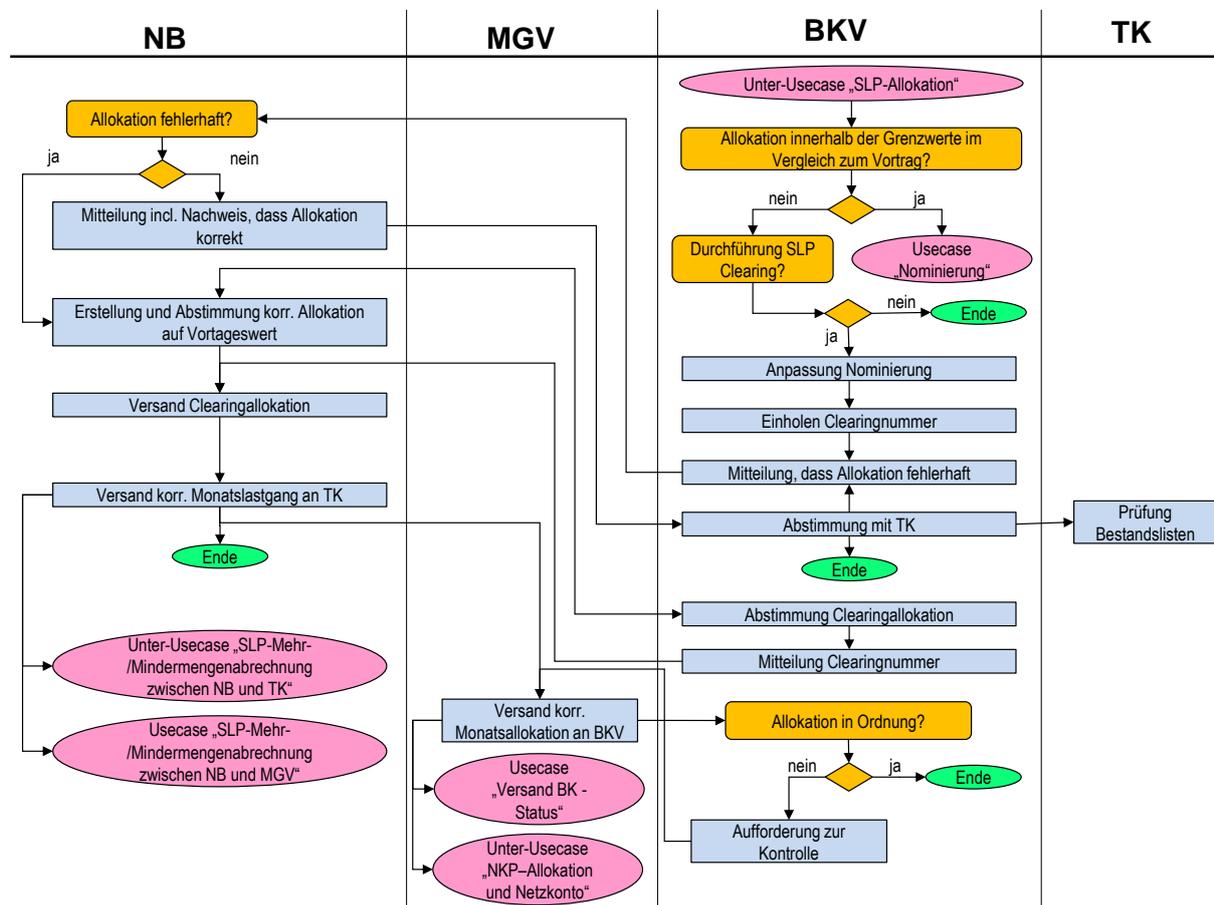
### 8.3 Sequenzdiagramm Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14)



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	BKV	MGV	Einholung der Clearingnummer	Frühestens D-1, 13:00 Uhr	Webportal MGV	BKV hat festgestellt, dass die Grenzwerte überschritten werden, Clearing sollte so früh wie möglich beginnen. Am besten noch am Tag D-1.
2	MGV	NB	Information über Einholung der Clearingnummer	Unmittelbar nach Einholung der Clearingnummer durch BKV		
3	BKV	NB	Mitteilung, dass Allokation außerhalb der Grenzwerte		E-Mail	Angabe von Datum und BK/SBK-Nummer
4	NB	BKV	Reaktion auf Mitteilung des BKV		E-Mail	Wenn Allokation in Ordnung war, weist der NB dies dem BKV nach. Der Fehler kann beim MGV liegen oder am Datenbestand des BKV.
5	BKV	TK	Überprüfung der Bestandslisten			Wenn Allokation in Ordnung, kann der Fehler in den Bestandslisten bzw. in der Zuordnung der Ein-/und Ausspeisepunkte bei TK, BKV oder NB liegen. Besonderes Augenmerk ist auf den 1. KT des Monats zu legen.
6	NB	BKV	Abstimmung korr. Allokation		ALOCAT	
7	BKV	NB	Übermittlung Clearingnummer		E-Mail	Clearingnummer sollte erst übergeben werden, wenn sich BKV und NB einig sind.
8	NB	MGV	Versand Clearingallokation		ALOCAT	Nach D-1, 13:00 Uhr, nimmt der MGV nur ALOCAT mit Clearingnummer an. Vor D-1, 13:00 Uhr, nimmt der MGV keine ALOCAT mit Clearingnummer an.
9	MGV	BKV	Versand korr. Monatsallokation	M+2M-10 WT	ALOCAT	ALOCAT ohne Clearingnummer als Tagesband
10	NB	TK	Versand korr. Monatslastgang	Vor M+2 Monate -10 WT	MSCONS	.
A18			Usecase „Versand BK-Status“			
A19/ A27			Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto“			
A29			Usecase „SLP-Mehr-/Minder-mengenabrechnung zwischen NB und TK“			

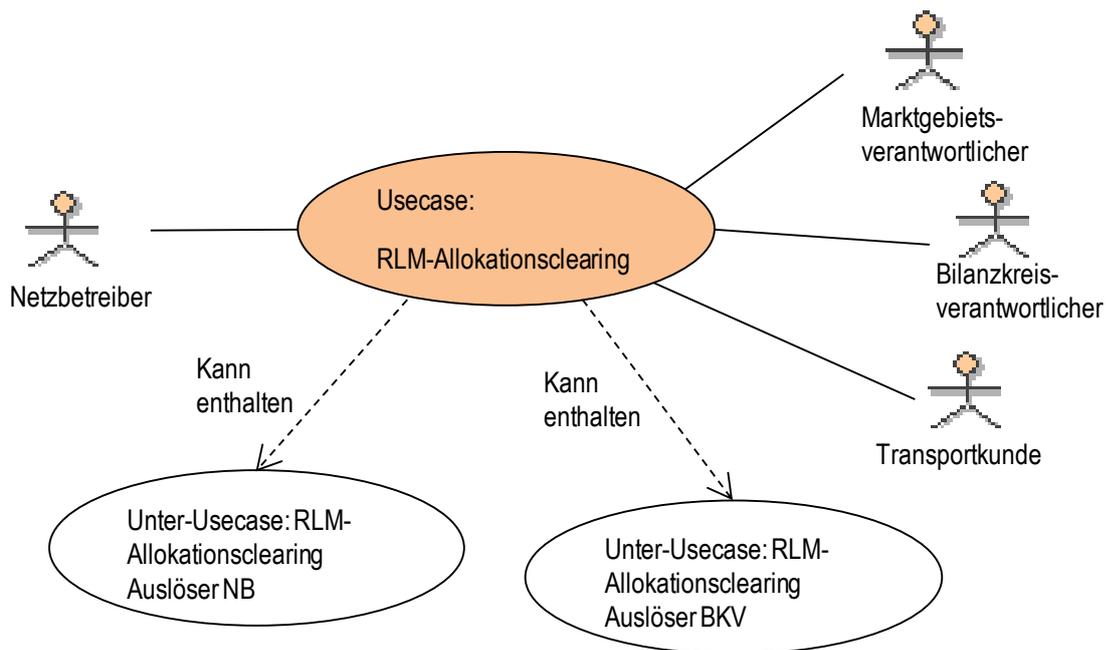
Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A22			Usecase „SLP-Mehr-/Minder- mengenabrechnung zwischen NB und MGV“			

### 8.4 Aktivitätsdiagramm Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (A14)



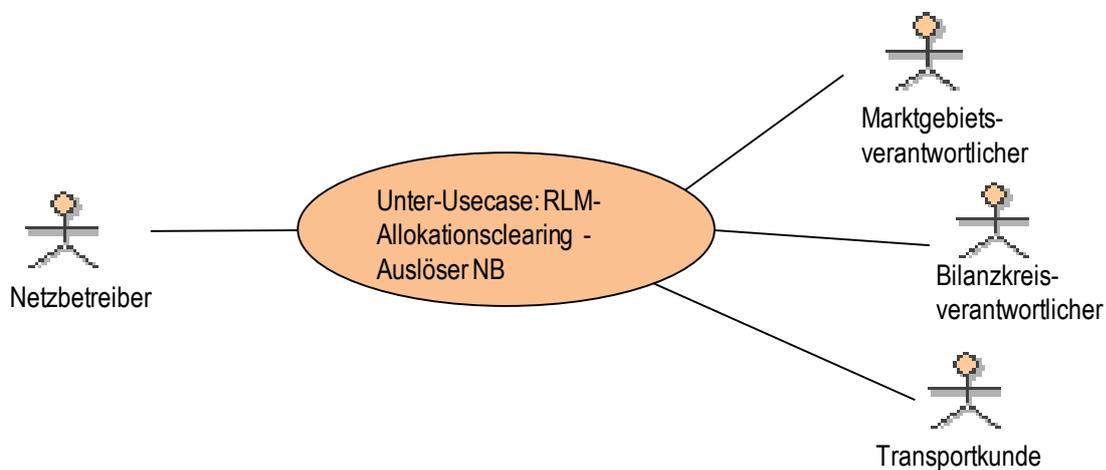
## 9 Usecase „RLM-Allokationsclearing“

### 9.1 Darstellung Usecase „RLM-Allokationsclearing“



### 9.2 Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15)

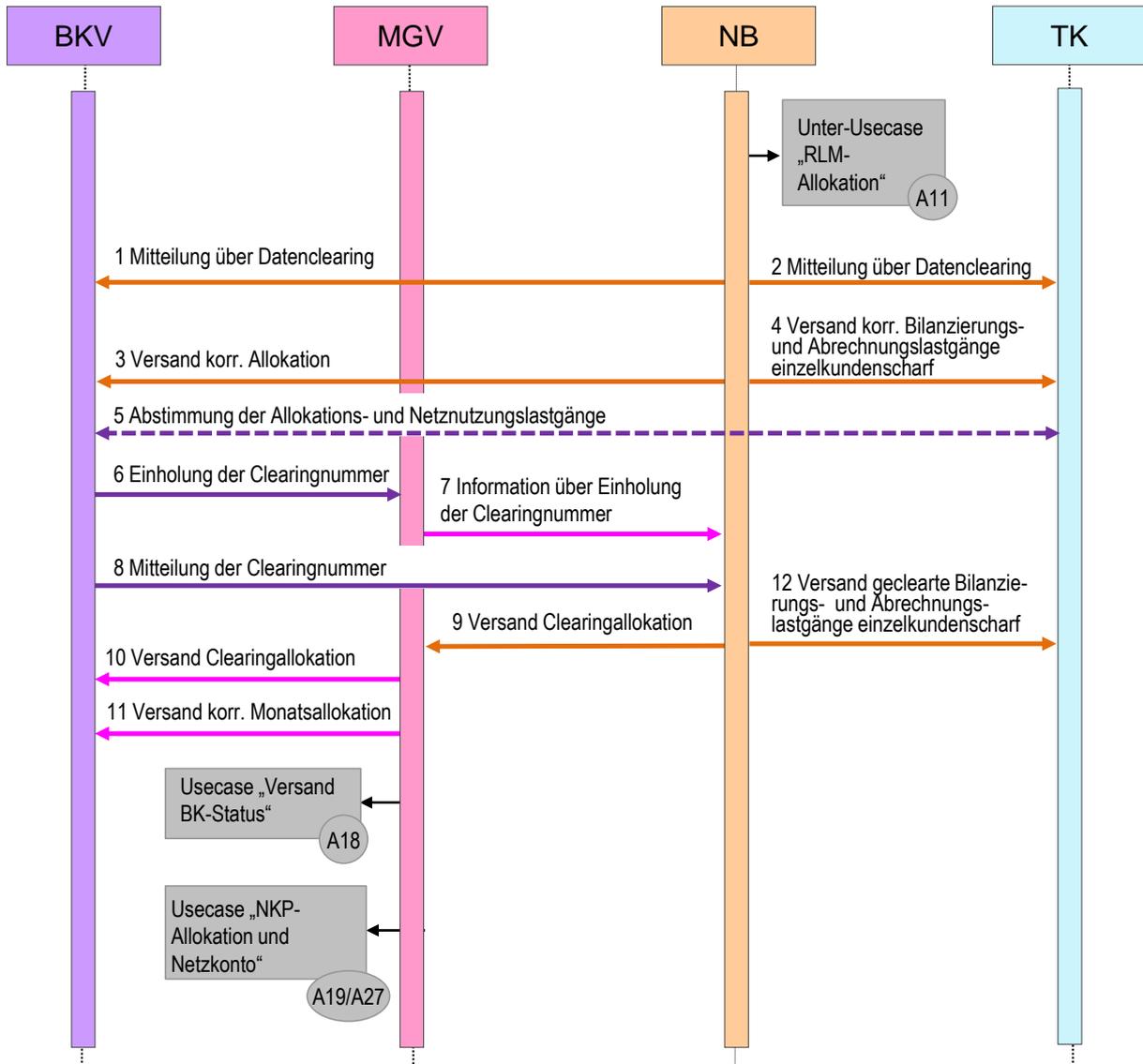
#### 9.2.1 Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15)



### 9.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15)

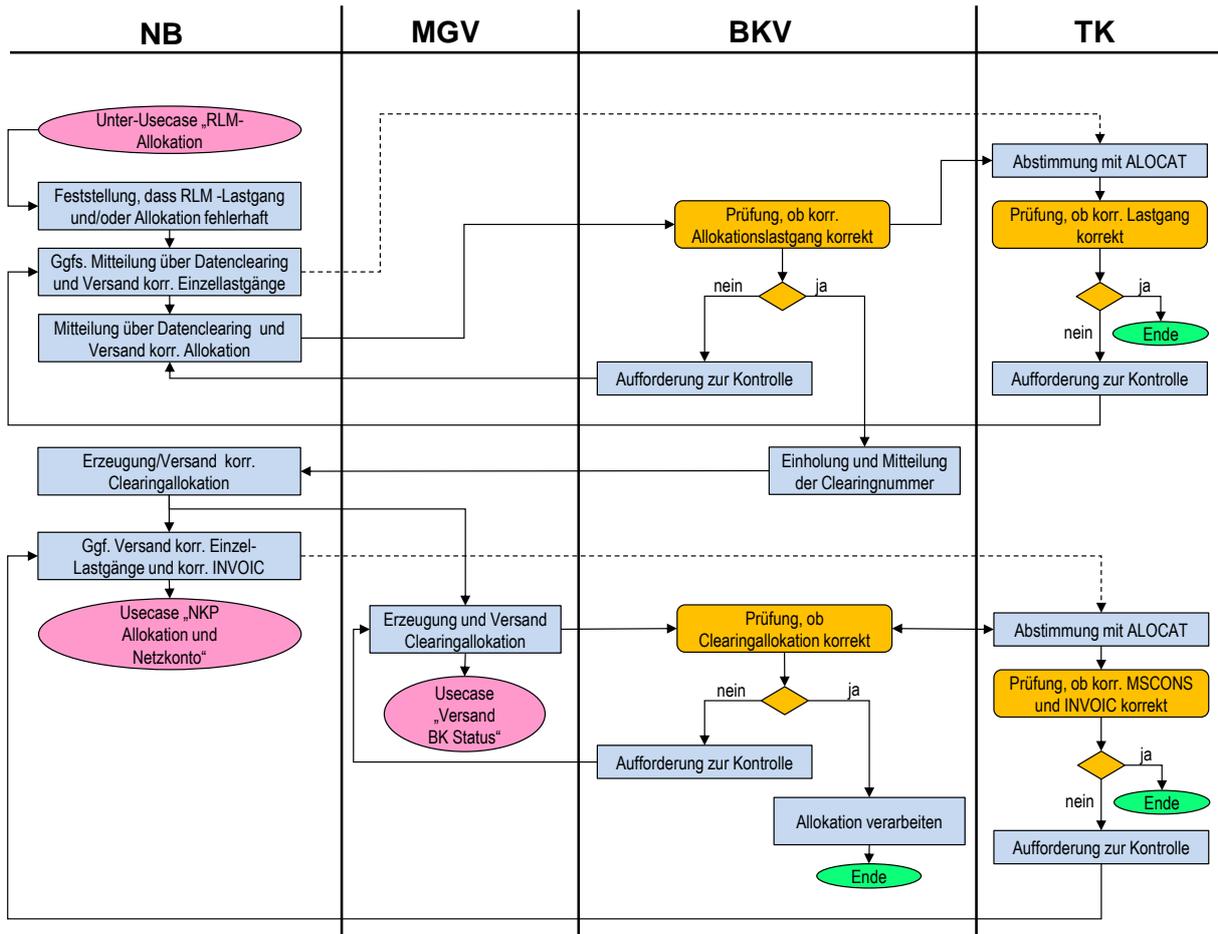
Usecase Name	RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter RLM-Allokationsmengen und Netznutzungsmengen vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Das Clearing wird durchgeführt, wenn eine Abweichung von mindestens 500 kWh je BK bzw. SBK und Monat vorliegt. Das Vorliegen des Clearingfalls wurde vom NB identifiziert. Der NB informiert den BKV über den Clearingfall.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> <li>• TK</li> </ul>
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für RLM-Kunden liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor. Korrigierte Netznutzungs- und -abrechnung für RLM-Kunden liegt einzelkundenscharf beim TK vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiemengen sind ermittelt und Bilanzkreisen bzw. Subkonten zugeordnet</li> <li>• Usecase „RLM Allokation“ ist durchgeführt</li> <li>• Für Abgleich zwischen Allokation und Netznutzungslastgang müssen die gleichen Kunden im BK/SBK enthalten sein</li> <li>• Clearinggrenze ist überschritten, wenn die Differenz zwischen korrekter Allokation und ursprünglicher Allokation mind. 500 kWh je BK bzw. SBK und Monat übersteigt.</li> <li>• Für den Fall, dass der Bilanzkreisverantwortliche erst am letzten Tag der Clearingfrist das Clearing gegenüber dem Netzbetreiber angestoßen hat, kann der Netzbetreiber die Bearbeitung des Clearingfalles ablehnen, wenn ihm die Bearbeitung und Zusendung einer Clearing-ALOCAT an den Marktgebietsverantwortlichen bis zum Ablauf der Frist M+2 Monate minus 10 Werktagen nicht mehr zumutbar ist.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann durchgeführt werden</li> <li>• MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen</li> <li>• Netznutzungsabrechnung und Energieabrechnung kann angepasst werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abweichung kann nicht erklärt werden</li> <li>• Clearingzeitraum wird überschritten</li> <li>• Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)</li> </ul>

**9.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15)**



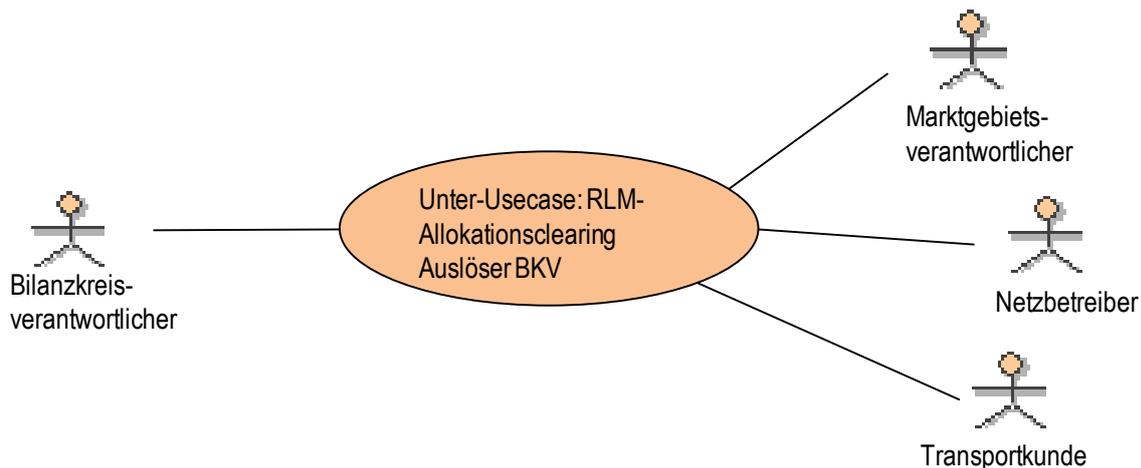
Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A11			Unter-Usecase „RLM-Allokation“			
1	NB	BKV	Mitteilung über Datenclearing		E-Mail	
2	NB	TK	Mitteilung über Datenclearing		E-Mail	
3	NB	BKV	Versand korr. Allokation		E-Mail	Daten werden nur für den zu clearenden Zeitraum ausgetauscht
4	NB	TK	Versand korr. Bilanzierungs- und Abrechnungslastgänge einzelkundenscharf		E-Mail	Daten werden nur für den zu clearenden Zeitraum ausgetauscht
5	TK	BKV	Abstimmung der Allokations- und Netznutzungslastgänge			Ablauf, Frist und Art der Datenübermittlung wird zwischen dem TK und BKV bilateral festgelegt.
6	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer		Webportal MGV	
7	MGV	NB	Information über Einholung der Clearingnummer	Unmittelbar nach Schritt 6		
8	BKV	NB	Mitteilung der Clearingnummer		E-Mail	
9	NB	MGV	Versand Clearingallokation	Vor M+2 Monate -10 WT	ALOCAT	MGV akzeptiert Clearing-ALOCAT erst ab dem M+14 WT. Bis zum 12. WT akzeptiert der MGV keine Clearing-ALOCAT
10	MGV	BKV	Versand Clearingallokation	Max. 24 Std. nach Ablauf Gültigkeit Clearingnummer	ALOCAT	ALOCAT mit Clearingnummer
11	MGV	BKV	Versand korr. Monatsallokation	M+2M-10WT	ALOCAT	als Tagesband bei RLMmT und als strukturierter Lastgang bei RLMoT und RLMNEV
12	NB	TK	Versand korr. Bilanzierungs- und Abrechnungslastgänge einzelkundenscharf		MSCONS	Jeweils Monatslastgänge
A18			Usecase „Versand BK-Status“			
A19/A27			Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto“			

**9.2.4 Aktivitätsdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“ (A15)**



### 9.3 Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16)

#### 9.3.1 Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16)

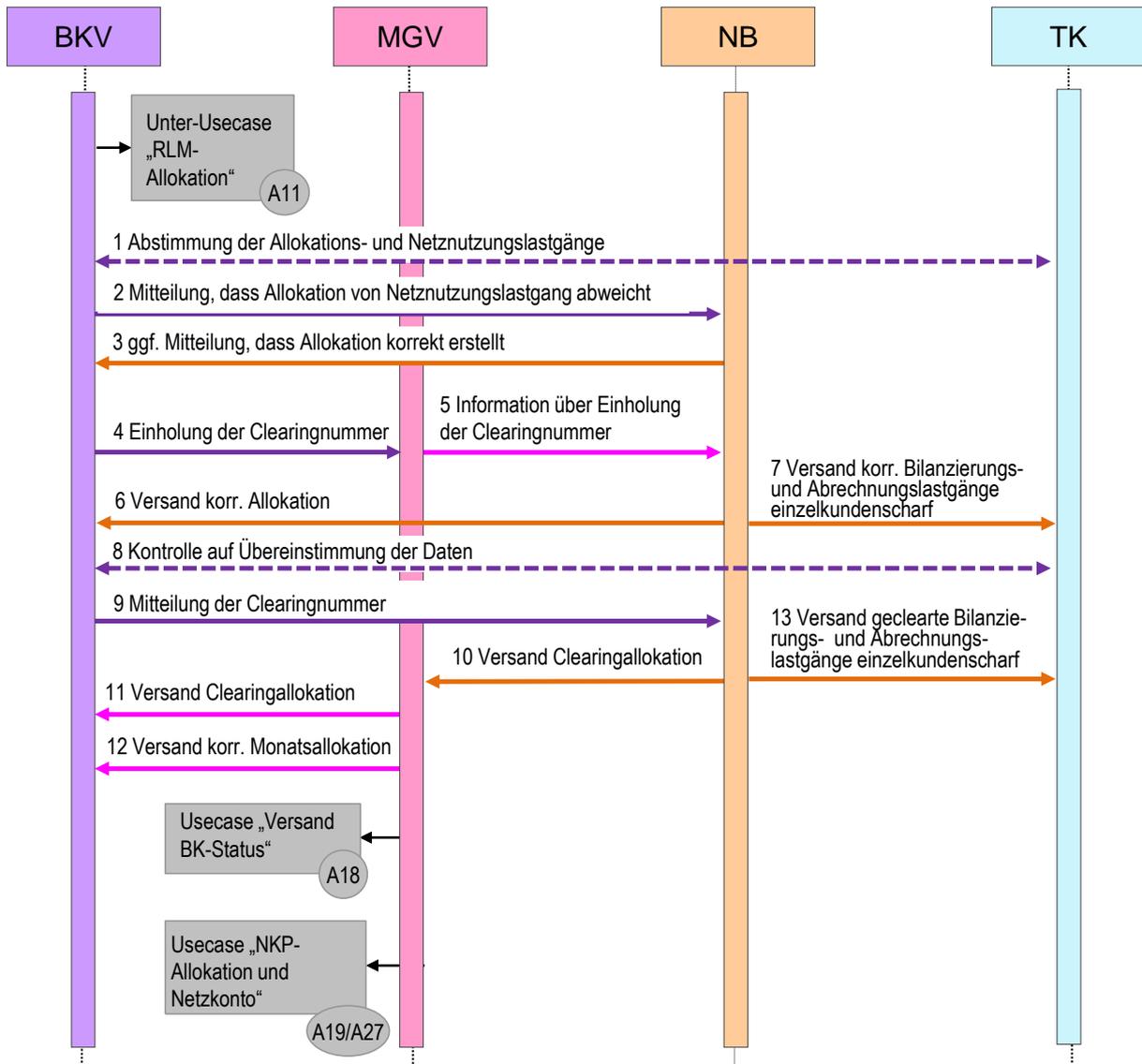


#### 9.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16)

Usecase Name	RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter RLM-Allokationsmengen und Netznutzungsmengen vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Das Clearing wird durchgeführt, wenn eine Abweichung von mindestens 500 kWh je BK bzw. SBK und Monat vorliegt. Das Vorliegen des Clearingfalls wurde vom BKV identifiziert. Der BKV informiert den NB über den Clearingfall.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> <li>• TK</li> </ul>
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für RLM-Kunden liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor. Korrigierte Netznutzungsmenge und -abrechnung für RLM-Kunden liegt einzelkundenscharf beim TK vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiemengen sind ermittelt und Bilanzkreisen bzw. Subkonten zugeordnet</li> <li>• Usecase „RLM Allokation“ ist durchgeführt</li> <li>• Für Abgleich zwischen Allokation und Netznutzungslastgang müssen die gleichen Kunden im BK/SBK enthalten sein</li> <li>• Clearinggrenze ist überschritten, wenn die Differenz zwischen korrekter Allokation und ursprünglicher Allokation mind. 500 kWh je BK bzw. SBK und Monat übersteigt.</li> <li>• Für den Fall, dass der Bilanzkreisverantwortliche erst am letzten Tag der Clearingfrist das</li> </ul>

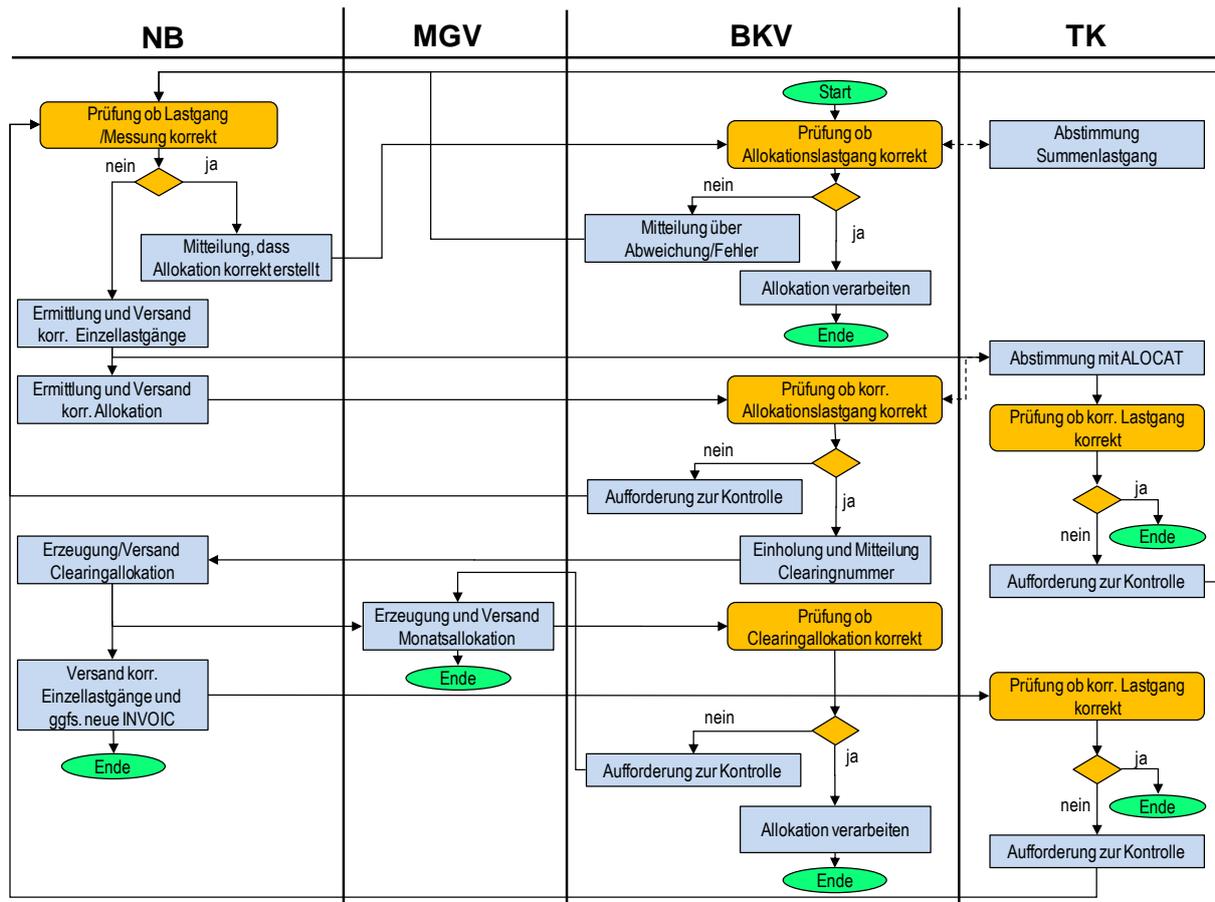
	Clearing gegenüber dem Netzbetreiber angestoßen hat, kann der Netzbetreiber die Bearbeitung des Clearingfalles ablehnen, wenn ihm die Bearbeitung und Zusendung einer Clearing-ALOCAT an den Marktgebietsverantwortlichen bis zum Ablauf der Frist M+2 Monate minus 10 Werktage nicht mehr zumutbar ist.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen</li> <li>• Netznutzungsabrechnung und Energieabrechnung kann angepasst werden</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abweichung kann nicht erklärt werden</li> <li>• Clearingzeitraum wird überschritten</li> <li>• Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)</li> </ul>

### 9.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16)



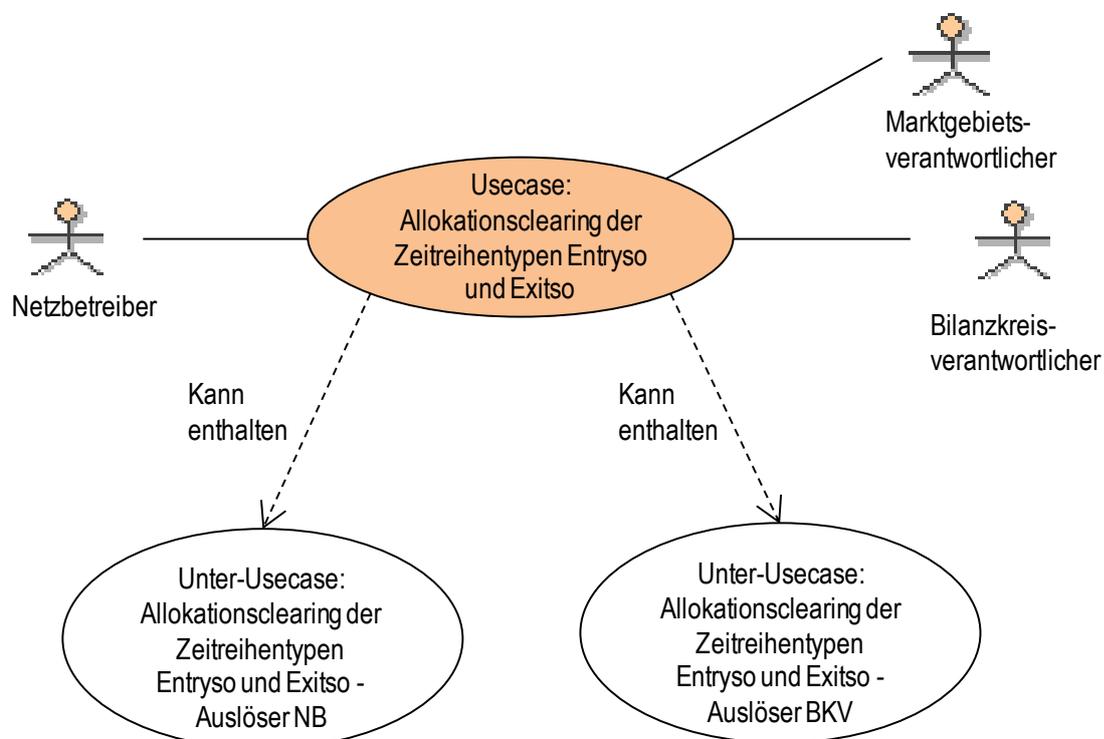
Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A11			Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“			
1	TK	BKV	Abstimmung der Allokations- und Netznutzungslastgänge	Sofort nach M+14 WT		Ablauf, Frist und Art der Datenübermittlung wird zwischen dem TK und BKV bilateral festgelegt.
2	BKV	NB	Mitteilung, dass Allokation von Netznutzungslastgang abweicht	unverzüglich	E-Mail	Mitteilung mit Details der Abweichung, wie z.B. Fehlertag und Zählpunkt. Mitteilung kann auch durch den TK erfolgen. Clearinggrenzwert von 500 kWh je BK/SBK und Monat wird überschritten.
3	NB	BKV	Ggf. Mitteilung dass Allokation korrekt erstellt	unverzüglich	E-Mail	
4	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer		Webportal MGV	
5	MGV	NB	Information über Einholung der Clearingnummer	Unmittelbar nach Schritt 4		
6	NB	BKV	Versand korr. Allokation		E-Mail	Abstimmung herbeiführen
7	NB	TK	Versand korr. Bilanzierungs- und Abrechnungslastgang einzelkundenscharf		E-Mail	Abstimmung herbeiführen
8	TK	BKV	Kontrolle auf Übereinstimmung der Daten			Ablauf, Frist und Art der Datenübermittlung wird zwischen dem TK und BKV bilateral festgelegt
9	BKV	NB	Mitteilung Clearingnummer		E-Mail	
10	NB	MGV	Versand Clearingallokation	Vor M+2 Monate -10 WT	ALOCAT	ALOCAT darf nur mit Clearingnummer versendet werden an MGV
11	MGV	BKV	Versand Clearingallokation	Max. 24 Std. nach Ablauf Gültigkeit Clearingnummer	ALOCAT	ALOCAT mit Clearingnummer
12	MGV	BKV	Versand korrigierte Monatsallokation	zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	ALOCAT	als Tagesband bei RLMmT und als strukturierter Lastgang bei, RLMoT und RLMNEV
13	NB	TK	Versand korrigierte Bilanzierungs- und Abrechnungslastgänge einzelkundenscharf	Vor M+2 Monate -10 WT	MSCONS	
A18			Usecase „Versand BK-Status“			
A19/ A27			Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto“			

### 9.3.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“ (A16)



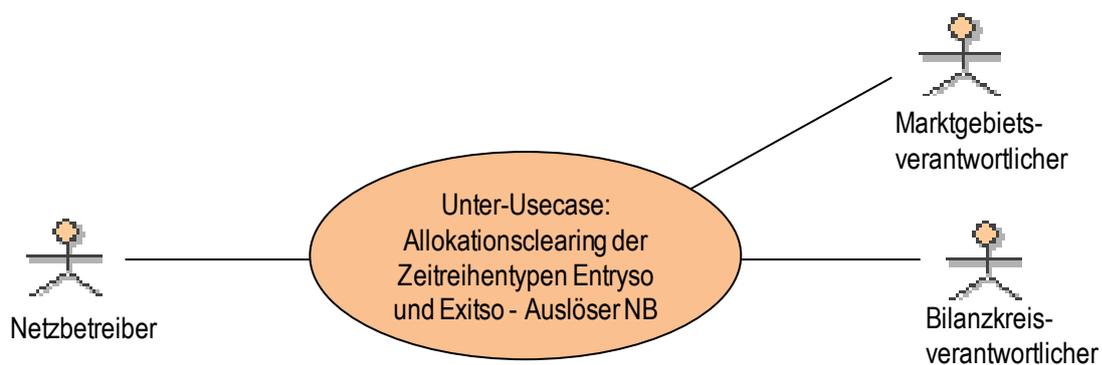
## 10 Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso“

### 10.1 Darstellung Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso“



## 10.2 Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ (A30)

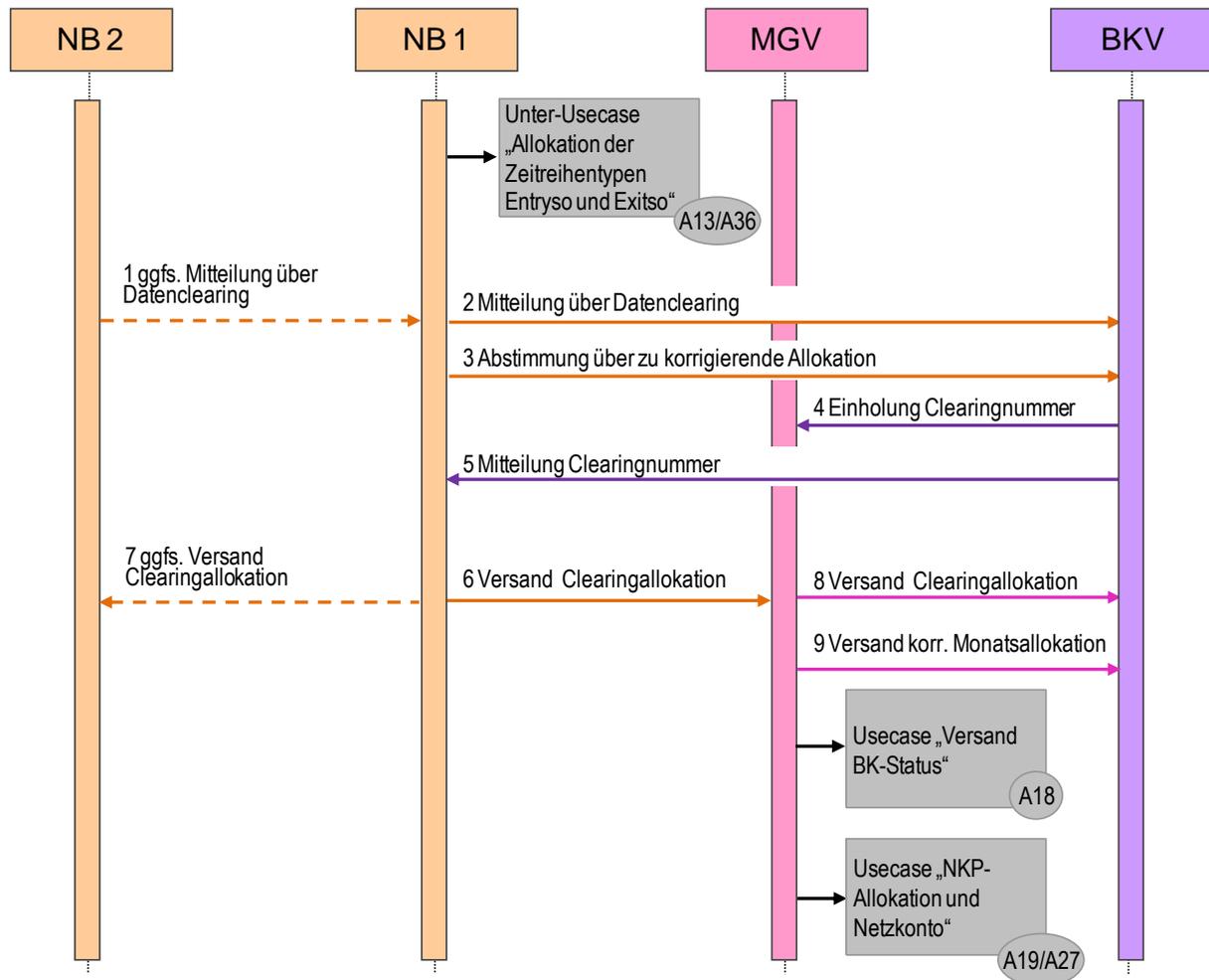
### 10.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ (A30)



### 10.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ (A30)

Usecase Name	Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter Entryso-Exitso-Allokationsmengen vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Für das Entryso und Exitso-Allokationsclearing gelten keine Clearinggrenzen, ab der dieses Allokationsclearing durchgeführt wird. Das Allokationsclearing Auslöser NB wird nur durchgeführt, wenn dieses auf ein Verschulden des NB zurückzuführen ist.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für Entryso/Exitso Zeitreihen liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der NB hat keine oder eine falsche Allokation (ALOCAT) an den MGV versandt.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abweichung kann nicht erklärt werden</li> <li>• Clearingzeitraum wird überschritten</li> <li>• Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)</li> <li>• Angrenzender NB weigert sich, einen Wert anzupassen</li> </ul>

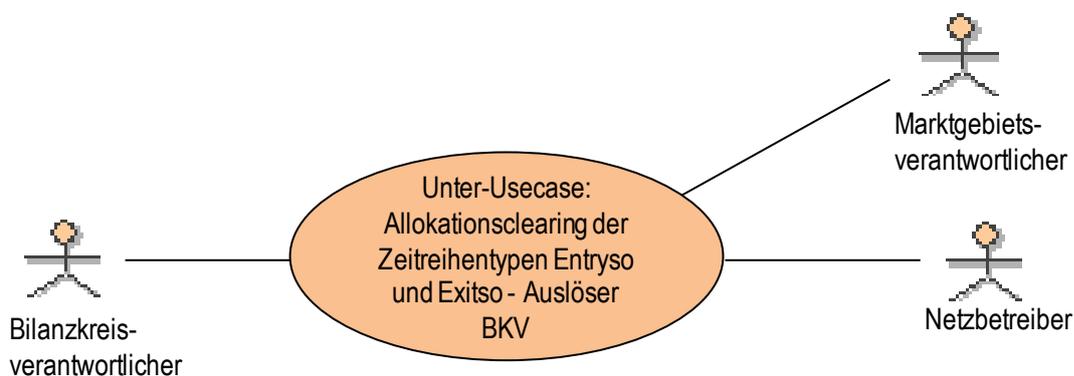
### 10.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser NB“ (A30)



Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A13/ A36			Unter-Usecase „Allokation der Zeitreihentypen Entryso und Exitso“			
1	NB2	NB1	Ggfs. Mitteilung über Daten-clearing		E-Mail	NB2 stellt fest, dass Allokation fehlerhaft war und dies Auswirkung auf Matchingergebnis hat
2	NB1	BKV	Mitteilung über Datenclearing		E-Mail	
3	NB1	BKV	Abstimmung über zu korrigierende Allokation		E-Mail	Daten werden nur für den zu clearingenden Zeitraum ausgetauscht
4	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer		Webportal MGV	
5	BKV	NB1	Mitteilung der Clearingnummer		E-Mail	
6	NB1	MGV	Versand Clearingallokation	Vor M+2 Monate -10 WT	ALOCAT	MGV akzeptiert Clearing-ALOCAT erst ab dem M+14 WT. Bis M+12 WT akzeptiert der MGV keine Clearing-ALOCAT
7	NB1	NB2	ggfs. Versand Clearingallokation		E-Mail	Versand nur wenn Matchingergebnis angepasst werden muss
8	MGV	BKV	Versand Clearingallokation	Max. 24 Std. nach Ablauf Gültigkeit Clearingnummer	ALOCAT	ALOCAT mit Clearingnummer
9	MGV	BKV	Versand korrigierte Monatsallokation	zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	ALOCAT	als strukturierter Lastgang
A18			Usecase „Versand BK-Status“			
A19/ A27			Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“			

### 10.3 Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“ (A31)

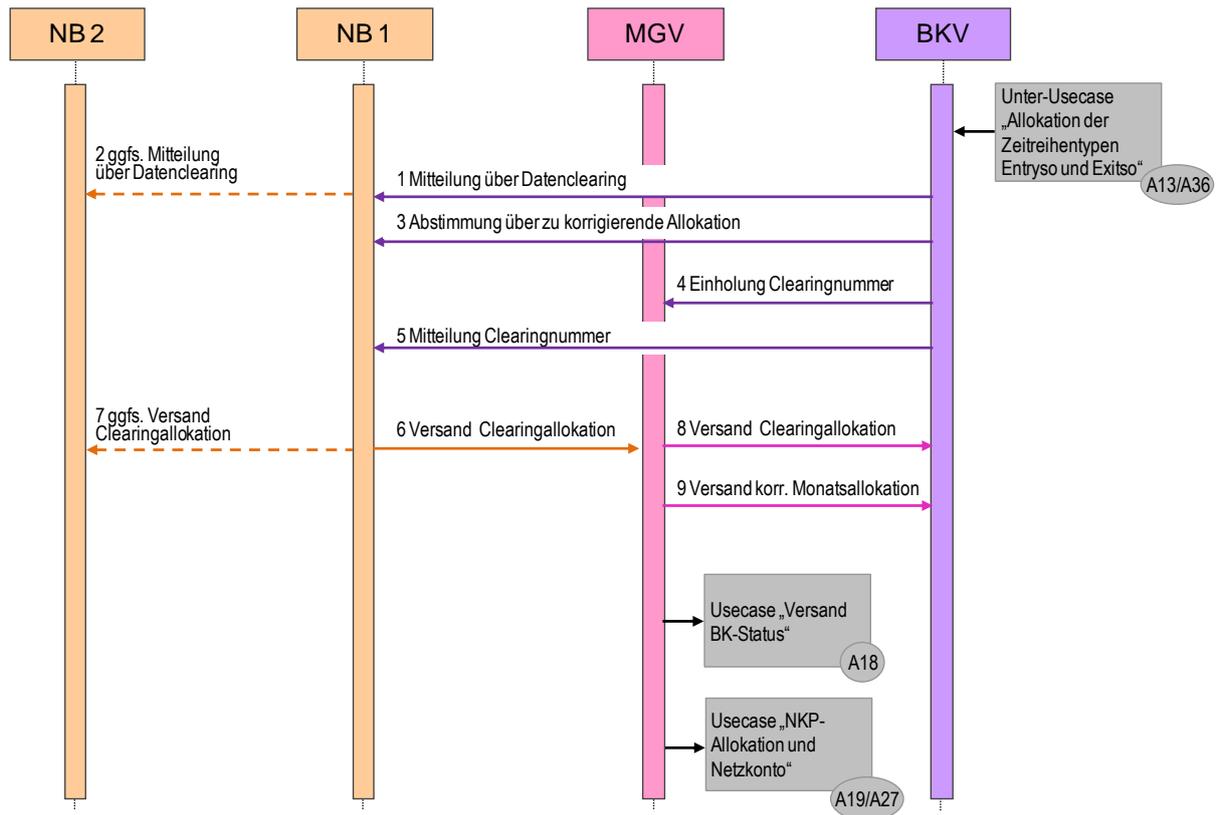
#### 10.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“ (A31)



#### 10.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV“ (A31)

Usecase Name	Allokationsclearing der Zeitreihentypen Entryso und Exitso - Auslöser BKV
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter Entryso/Exitso-Allokationsmengen vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Für das Entryso und Exitso-Allokationsclearing gelten keine Clearinggrenzen, ab der dieses Allokationsclearing durchgeführt wird.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für Entryso/Exitso Zeitreihen liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Allokation von Nominierungen“ ist durchgeführt</li> <li>• Der BKV hat die Nominierungsbestätigung (NOMRES) vom NB erhalten, jedoch keine oder eine hierzu nicht passende Allokation (ALOCAT) vom MGV erhalten.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abweichung kann nicht erklärt werden</li> <li>• Clearingzeitraum wird überschritten</li> <li>• Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)</li> </ul>

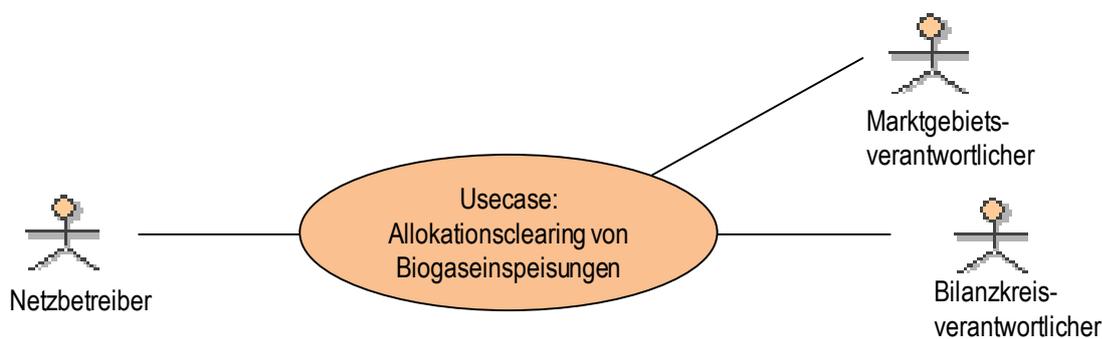
### 10.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokationsclearing der Zeitreihentypen Ent- ryso und Exitso - Auslöser BKV“ (A31)



Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A13/ A36			Unter-Usecase „Allokation der Zeitreihentypen Entryso und Exitso“			
1	BKV	NB1	Mitteilung über Datenclearing		E-Mail	
2	NB1	NB2	ggfs. Mitteilung über Daten-clearing		E-Mail	Nur wenn Allokation fehlerhaft war und dies Auswirkung auf Matchingergebnis hat
3	BKV	NB1	Abstimmung über zu korrigierende Allokation		E-Mail	Daten werden nur für den zu clearingenden Zeitraum ausgetauscht
4	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer		Webportal MGV	
5	BKV	NB1	Mitteilung der Clearingnummer		E-Mail	
6	NB1	MGV	Versand Clearingallokation	Vor M+2 Monate -10 WT	ALOCAT	MGV akzeptiert Clearing-ALOCAT erst ab dem M+14 WT. Bis M+12 WT akzeptiert der MGV keine Clearing-ALOCAT
7	NB1	NB2	ggfs. Versand Clearingallokation			
8	MGV	BKV	Versand Clearingallokation	Max. 24 Std. nach Ablauf Gültigkeit Clearingnummer	ALOCAT	ALOCAT mit Clearingnummer
9	MGV	BKV	Versand korrigierte Monatsallokation	zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	ALOCAT	als strukturierter Lastgang
A18			Usecase „Versand BK-Status“			
A19/ A27			Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“			

## 11 Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“ (A32)

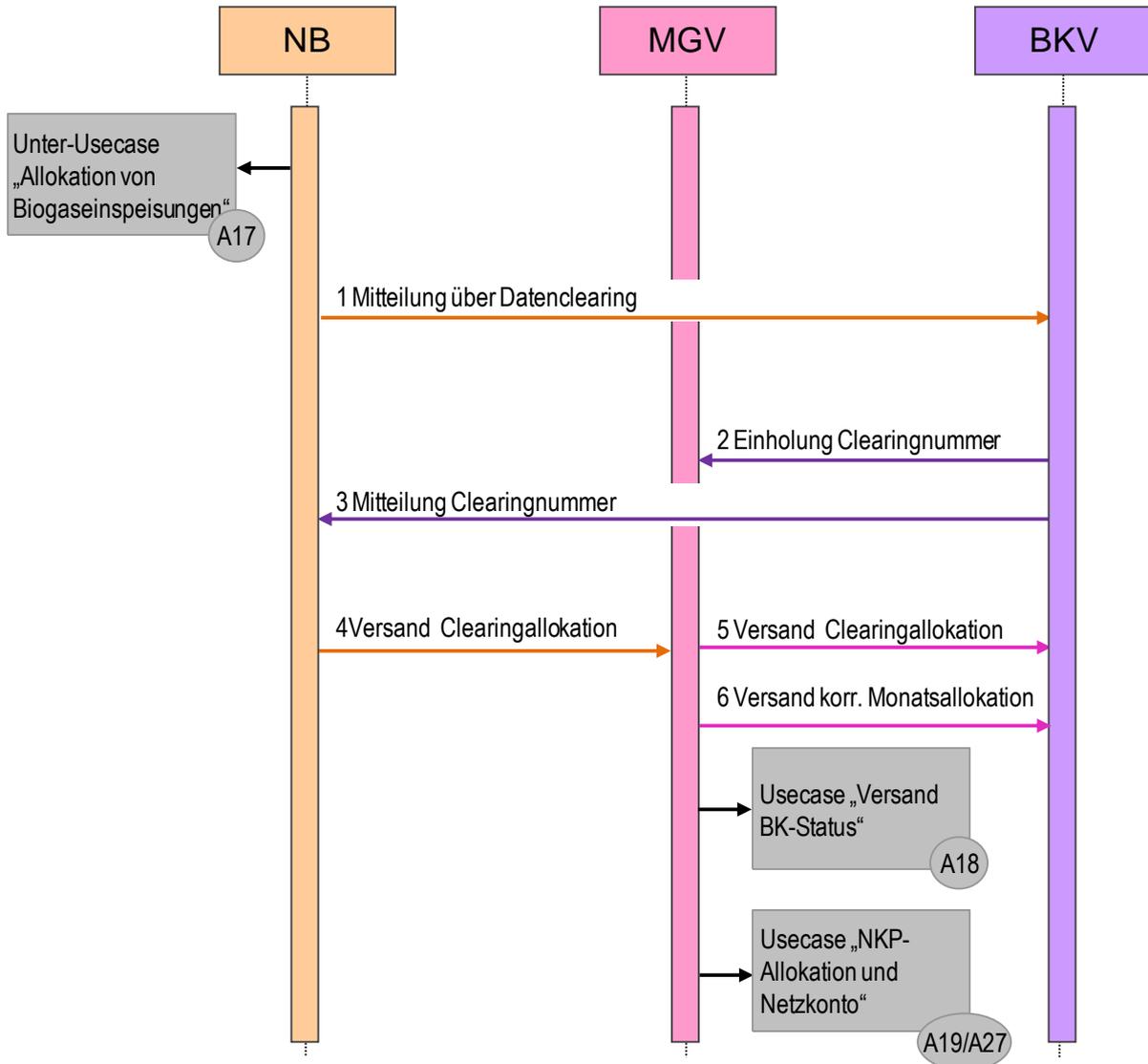
### 11.1 Darstellung Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“ (A32)



### 11.2 Beschreibung Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“ (A32)

Usecase Name	Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter Allokationsmengen des ZRT Entry Biogas physisch vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Es gelten keine Clearinggrenzen, ab der dieses Allokationsclearing durchgeführt wird. Das Allokationsclearing wird nur durchgeführt, wenn dieses auf ein Verschulden des NB zurückzuführen ist.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für den ZRT Entry Biogas physisch liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der NB hat keine oder eine falsche Allokation (ALOCAT) an den MGV versandt.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abweichung kann nicht erklärt werden</li> <li>• Clearingzeitraum wird überschritten</li> <li>• Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)</li> </ul>

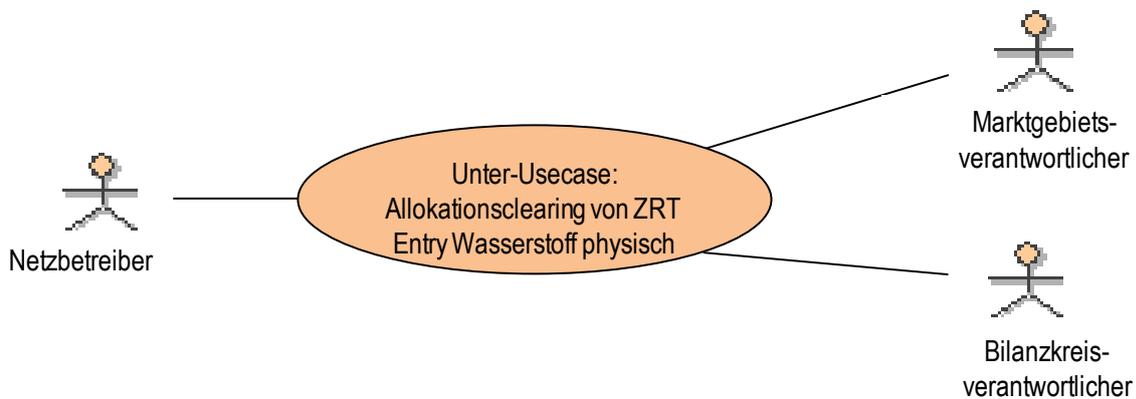
### 11.3 Sequenzdiagramm Usecase „Allokationsclearing von Biogaseinspeisungen“ (A32)



Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A17			Unter-Usecase „Allokation von Biogaseinspeisungen“			
1	NB	BKV	Mitteilung über Datenclearing			
2	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer		Webportal MGV	
3	BKV	NB	Mitteilung der Clearingnummer		Mail	
4	NB	MGV	Versand Clearingallokation	Vor M+2 Monate -10 WT	ALOCAT	MGV akzeptiert Clearing-ALOCAT erst ab dem M+14 WT. Bis M+12 WT akzeptiert der MGV keine Clearing-ALOCAT
5	MGV	BKV	Versand Clearingallokation	Max. 24 Std. nach Ablauf Gültigkeit Clearingnummer	ALOCAT	ALOCAT mit Clearingnummer
6	MGV	BKV	Versand korrigierte Monatsallokation	zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	ALOCAT	als strukturierter Lastgang
A18			Usecase „Versand BK-Status“			
A19/ A27			Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“			

## 12 Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“ (A40)

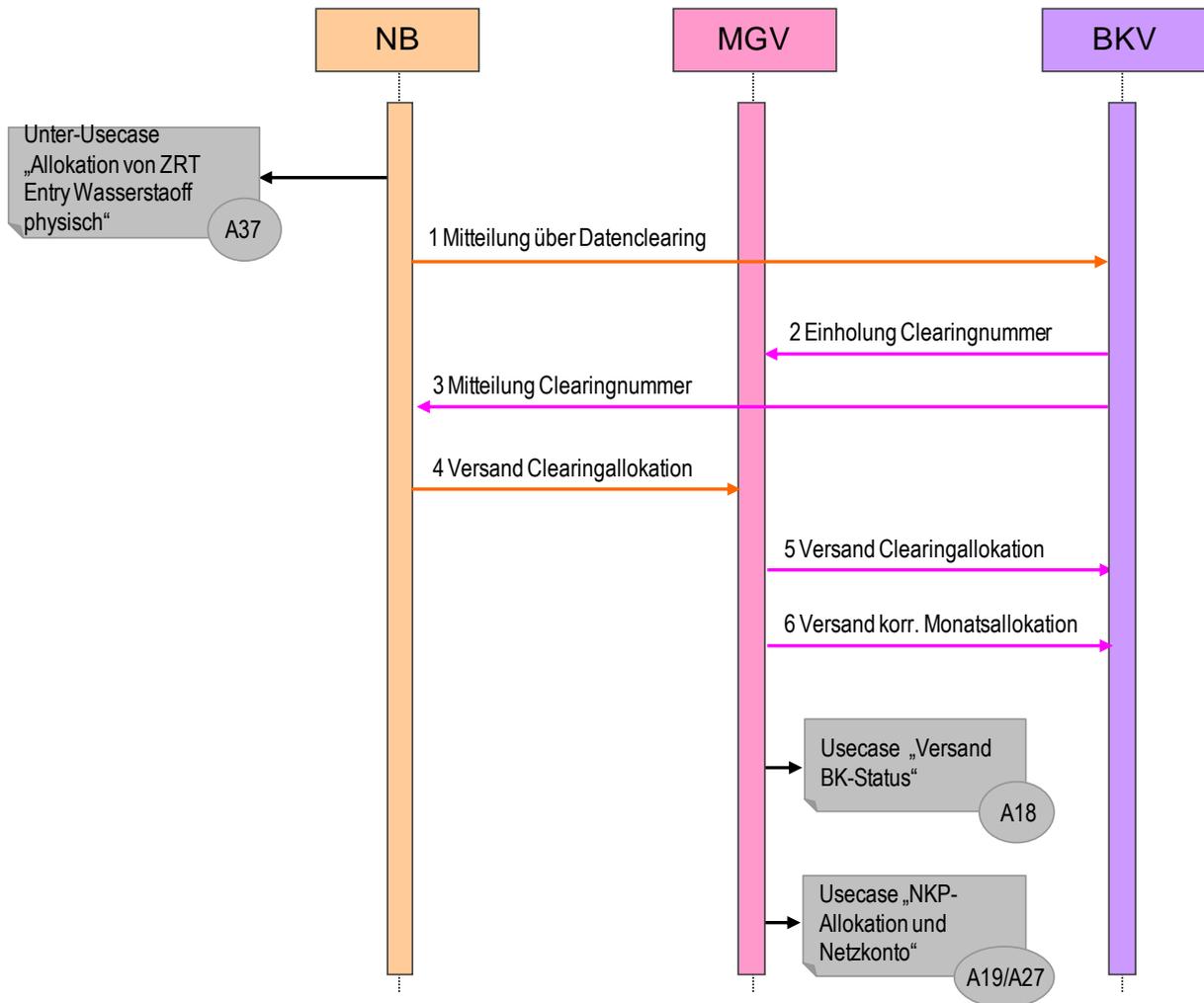
### 12.1 Darstellung Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“ (A40)



### 12.2 Beschreibung Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“ (A40)

Usecase Name	Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter Allokationsmengen des ZRT Entry Wasserstoff physisch vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Es gelten keine Clearinggrenzen, ab der dieses Allokationsclearing durchgeführt wird. Das Allokationsclearing wird nur durchgeführt, wenn dieses auf ein Verschulden des NB zurückzuführen ist.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• BKV</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für den ZRT Entry Wasserstoff physisch liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der NB hat keine oder eine falsche Allokation (ALOCAT) an den MGV versandt.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Usecase „Versand BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden</li> <li>• MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abweichung kann nicht erklärt werden</li> <li>• Clearingzeitraum wird überschritten</li> <li>• Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)</li> </ul>

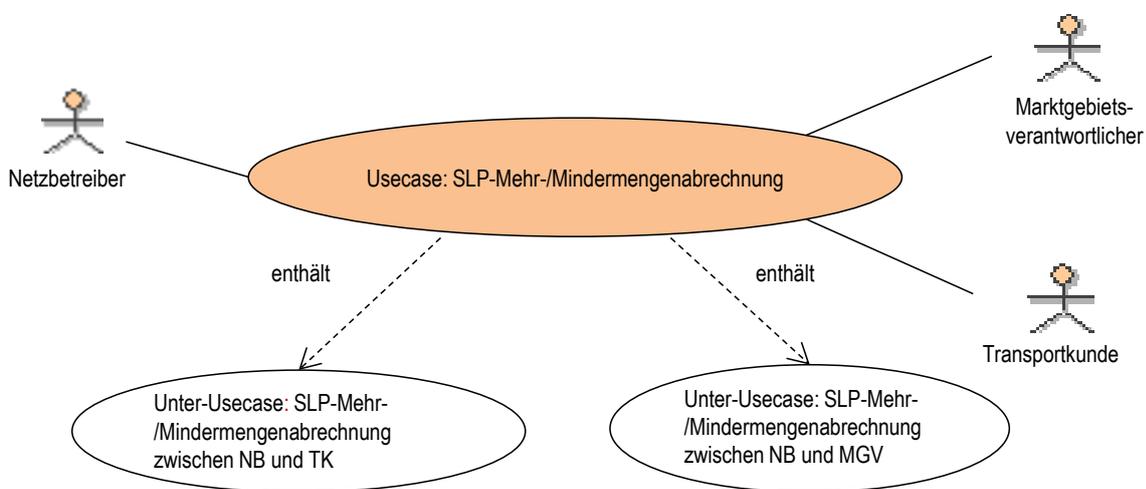
### 12.3 Sequenzdiagramm Usecase „Allokationsclearing von ZRT Entry Wasserstoff physisch“ (A40)



Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A37			Unter-Usecase „Allokation von ZRT Wasserstoff physisch“			
1	NB	BKV	Mitteilung über Datenclearing			
2	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer		Webportal MGV	
3	BKV	NB	Mitteilung der Clearingnummer		Mail	
4	NB	MGV	Versand Clearingallokation	Vor M+2 Monate -10 WT	ALOCAT	MGV akzeptiert Clearing-ALOCAT erst ab dem M+14 WT. Bis M+12 WT akzeptiert der MGV keine Clearing-ALOCAT
5	MGV	BKV	Versand Clearingallokation	Max. 24 Std. nach Ablauf Gültigkeit Clearingnummer	ALOCAT	ALOCAT mit Clearingnummer
6	MGV	BKV	Versand korrigierte Monatsallokation	zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	ALOCAT	als strukturierter Lastgang
A18			Usecase „Versand BK-Status“			
A19/ A27			Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“			

## 13 Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung bis 31. März 2016“

### 13.1 Darstellung Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung bis 31. März 2016 (A29)“



### 13.2 Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK bis 31. März 2016“ (A29)

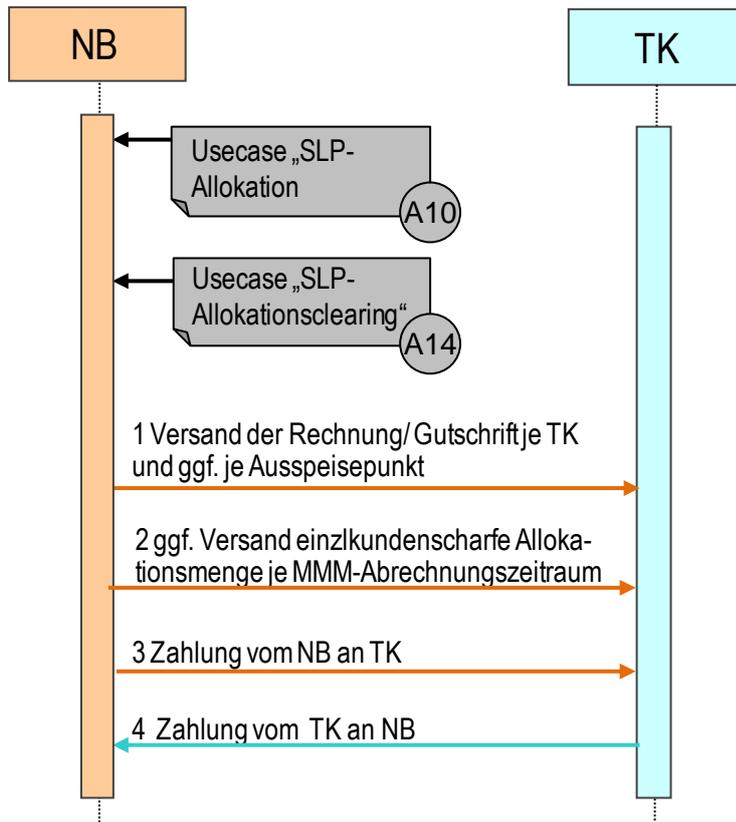
#### 13.2.1 Darstellung Unter-Usecase „SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK bis 31. März 2016“ (A29)



### 13.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK bis 31. März 2016“ (A29)

Usecase Name	SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK
Usecase-Beschreibung	Mehrmindermengenabrechnung zwischen dem NB und dem TK für SLP-Kunden im <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stichtagsverfahren einzelkundenscharf</li> <li>• Stichtagsverfahren aggregiert</li> <li>• Abgrenzungsverfahren</li> <li>• rollierenden einzelkundenscharfen Verfahren</li> <li>• Monatsverfahren einzelkundenscharf</li> <li>• Monatsverfahren aggregiert</li> </ul>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• TK</li> </ul>
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegt dem Transportkunden die Mehr-/Mindermengenabrechnung vor und die Rechnung bzw. Gutschrift ist ausgeglichen. Frist für die Abrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>• in den Stichtagsverfahren 3 Monate nach dem Stichtag</li> <li>• im Abgrenzungsverfahren: 3 Monate nach dem Stichtag der Abgrenzung</li> <li>• in den Monatsverfahren: 1 Jahr und 3 Monate nach dem Monat, der abgerechnet wird</li> <li>• im rollierenden einzelkundenscharfen Verfahren, getrennt von der Netznutzungsabrechnung: 3 Monate nach dem Monat, an dem die Ausspeisestelle abgelesen wurde.</li> <li>• im rollierenden einzelkundenscharfen Verfahren, gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung: 28 Tage+10 WT nach dem Tag, an dem die Ausspeisestelle abgelesen wurde</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter-Usecase „SLP Allokation“ ist durchgeführt</li> <li>• SLP-Allokation und Netznutzungsmenge liegt im aggregierten MMM-Verfahren transportkundenscharf vor</li> <li>• SLP-Allokation und Netznutzungsmenge liegt in den einzelkundenscharfen MMM-Verfahren einzelkundenscharf vor</li> <li>• SLP-Mehr- oder Mindermengen sind berechnet. In den einzelkundenscharfen MMM-Verfahren je Zählpunkt und in den aggregierten Verfahren je TK und Marktgebiet</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Menge falsch berechnet</li> <li>• Menge mit falschem Preis bewertet</li> </ul>

### 13.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK bis 31. März 2016“ (A29)

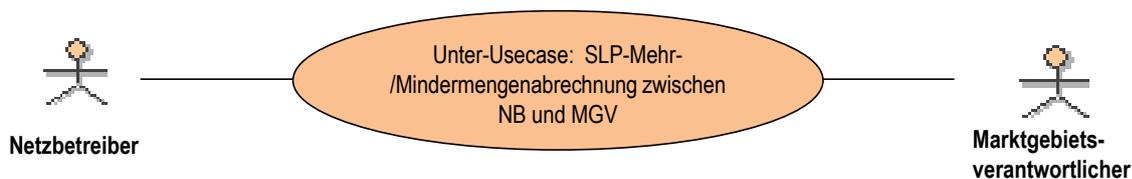


Nr.	vo n	an	Beschreibung des Prozessschrit- tes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A10			Unter-Usecase „SLP-Allokation“			
A14			Ggf. Usecase „SLP- Allokationsclearing“			
1	NB	TK	Versand der Rech- nung/Gutschrift je TK und Marktgebiet	Stichtagsver- fahren: bis spätestens 3 Monate nach dem Stichtag  Abgren- zungsverfah- ren: bis spä- testens 3 Monate nach dem Stichtag der Abgren- zung  Monatsver- fahren: bis spätestens 1 Jahr und 3 Monate nach dem Monat, der abge- rechnet wird  rollierendes einzelkun- denscharfes Verfahren: 1) bei ge- meinsamer Abrechnung der Netznut- zung bis spätestens 28 Tage + 10 WT nach dem Tag, an dem die Auspeise- stelle abgele- sen wurde 2) bei separa- ter Abrech-	Papierform oder INVOIC	Einzelkundenscharfe MMMA sind nur möglich, sofern Ein- zelkundenallokationen für den gesamten Zeitraum vorliegen.

Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
				nung bis spätestens 3 Monate nach dem Monat, an dem die Ausspeisestelle abgelesen wurde		
2	NB	TK	Ggfs. Versand einzelkundenscharfe Allokationsmengen je MMM-Abrechnungszeitraum	Mit der MMM-Abrechnung	Excel	Nur bei einzelkundenscharfer MMM-Abrechnung
3	NB	TK	Zahlung Gutschrift der Mehrmengen	Zahlung bis spät. 10 WT nach Versand der Gutschrift		
4	TK	NB	Zahlung der Mindermengenrechnung	Bis spät. zum 10. WT nach Eingang der Rechnung.		

### 13.3 Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und MGV bis 31. März 2016“ (A22)

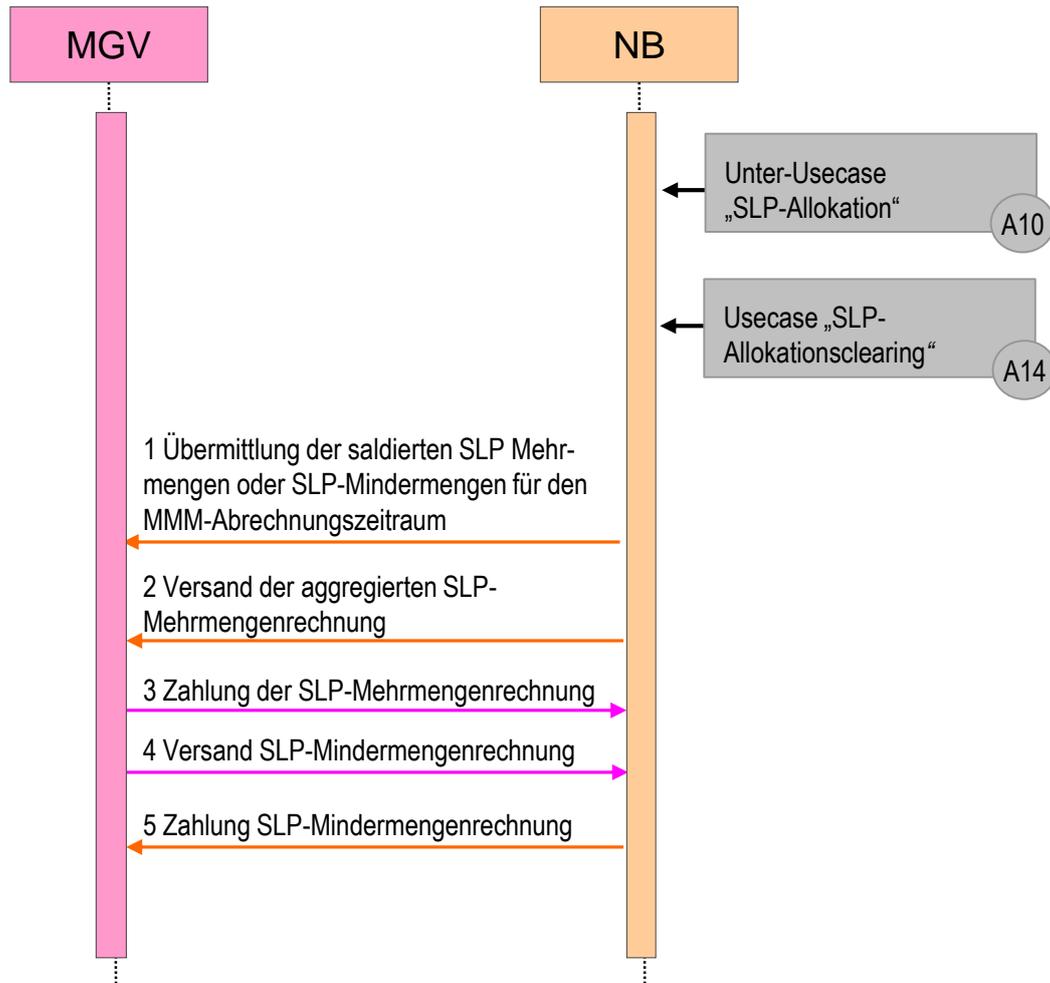
#### 13.3.1 Darstellung Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und MGV bis 31. März 2016“ (A22)



#### 13.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und MGV bis 31. März 2016“ (A22)

Usecase Name	SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und MGV
Usecase-Beschreibung	Abrechnung der Mehrmengen bzw. der Mindermengen für SLP-Ausspeisestellen zwischen dem NB und MGV
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	<p>Am Ende des Prozesses liegt dem MGV die Mehr-/Mindermengenmeldung (SSQNOT) vor und die Mehrmengen und die Mindermengen sind zwischen NB und MGV abgerechnet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frist für die Abrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ in den Stichtagsverfahren 3 Monate + 10 WT nach dem Monat, in dem der Stichtag liegt</li> <li>○ im Abgrenzungsverfahren: 3 Monate + 10 WT nach dem Monat, in dem der Stichtag der Abgrenzung liegt</li> <li>○ in den Monatsverfahren: 15 Monate + 10 WT nach dem Monat, der abgerechnet wird</li> <li>○ im rollierenden einzelkundenscharfen Verfahren: 3 Monate + 10 WT nach dem Monat, in dem der Kunden abgelesen wurde. Je Monat wird nur eine Mengenmeldung und Abrechnung erstellt. Bei täglichen oder wöchentlichen Abrechnungen zum TK werden diese je Kalendermonat aggregiert, ansonsten überschreibt eine Meldung und Rechnung für den gleichen Monat die vorhergehende</li> </ul> </li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter-Usecase „SLP-Allokation“ ist durchgeführt</li> <li>• Ggf. Usecase „SLP-Allokationsclearing“ ist abgeschlossen</li> <li>• SLP-Mehr-/Mindermengenermittlung für Abrechnungszeitraum ist durchgeführt</li> <li>•</li> </ul>
Nachbedingung	
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Menge falsch berechnet</li> <li>• Menge mit falschem Preis bewertet</li> </ul>

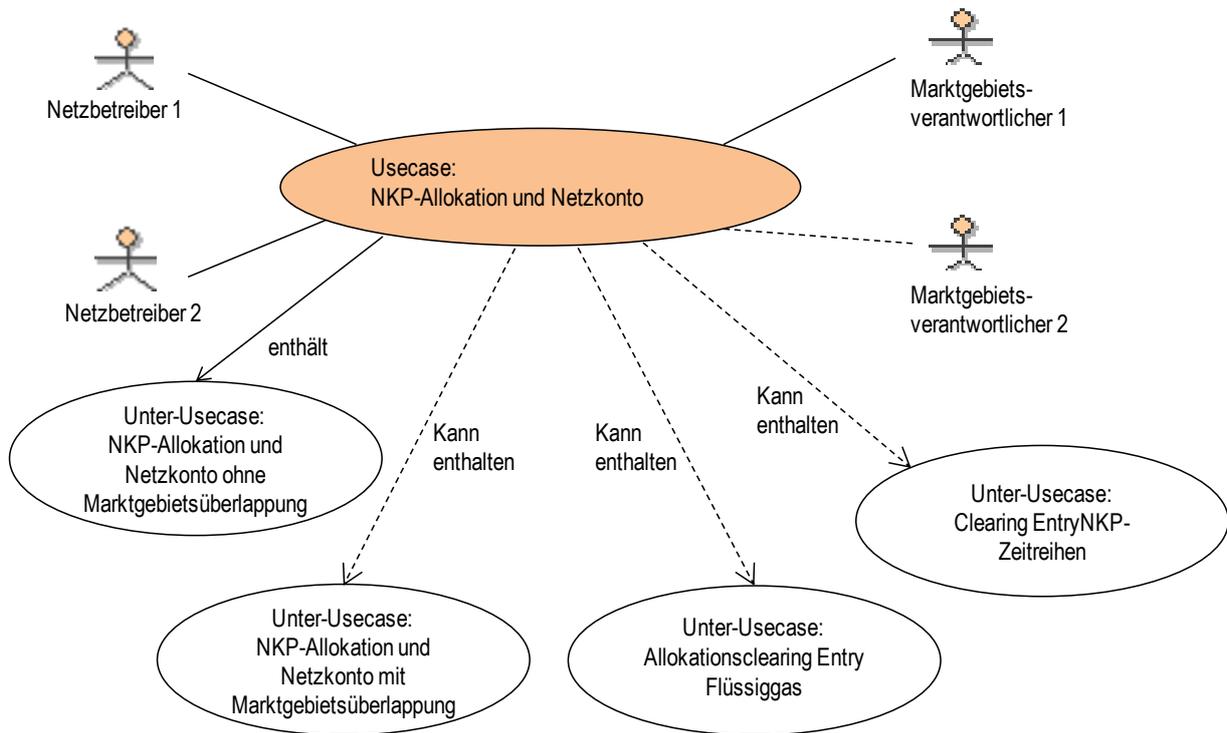
### 13.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und MGV bis 31. März 2016“ (A22)



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A10			Unter-Usecase „SLP Allokation“	Täglich D-1		
A14			Usecase „SLP-Allokationsclearing“	Bis spätestens M+2 Monate - 10 WT		
1	NB	MGV	Übermittlung der saldierten SLP Mehr-mengen oder SLP-Mindermengen für den MMM-Abrechnungszeitraum	Stichtags- und Abgrenzungsverfahren: spät. 3 Monate nach dem Monat, in dem der Stichtag liegt; rollierendes einzelkundenscharfes Verfahren: spät. 3 Monate nach dem Ablesemonat; Monatsverfahren: spät. 15 Monate nach dem Abrechnungsmonat,	SSQNOT	Der MMM-Abrechnungszeitraum kann je nach Variante einen Monat oder ein Jahr umfassen (siehe Beschreibung)
2	NB	MGV	Versand der aggregierten SLP-Mehrmengenrechnung	Spät. 10 WT nach Übermittlung der Mengenmeldung	Papier	Zeitraum Liefermonat
3	MGV	NB	Zahlung der SLP-Mehrmengenrechnung	Spät. 10 WT nach Erhalt der Rechnung		
4	MGV	NB	Versand SLP-Mindermengenrechnung	Spät. 10 WT nach Übermittlung der Mengenmeldung	Papier	Zeitraum Liefermonat
5	NB	MGV	Zahlung SLP-Mindermengenrechnung	Spät. 10 WT nach Erhalt der Rechnung		

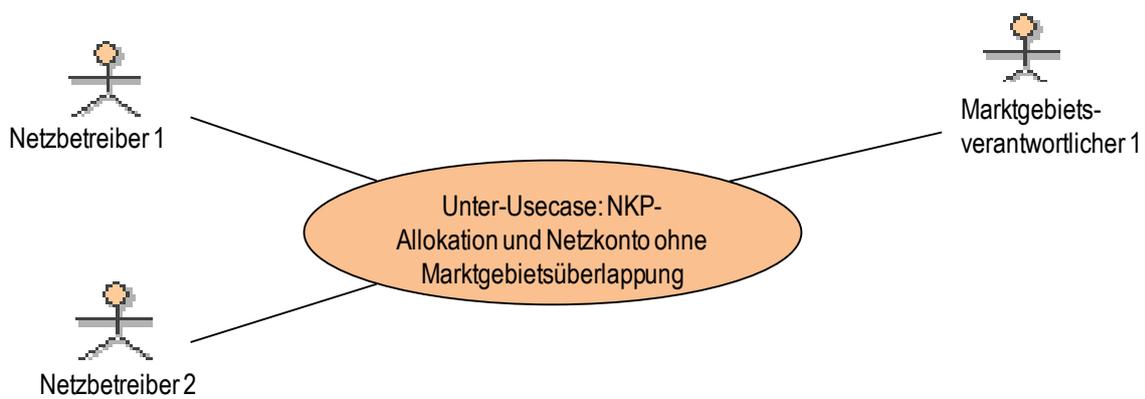
## 14 Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto“

### 14.1 Darstellung Usecase „ NKP-Allokation und Netzkonto“



## 14.2 Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ (A19)

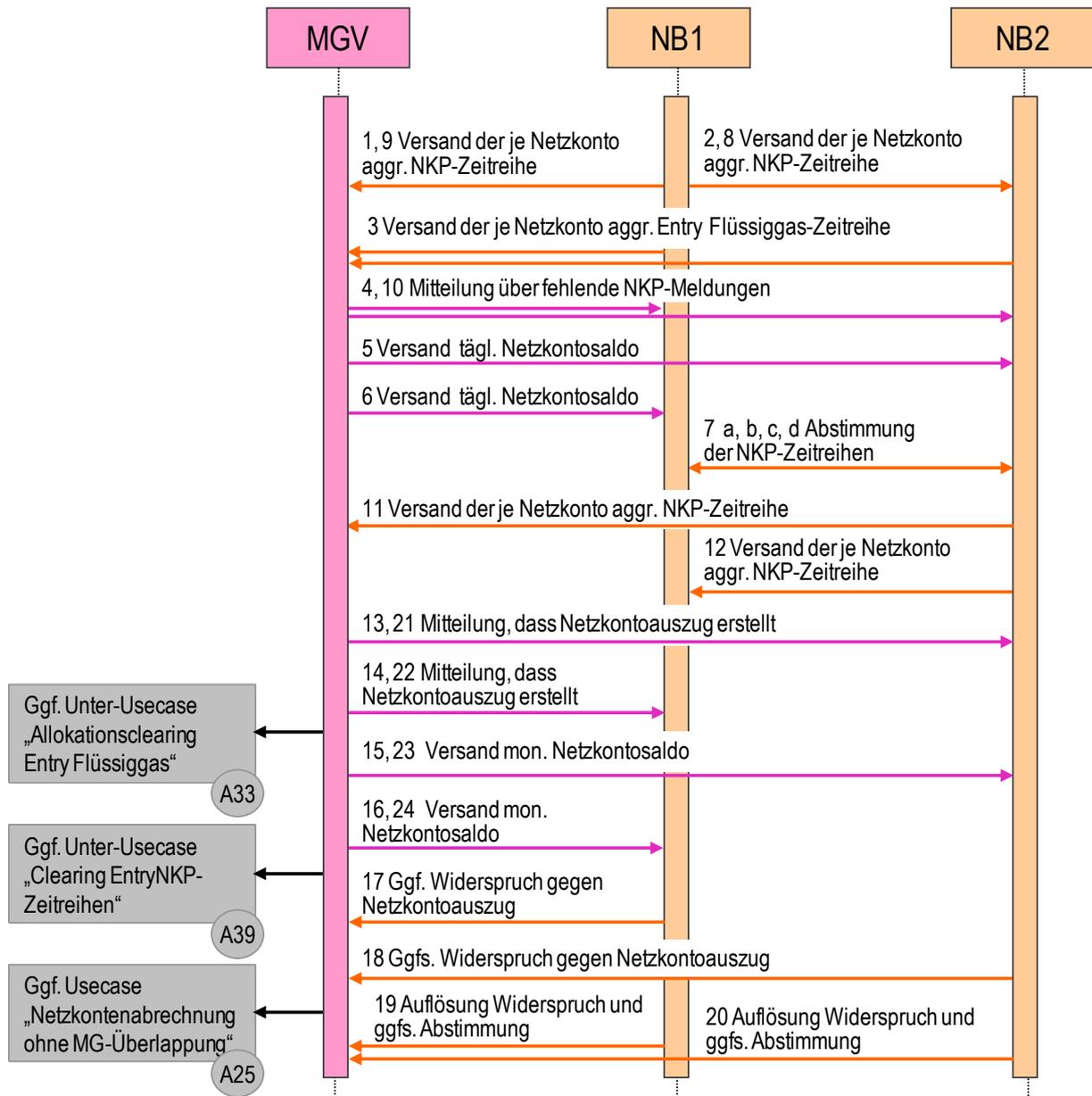
### 14.2.1 Darstellung Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ (A19)



### 14.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ (A19)

Usecase Name	NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung
Usecase Beschreibung	Allokation der je Netzkonto aggregierten Zeitreihen der Netzkopplungspunkte an den jeweiligen MGV und an den angrenzenden NB. Erstellung und Abstimmung des Netzkontos zwischen dem NB und dem MGV.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachgelagerter NB1 (hier: gemäß § 30 KoV verantwortlicher NB)</li> <li>• Vorgelagerter NB2</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	Dem MGV und dem/den benachbarten NB liegen die abgestimmten aggregierten NKP-Lastgänge je Netzkonto vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenverantwortlicher Netzbetreiber wurde durch eine Vereinbarung bzw. Datenblatt für alle NKP vereinbart</li> <li>• Jeder NKP hat eine Zählerfernauslesung, alle NKP werden täglich ausgelesen</li> </ul>
Nachbedingung	MGV kann ggf. das Netzkonto bei Überschreitung des Schwellenwertes abrechnen.
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• keine Einigung zwischen den angrenzenden NB bezogen auf die Lastgänge der einzelnen NKP</li> </ul>

**14.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Markt-  
gebietsüberlappung“ (A19)**



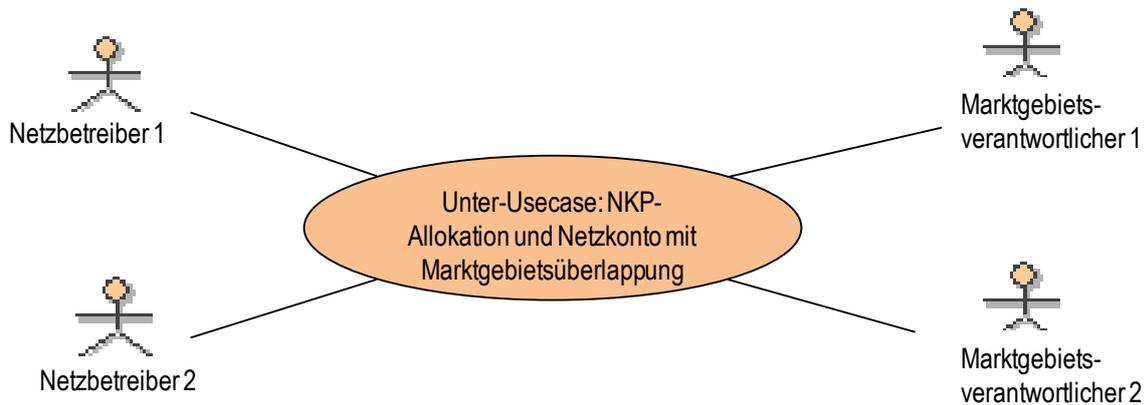
Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	NB1	MGV	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	D+1, 17:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert.
2	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	D+1, 17:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2
3	NB1 und NB2	MGV	Versand Aggregat aller Entry Flüssiggas-Zeitreihen je Netzkonto	Bis spät. M+12 WT	ALOCAT	Der NB übermittelt die Monats-Summenzeitreihe bis spätestens M+12 WT an den MGV. Es muss keine Deklaration erfolgen.
4	MGV	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	E-Mail	
5	MGV	NB2	Versand täglicher Netzkontosaldo	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
6	MGV	NB1	Versand täglicher Netzkontosaldo	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
7	NB1	NB2	Abstimmung der NKP-Zeitreihen	nach Ende des Liefermonats bis spät. M+20 WT		
7 a	NB1	NB2	Versand der einzelnen NKP-Zeitreihen	Bis spät. M+12 WT	MSCONS	Die Datenbereitstellung für den Abstimmungsprozess erfolgt grundsätzlich netzkopplungspunktscharf. Auf Verlangen eines beteiligten Netzbetreibers findet die Abstimmung der Energiezeitreihen pro Messschiene statt. Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP
7 b	NB2	NB1	Plausibilisierung der einzelnen NKP-Zeitreihen, ggf. Widerspruch	Bis spät. M+16 WT	E-Mail	Im Fall von unplausiblen Zeitreihen begründeter Widerspruch. Verständigung auf gültige Zeitreihen
7 c	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto zur Vorabprüfung	Bis spät. M+18 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht

						MGV, sondern Code des NB2
7 d	NB2	NB1	Plausibilisierung des netzkontoscharfen Aggregates, ggf. Widerspruch	Bis spät. M+20 WT	E-Mail	Im Fall von unplausiblen Aggregaten begründeter Widerspruch. Verständigung auf gültiges Aggregat
8	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2
9	NB1	MGV	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP
10	MGV	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	Bis spät. M+28 WT	E-Mail	
1	NB2	MGV	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen
12	NB2	NB1	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen
13	MGV	NB2	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+2M - 5 WT	E-Mail	
14	MGV	NB1	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+2M - 5 WT	E-Mail	
15	MGV	NB2	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M - 5 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
16	MGV	NB1	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M - 5 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
17	NB1	MGV	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+2M + 5 WT	E-Mail	
18	NB2	MGV	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+2M + 5 WT	E-Mail	
19	NB1	MGV	Abstimmung und Auflösung des Widerspruchs.	Bis spät. M+2M + 10 WT	E-Mail	
20	NB2	MGV	Abstimmung und Auflösung des Widerspruchs.	Bis spät. M+2M + 10 WT	E-Mail	
A33			Ggf. Unter-Usecase „Allokationsclearing Entry			

			Flüssiggas“			
A39			Ggf. Unter-Usecase „Clearing EntryNKP- Zeitreihen“			
21	MGV	NB2	Mitteilung, dass finaler Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
22	MGV	NB1	Mitteilung, dass finaler Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
23	MGV	NB2	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M +15 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand korrigierter monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
24	MGV	NB1	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M +15 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand korrigierter monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
A25			Ggf. Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüber- lappung“			

### 14.3 Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung (A27)

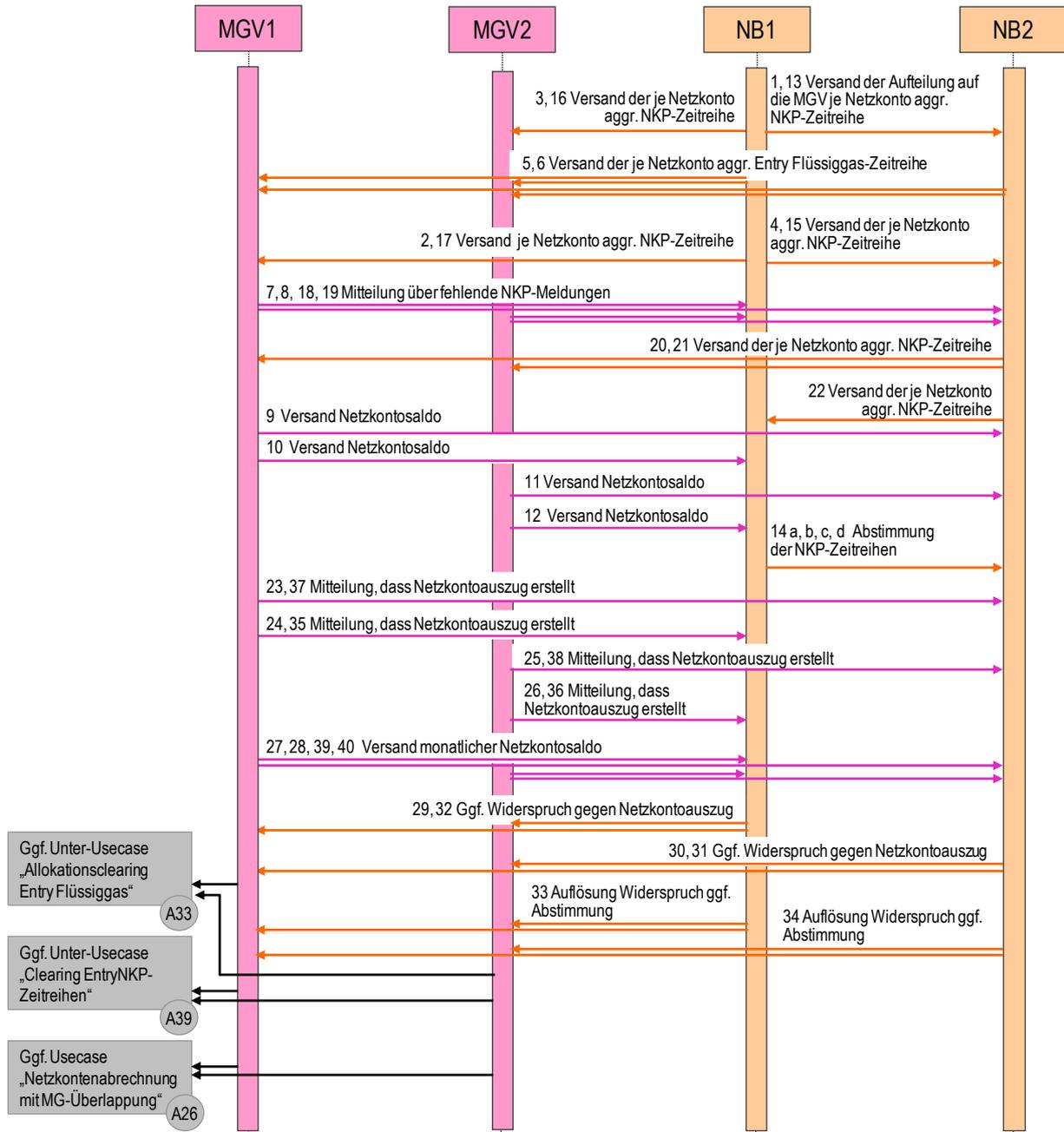
#### 14.3.1 Darstellung Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“ (A27)



### 14.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebiets- überlappung“ (A27)

<b>Usecase Name</b>	<b>NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung</b>
Usecase Beschreibung	Allokation der je Netzkonto aggregierten Zeitreihen der Netzkopplungspunkte an den jeweiligen MGV und an den angrenzenden NB.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachgelagerter NB1 (hier: gemäß § 30 KoV verantwortlicher NB)</li> <li>• Vorgelagerter NB2</li> <li>• MGV1</li> <li>• MGV2</li> </ul>
Prozessziel	Allen betroffenen MGV und dem/den benachbarten NB liegen die abgestimmten Lastgänge je Netzkonto vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenverantwortlicher Netzbetreiber wurde durch eine Vereinbarung bzw. Datenblatt für alle NKP vereinbart</li> <li>• Jeder NKP hat eine Zählerfernauslesung, alle NKP werden täglich ausgelesen</li> <li>• NKP, die ungetrennt gemessen 2 verschiedenen Marktgebieten zugeordnet sind, werden auf Basis der Allokation auf die beiden Marktgebiete aufgeteilt (sofern keine gesonderte Vereinbarung mit dem vorgelagerten NB und dem MGV erfolgt) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Mengenmeldung erfolgt täglich bis 17:00 Uhr</li> <li>○ Sofern die NKP des nachgelagerten und des vorgelagerten anteilig auf 2 Marktgebiete aufgeteilt werden, erfolgt die Mengenmeldung für den nachgelagerten NB bis 15:00 Uhr</li> </ul> </li> </ul>
Nachbedingung	MGV kann ggf. das Netzkonto abrechnen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• keine Einigung zwischen den angrenzenden NB bezogen auf die Lastgänge der einzelnen NKP</li> </ul>

**14.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“ (A27)**



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	NB1	NB2	Versand Marktgebiets-Quote der je Netzkonto aggregierten NKP		Wird zwischen den beiden NB abgestimmt	Nur sofern der vorgelagerte NB für den Versand der Daten zuständig ist.
2	NB1	MGV1	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	D+1, 17:00 Uhr bzw. 15:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Sofern die NKP auf mehrere MGB aufgeteilt werden müssen und auch die NKP des vorgelagerten NB zu dessen vorgelagerten NB, erfolgt die Meldung um 15:00 Uhr.
3	NB1	MGV2	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	D+1, 17:00 Uhr bzw. 15:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Sofern die NKP auf mehrere MGB aufgeteilt werden müssen und auch die NKP des vorgelagerten NB zu dessen vorgelagerten NB, erfolgt die Meldung um 15:00 Uhr.
4	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	D+1, 17:00 Uhr bzw. 15:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2
5	NB1	MGV1 und MGV2	Versand Aggregat aller Entry Flüssiggas-Zeitreihen je Netzkonto	Bis spät. M+12 WT	ALOCAT	Der NB übermittelt die Monats-Summenzeitreihe bis spätestens M+12 WT an den MGV. Es muss keine Deklaration erfolgen.
6	NB2	MGV1 und MGV2	Versand Aggregat aller Entry Flüssiggas-Zeitreihen je Netzkonto	Bis spät. M+12 WT	ALOCAT	Der NB übermittelt die Monats-Summenzeitreihe bis spätestens M+12 WT an den MGV. Es muss keine Deklaration erfolgen.
7	MGV 1	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	E-Mail	

8	MGV 2	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	E-Mail	
9	MGV 1	NB2	Versand täglicher Netzkon- tosaldo	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
10	MGV 1	NB1	Versand täglicher Netzkon- tosaldo	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
11	MGV 2	NB2	Versand täglicher Netzkon- tosaldo	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
12	MGV 2	NB1	Versand täglicher Netzkon- tosaldo	D+1, bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
13	NB1	NB2	Versand der finalen Markt- gebiets-Quote der je Netz- konto aggregierten NKP	M+15 WT	E-Mail	Nur sofern der vorgelagerte NB für den Versand der Zeit- reihe zuständig ist. Das For- mat wird zwischen den bei- den NB abgestimmt.
14	NB1	NB2	Abstimmung der NKP- Zeitreihen	nach Ende des Liefermo- nats bis spät. M+20 WT bzw. M+25 WT		Sofern ein NB mit einem vorgelagerten NB über einen NKP verbunden ist, der auf 2 Marktgebiete aufgeteilt wer- den muss und der vorgelager- te NB ebenfalls über einen quotal aufgeteilten NKP mit einem vorgelagerten NB verbunden ist, verlängern sich die in Ziffer 12 und Ziffer 12 a -- d mit M+18 WT, M+20 WT und M+21 WT genannten Fristen um jeweils 5 WT.
14a	NB1	NB2	Versand der einzelnen NKP- Zeitreihen	Bis spät. M+12 WT bzw. M+17 WT	MSCONS	Die Datenbereitstellung für den Abstimmungsprozess erfolgt grundsätzlich netz- kopplungspunktscharf. Auf Verlangen eines beteiligten Netzbetreibers findet die Abstimmung der Energiezeit- reihen pro Messschiene statt. Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP
14 b	NB2	NB1	Plausibilisierung der einzel- nen NKP-Zeitreihen, ggf. Widerspruch	Bis spät. M+16 WT bzw. M+21 WT	E-Mail	Im Fall von unplausiblen Zeitreihen begründeter Wi- derspruch. Verständigung auf gültige Zeitreihen
14 c	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto zur Vorabprüfung	Bis spät. M+18 WT bzw. M+23	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP. Adressierung gem. EDIFACT-

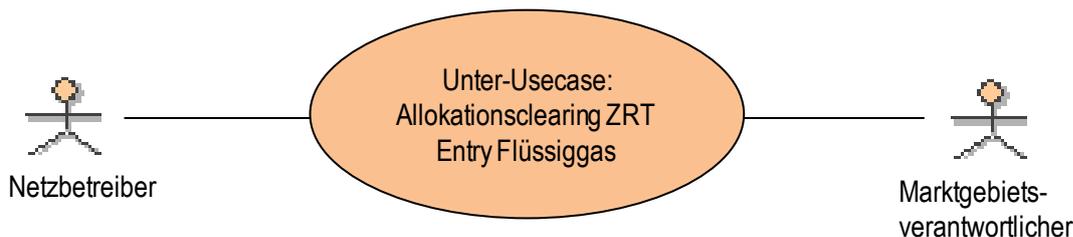
				WT		Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2
14 d	NB2	NB1	Plausibilisierung des netzkontoscharfen Aggregates, ggf. Widerspruch	Bis spät. M+20 WT bzw. M+25 WT	E-Mail	Im Fall von unplausiblen Aggregaten begründeter Widerspruch. Verständigung auf gültiges Aggregat
15	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT bzw. M+26 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2
16	NB1	MGV2	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT bzw. M+26 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP. Sofern die NKP auf mehrere MGB aufgeteilt werden müssen und auch die NKP des vorgelagerten NB zu dessen vorgelagerten NB, erfolgt die Meldung bis spätestens M + 26 WT
17	NB1	MGV1	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT bzw. M+26	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit endgültigem Einspeisebrennwert je NKP. Sofern die NKP auf mehrere MGB aufgeteilt werden müssen und auch die NKP des vorgelagerten NB zu dessen vorgelagerten NB, erfolgt die Meldung bis spätestens M + 26 WT
18	MGV 1	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	Bis spät. M+28 WT	E-Mail	
19	MGV 2	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	Bis spät. M+28 WT	E-Mail	
20	NB2	MGV1	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen
21	NB2	MGV2	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen
22	NB2	NB1	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-

			Netzkonto			Meldungen
23	MGV 1	NB2	Mitteilung, dass Netzkonto- auszug erstellt	Bis spät. M+ 2M - 5 WT	E-Mail	
24	MGV 1	NB1	Mitteilung, dass Netzkonto- auszug erstellt	Bis spät. M+ 2M - 5 WT	E-Mail	
25	MGV 2	NB2	Mitteilung, dass Netzkonto- auszug erstellt	Bis spät. M+ 2M - 5 WT	E-Mail	
26	MGV 2	NB1	Mitteilung, dass Netzkonto- auszug erstellt	Bis spät. M+ 2M - 5 WT	E-Mail	
27	MGV 1	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netz- kontosaldo	Bis spät. M+2M-5WT	IMBNOT Typ 16G	Versand monatlicher Netz- kontosaldo jeweils je NB
28	MGV 2	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netz- kontosaldo	Bis spät. M+2M-5WT	IMBNOT Typ 16G	Versand monatlicher Netz- kontosaldo jeweils je NB
29	NB1	MGV1	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+2M + 5 WT	E-Mail	
30	NB2	MGV1	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 5 WT	E-Mail	
31	NB2	MGV2	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 5 WT	E-Mail	
33	NB1	MGV2	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 5 WT	E-Mail	
33	NB1	MGV1 und MGV2	Abstimmung und Auflösung des Widerspruchs.	Bis spät. M+2M + 10 WT	E-Mail	
34	NB2	MGV1 und MGV2	Abstimmung und Auflösung des Widerspruchs.	Bis spät. M+2M + 10 WT	E-Mail	
A33			Ggf. Unter-Usecase „Alloka- tionsclearing Entry Flüssig- gas“			
A39			Ggf. Unter-Usecase „Clear- ing EntryNKP-Zeitreihen“			
35	MGV 1	NB1	Mitteilung, dass finaler Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
36	MGV 2	NB1	Mitteilung, dass finaler Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
37	MGV 1	NB2	Mitteilung, dass finaler Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
38	MGV 2	NB2	Mitteilung, dass finaler Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	

39	MGV 1	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netz- kontosaldo	Bis spät. M+2M +15 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand korr. monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
40	MGV 2	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netz- kontosaldo	Bis spät. M+2M +15 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand korrigierter monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
A26			Ggf. Unter-Usecase „Netz- kontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“			

## 14.4 Unter-Usecase „Allokationsclearing ZRT Entry Flüssiggas“ (A33)

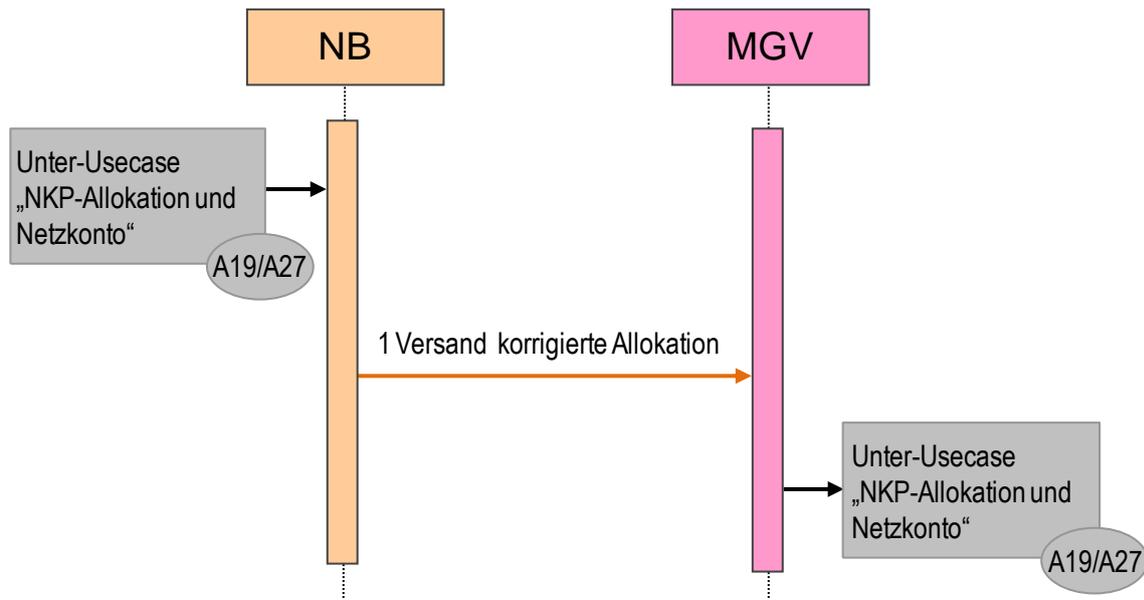
### 14.4.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokationsclearing ZRT Entry Flüssiggas“ (A33)



### 14.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokationsclearing Entry Flüssiggas“ (A33)

Usecase Name	Allokationsclearing ZRT Entry Flüssiggas
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter Entry Flüssiggas-Allokationsmengen vor dem Tag M+2 Monate plus 10 WT. Für das Entry Flüssiggas -Allokationsclearing gelten keine Clearinggrenzen, ab der dieses Allokationsclearing durchgeführt wird.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>NB</li> <li>MGV</li> </ul>
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für Entry Flüssiggas Zeitreihen liegt vor der Erstellung der korrigierten Netzkontoauszüge beim MGV vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der NB hat keine oder eine falsche Allokation (ALOCAT) an den MGV versandt.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abweichung kann nicht erklärt werden</li> <li>Clearingzeitraum wird überschritten</li> <li>Falsches Format</li> </ul>

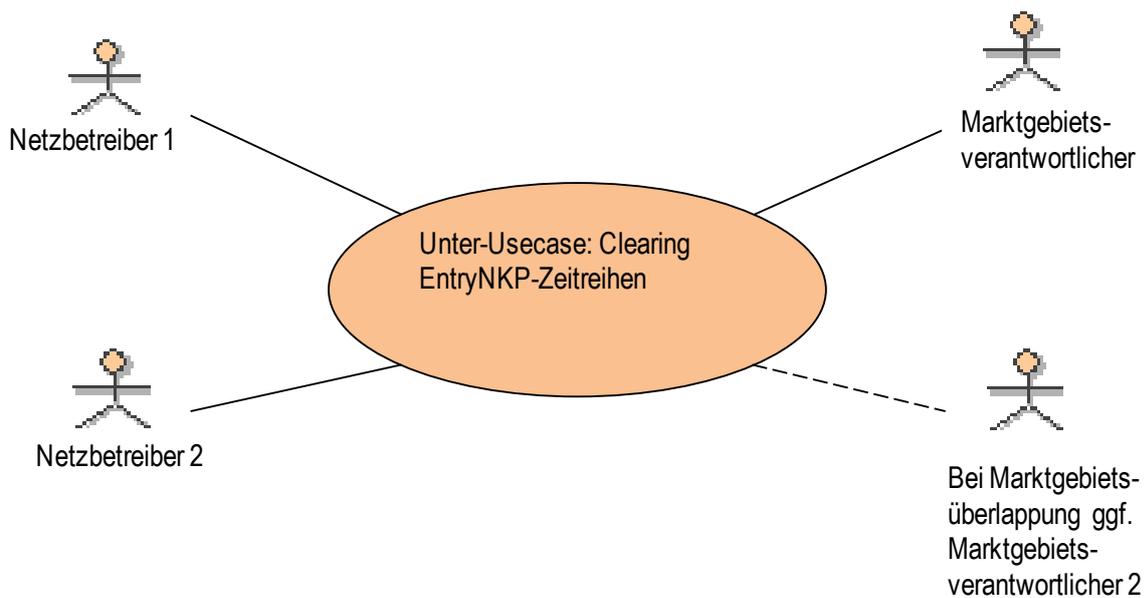
### 14.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokationsclearing Entry Flüssiggas“ (A33)



Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A19			Unter-Usecase NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung			
A27			Unter-Usecase NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“			
1	NB	MGV	Versand korrigierte Allokation	Vor M+2 Monate +10 WT	ALOCAT	
A19			Unter-Usecase NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung			
A27			Unter-Usecase NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“			

## 14.5 Unter-Usecase „Clearing EntryNKP-Zeitreihen“ (A39)

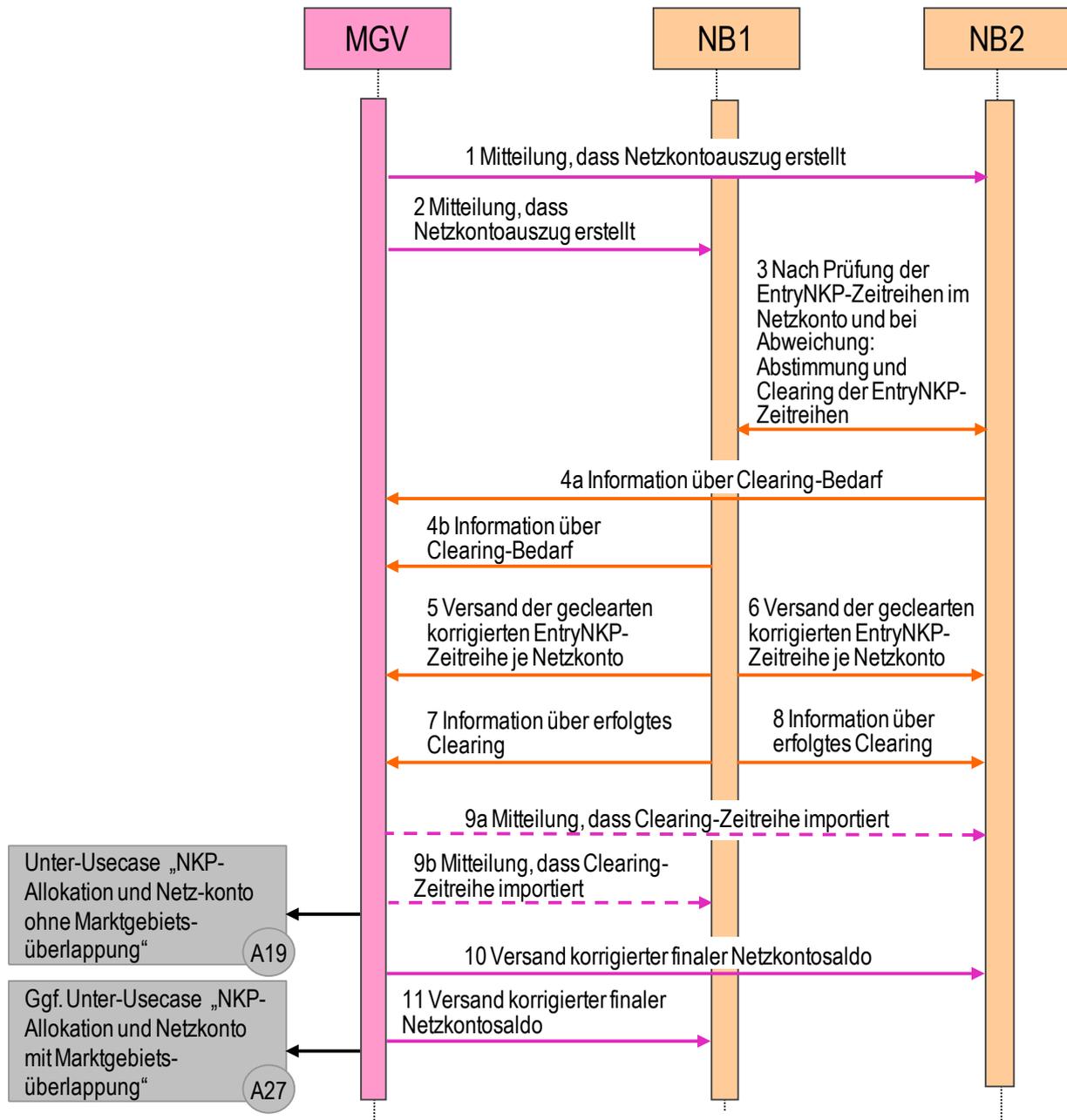
### 14.5.1 Darstellung Unter-Usecase „Clearing EntryNKP-Zeitreihen“ (A39)



### 14.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „Clearing EntryNKP-Zeitreihen“ (A39)

Usecase Name	Clearing EntryNKP-Zeitreihen
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter NKP-Allokationsmengen
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachgelagerter NB1 (hier: gemäß § 30 KoV verantwortlicher NB)</li> <li>• Vorgelagerter NB2</li> <li>• MGV (im Fall einer Marktgebietsüberlappung MGV1 und MGV2)</li> </ul>
Prozessziel	Vor der Erstellung der finalen Netzkontoauszüge liegen dem MGV und dem/den benachbarten NB die korrigierten und geclearten EntryNKP Allokationen vor; In den Netzkonten bestehen keine Differenzen aus ungeclearten EntryNKP-Allokationen.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der NB hat keine oder eine falsche EntryNKP-Allokation (ALOCAT) an den MGV versandt.</li> <li>• Die vorläufigen Netzkontoauszüge sind durch den MGV bereit gestellt (M + 2 M – 5 WT). (Ein Widerspruch ggü. dem MGV gegen den vorläufigen Netzkontoauszug ist keine Vorbedingung zum Clearing der Entry-NKP-Zeitreihen)</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGV stellt korrigierte finale Netzkontoauszüge bereit.</li> <li>• Bei Überschreitung des Schwellenwertes kann der MGV das Netzkonto abrechnen.</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• keine Einigung zwischen den angrenzenden NB bezogen auf die aggregierten EntryNKP-Allokationen zur Führung der Netzkonten</li> </ul>

### 14.5.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Clearing EntryNKP-Zeitreihen“ (A39)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	MGV	NB2	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spätestens M+2M - 5 WT	E-Mail	Im Fall einer Marktgebietsüberlappung liegen Netzkontoauszüge von MGV1 und MGV2 vor.
2	MGV	NB1	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spätestens M+2M - 5 WT	E-Mail	Im Fall einer Marktgebietsüberlappung liegen Netzkontoauszüge von MGV1 und MGV2 vor.
3	NB2	NB1	Nach Prüfung der EntryNKP-Zeitreihen im Netzkonto und bei Abweichung: Abstimmung und Clearing der EntryNKP-Zeitreihen	Ab M+2M-5 WT bis spätestens M+ 2M + 10 WT	E-Mail	<p>Falls bei der Prüfung der EntryNKP-Zeitreihen der angrenzende Netzbetreiber NB2 eine Abweichung feststellt oder der primär Datenverantwortliche NB1 eine fehlerhafte EntryNKP-Allokation feststellt, nehmen die NB Kontakt zueinander auf und stimmen sich über die zutreffende EntryNKP-Allokation ab.</p> <p>Der Clearingzeitraum umfasst 15 WT, von M+2M-5 WT bis M+2M+10 WT.</p> <p>Ein Widerspruch gegen den Netzkontoauszug ggü. dem MGV ist nicht Voraussetzung zur Durchführung des NKP-Clearings.</p> <p>Eine Clearing-Nummer ist nicht erforderlich</p> <p>Der Prozessschritt Nr. 3 kann im Clearingzeitfenster erneut durchlaufen werden, falls nach der Korrekturallokation und nach den Prozessschritten Nrn. 8 bzw. 9a/b weiterhin ein Clearingbedarf besteht.</p>
4a	NB2	MGV	Information über Clearing-Bedarf	Bis spätestens M+ 2M + 5 WT	E-Mail	Der MGV ist innerhalb der Netzkonto-Prüffrist (von M+2M-5WT bis M+2M+5WT) über die Abweichung sowie die betroffenen Netzbetreiber und -konten von dem NB, der die Abweichung feststellt, per Mail zu informieren

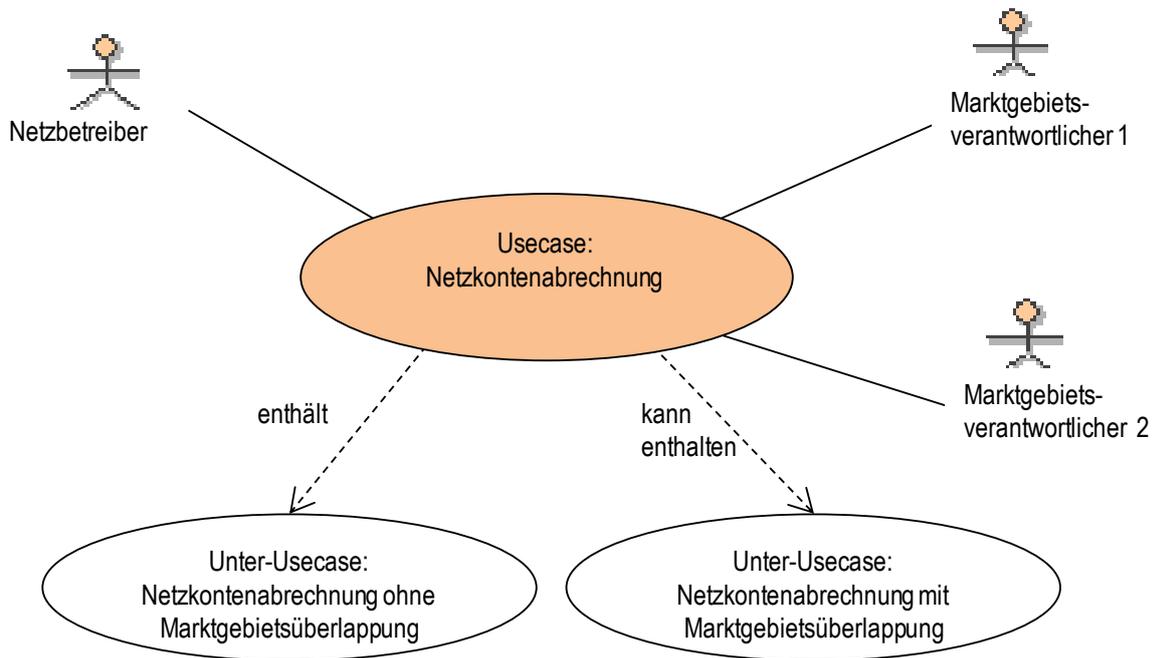
4b	NB1	MGV	Information über Clearing-Bedarf	Bis spätestens M+ 2M + 5 WT	E-Mail	Der MGV ist innerhalb der Netzkonto-Prüffrist (von M+2M-5WT bis M+2M+5WT) über die Abweichung sowie die betroffenen Netzbetreiber und -konten von dem NB, der die Abweichung feststellt, per Mail zu informieren.
5	NB1	MGV	Versand der geclearten korrigierten EntryNKP-Zeitreihe je Netzkonto	Bis spätestens M+2M+ 10WT	ALOCAT Typ X2G	<p>Falls im Ergebnis des NKP-Clearings eine Korrektur des Aggregats erforderlich ist: Versand der geclearten korrigierten EntryNKP-Zeitreihe je Netzkonto. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier MGV.</p> <p>Der Versand erfolgt durch den gem. § 30 KoV verantwortlichen NB.</p> <p>Damit der angrenzende NB das Clearingergebnis prüfen kann, findet der Versand bis spätestens 1WT vor Ablauf der Clearingfrist statt.</p>
6	NB1	NB2	Versand der geclearten korrigierten EntryNKP-Zeitreihe je Netzkonto	Bis spätestens M+2M+ 10WT	ALOCAT Typ X2G	<p>Falls im Ergebnis des NKP-Clearings eine Korrektur des Aggregats erforderlich ist: Versand der geclearten korrigierten EntryNKP-Zeitreihe je Netzkonto. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2.</p> <p>Der Versand erfolgt durch den gem. § 30 verantwortlichen NB. Dieser ist verpflichtet, die Zeitreihe nicht nur dem MGV, sondern gleichzeitig auch dem nicht sendeberechtigten NB zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Damit der angrenzende NB das Clearingergebnis prüfen kann,</p>

						findet der Versand bis 1WT vor Ablauf der Clearingfrist statt.
7	NB1	MGV	Information über erfolgtes Clearing	Bis spätestens M+ 2M + 10 WT	E-Mail	Der MGV ist per E-Mail über die Übersendung der geclearten korrigierten EntryNKP-Zeitreihe zu informieren.
8	NB1	NB2	Information über erfolgtes Clearing	Bis spätestens M+ 2M + 10 WT	E-Mail	Der nicht sendeberechtigte angrenzende NB ist per E-Mail über die Übersendung der geclearten korrigierten EntryNKP-Zeitreihe zu informieren.  Damit der angrenzende NB das Clearingergebnis prüfen kann, findet der Versand bis 1WT vor Ablauf der Clearingfrist statt.  Falls nach der Korrekturallokation und nach dem Prozessschritt Nr. 8 weiterhin ein Clearingbedarf besteht, kann Prozessschritt Nr. 3 ff. im Clearingzeitfenster erneut durchlaufen werden.
9a	MGV	NB2	Mitteilung, dass Clearing-Zeitreihe importiert	Nach Import, Bis spätestens M+ 2M + 10 WT	E-Mail	Erfolgt, sofern der MGV den Import bereits prozessual je Clearingfall identifizieren kann.  Damit ist der nicht sendeberechtigte NB informiert, dass er im MGV-Portal in seinem Netzkonto das Clearingergebnis prüfen kann.  Falls nach der Korrekturallokation und nach dem Prozessschritt Nr. 9a weiterhin ein Clearingbedarf besteht, kann Prozessschritt Nr. 3 ff. im Clearingzeitfenster erneut durchlaufen werden.
9b	MGV	NB1	Mitteilung, dass Clearing-Zeitreihe importiert	Nach Import, Bis spätestens M+ 2M + 10 WT	E-Mail	Erfolgt, sofern der MGV den Import bereits prozessual je Clearingfall identifizieren kann.  Damit ist der sendeberechtigte NB informiert, dass er im MGV-

						<p>Portal in seinem Netzkonto das Clearingergebnis prüfen kann.</p> <p>Falls nach der Korrekturallokation und nach dem Prozessschritt Nr. 9b weiterhin ein Clearingbedarf besteht, kann Prozessschritt Nr. 3 ff. im Clearingzeitfenster erneut durchlaufen werden.</p>
10	MGV	NB2	Mitteilung, dass finaler Netzkontoauszug erstellt	Bis spätestens M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
11	MGV	NB1	Mitteilung, dass finaler Netzkontoauszug erstellt	Bis spätestens M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
A19			Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ (A19)			
A27			Ggf. Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“ (A27)			

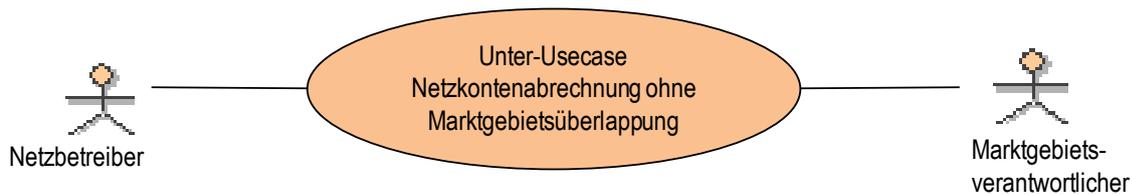
## 15 Usecase „Netzkostenabrechnung“

### 15.1 Darstellung Usecase „Netzkostenabrechnung“



## 15.2 Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ (A25)

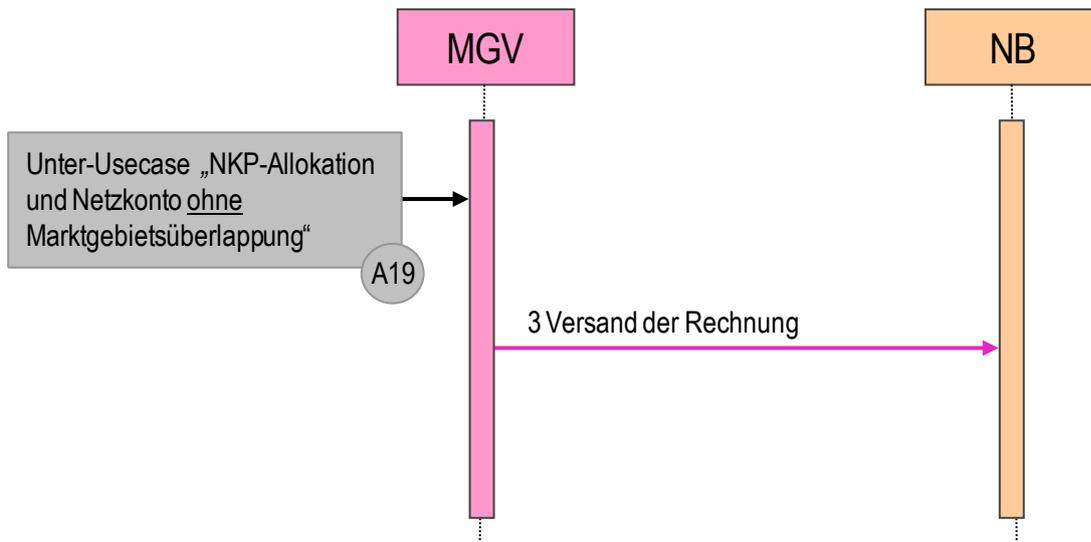
### 15.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ (A25)



### 15.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ (A25)

Usecase Name	Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung
Usecase Beschreibung	Netzkontoabrechnung vom MGV gegenüber dem Netzbetreiber bei Überschreitung des Schwellenwertes von über 10 %.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• MGV</li> </ul>
Prozessziel	Der MGV rechnet das Netzkonto bei Überschreitung des Schwellenwertes ab.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“ wurde durchgeführt</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Abrechnungsfall wird Abschlag bei SLP-MMMA berücksichtigt</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• keine Einigung zwischen dem MGV und den NB über die Daten im Netzkontoauszug.</li> </ul>

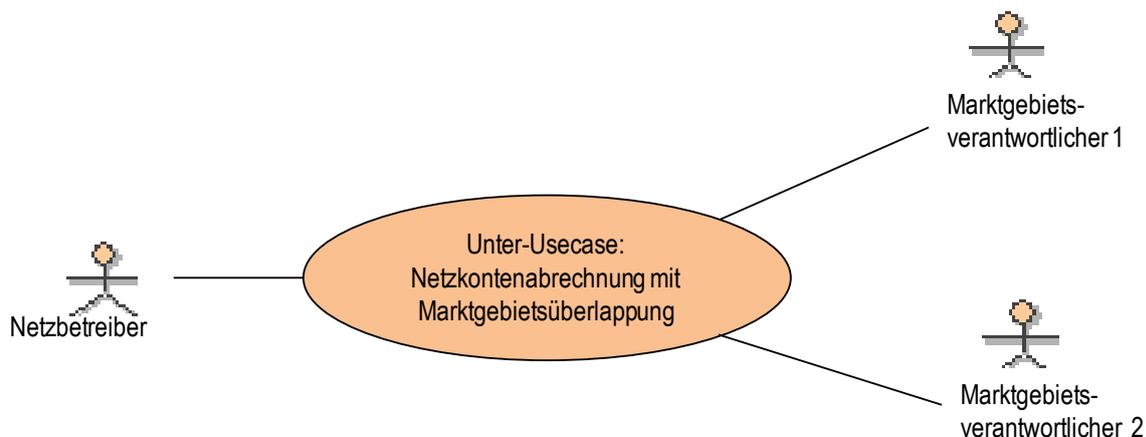
### 15.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ (A25)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A19			Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto <u>ohne</u> Marktgebietsüberlappung“ wurde durchgeführt			
1	MGV		Ermittlung der prozentualen Abweichung im Netzkonto	Ab M+2M+11WT		Früheste Erstellung der Netzkontoabrechnung nach NKP Clearingfrist (M + 2M + 10 WT). Innerhalb von 5 WT nach NKP Clearing erfolgt eine erneute Mitteilung über Netzkontenauszug an NB.
2	MGV		Bei Schwellenwertüberschreitung Abrechnung des Netzkontos und Rechnungserstellung			Abrechnung erfolgt bei Überschreitung des Schwellenwertes von +10% für die gesamte Differenz des monatlichen Saldos 0 (Einspeisung – Ausspeisung).
3	MGV	NB	Versand der Rechnung			

### 15.3 Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“ (A26)

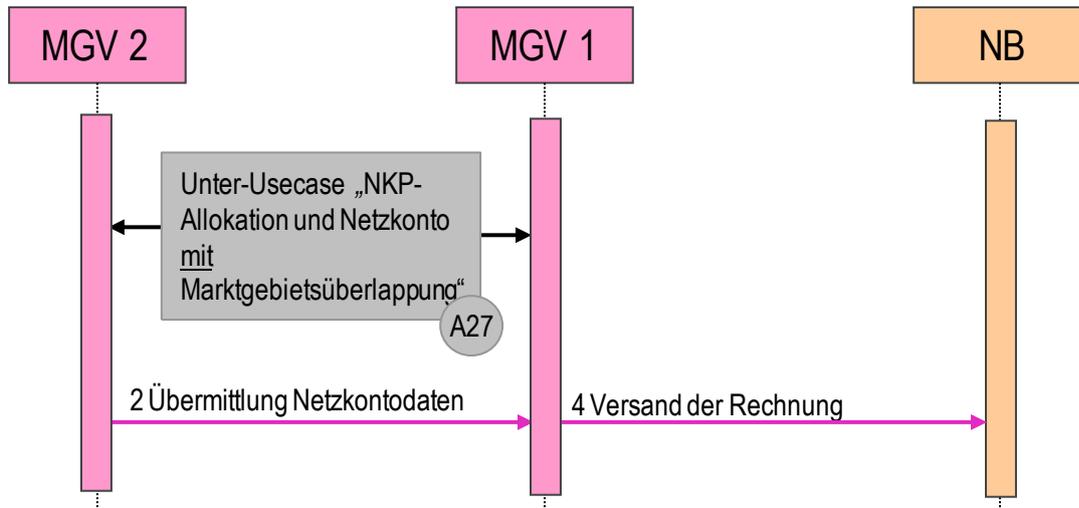
#### 15.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“ (A26)



#### 15.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“ (A26)

Usecase Name	Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung
Usecase Beschreibung	Netzkontoabrechnung vom MGV gegenüber dem Netzbetreiber bei Überschreitung des Schwellenwertes von über 10 %, wenn der Netzbetreiber in der Marktgebietsüberlappung liegt.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NB</li> <li>• MGV 1</li> <li>• MGV 2</li> </ul>
Prozessziel	Der MGV kann das Netzkonto bei Überschreitung des Schwellenwertes in der Gesamtbetrachtung abrechnen.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“ wurde durchgeführt</li> </ul>
Nachbedingung	Im Abrechnungsfall wird Abschlag bei SLP-MMMA berücksichtigt
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• keine Einigung zwischen dem MGV und den NB über die Daten im Netzkontoauszug.</li> </ul>

### 15.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“ (A26)



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A27			Unter-Usecase „NKP-Allokation und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“ wurde durchgeführt			
1	MGV 1		Ermittlung der prozentualen Abweichung im Netzkonto	Ab M+2M+11WT		Früheste Erstellung der Netzkontoabrechnung nach NKP Clearingfrist (M + 2M + 10 WT). Innerhalb von 5 WT nach NKP Clearing erfolgt eine erneute Mitteilung über Netzkontenauszug an NB.
2	MGV 2	MGV 1	Bei Schwellenwertüberschreitung Datenaustausch zwischen beiden MGV zur Prüfung ob Schwellenwert auch bei Netzkontobetrachtung über beide Marktgebiete überschritten wird sowie Prüfung, ob in einem Netzkonto ein negativer			

			Saldo vorliegt			
3	MGV 1		Bei Schwellenwertüberschreitung auch bei Gesamtbetrachtung, dann Abrechnung des Netzkontos und Rechnungserstellung			<p>Abrechnung erfolgt bei Überschreitung des Schwellenwertes von +10% für die gesamte Differenz des monatlichen Saldos 0 (Einspeisung – Ausspeisung).</p> <p>Netzkonten eines Netzbetreibers mit Marktgebietsüberlappung sowie Netzkonten mit NKP-Aufteilungen aus nachgelagerten Netzen werden bzgl. der Netzkontenabrechnung immer aggregiert betrachtet. Hierzu tauschen die Marktgebietsverantwortlichen die notwendigen Daten (monatlicher Netzkontosaldo 0, Summe SLP-Allokation des Monats, prozentualer Schiefstand) zur Berechnung der monatlichen Abweichung aus. Sollte auch bei der aggregierten Betrachtung der Schwellenwert von +10% überschritten werden, so rechnet jeder Marktgebietsverantwortliche eine positive Abweichung (&gt;0%) für sein Marktgebiet ab, auch wenn diese innerhalb seines Marktgebietes den Schwellenwert von +10% nicht überschreitet. Die Summe der Abrechnungen je Marktgebiet darf die Abrechnungssumme des Saldos bei aggregierter Betrachtung nicht überschreiten. Hierzu prüft der MGV das Vorliegen eines negativen Saldo im anderen Marktgebiet. Wenn dieses vorliegt, so ist die Höhe der Abrechnung in seinem Marktgebiet auf den aggregierten Saldo der beiden Marktgebiete gedeckelt.</p>
4	MGV 1	NB	Versand der Rechnung			

## 16 Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ (A23)

### 16.1 Darstellung Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ (A23)

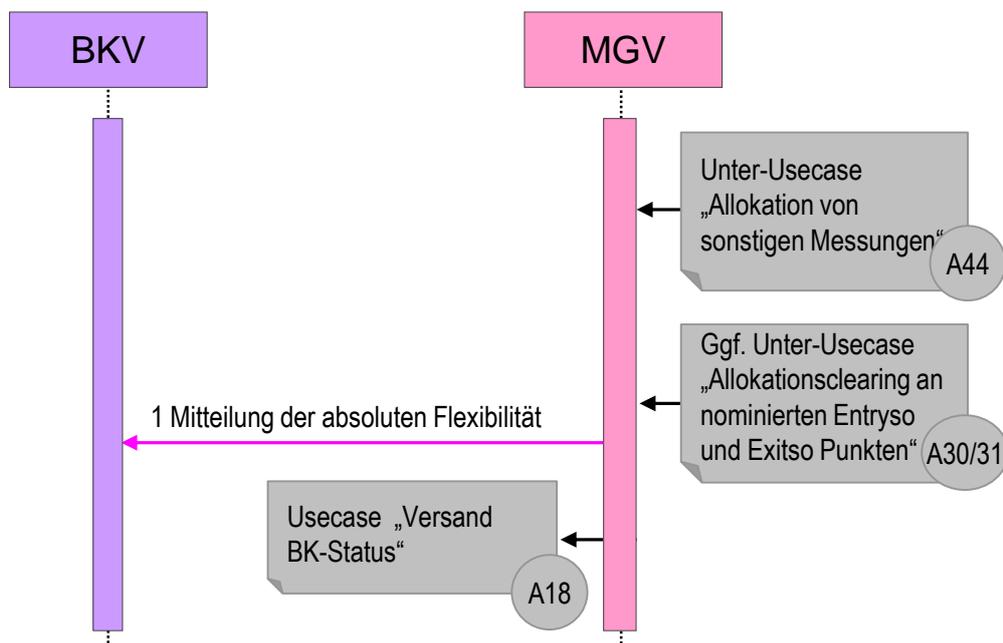


### 16.2 Beschreibung Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“

Usecase Name	Mitteilung der absoluten Biogasflexibilität
Usecase Beschreibung	<p>Ermittlung des absoluten Betrages der Flexibilität aus physischen Einspeisemengen aus Biogasproduktionsanlagen. Der absolute Betrag der Flexibilität beträgt 25 % der physischen Einspeisemenge in den Biogas-Bilanzkreis innerhalb des Bilanzierungszeitraums in kWh. Es werden alle physischen Biogaseinspeisemengen in Biogas-Sub-Bilanzkonten auf den zugehörigen Biogas-Bilanzkreis aggregiert. Gleiches gilt für die Aggregation der Biogas-Unterbilanzkreise auf den Biogas-Rechnungsbilanzkreis.</p> $\text{Absolute Biogasflexibilität} = \left( \sum_{1}^n \text{Einspeisungen aus Biogasanlagen in kWh} \right) * 25 \%$ <p>n = Anzahl der Sub-Bilanzkonten und UBK, die einem BK zugeordnet oder verbunden sind</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MGv</li> <li>• BKv</li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Ende des Prozesses liegt dem BKv die absolute Biogasflexibilität vor</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzkreise sind beim MGv eingerichtet</li> <li>• Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt.</li> <li>• Es wurden Biogasmengen aus einer physischen Biogasanlage in den Bio-BK eingespeist</li> <li>• Der ZRT Entry Biogas physisch wurde deklariert</li> <li>• Unter-Usecase „Allokation von Biogaseinspeisungen“ ist abgeschlossen</li> <li>• Ggf. Usecase „Allokationsclearing an nominierten Entryso und Exitso Punkten“ wurde durchgeführt für alle Monate des Bilanzierungszeitraums</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der MGv allokiert die übertragenen Flexibilitäten und verwendet die Daten für die Bilanzierung und Abrechnung des Bio-BK nach dem Bilanzierungsende</li> </ul>

Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht auflösbarer Mismatch</li> <li>• Fristüberschreitung</li> </ul>
Weitere Anforderungen	

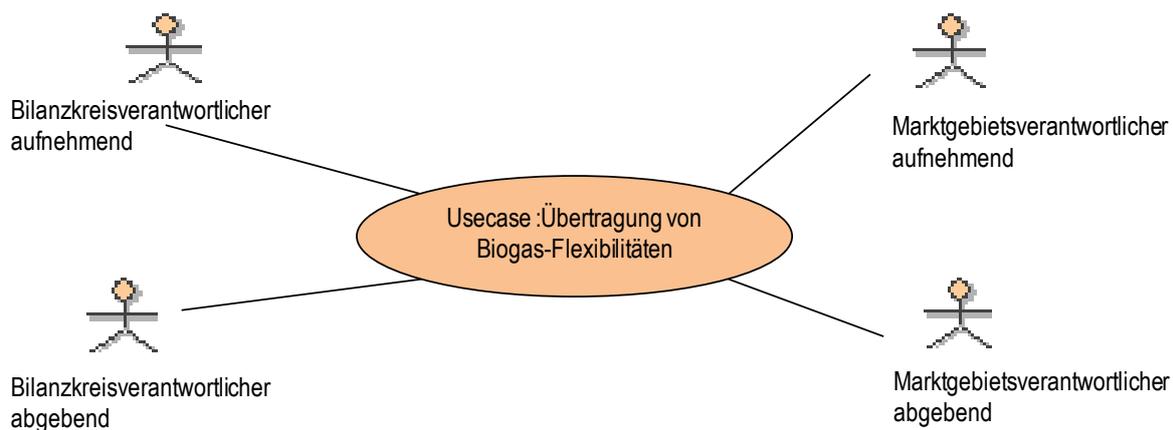
### 16.3 Sequenzdiagramm Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ (A23)



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingungen
A44			Unter-Usecase „Allokation von sonstigen Messungen“			
A30/31			Ggfs. Unter-Usecase „Allokationsclearing an nominierten Entryso und Exitso Punkten“			
1	MGV	BKV	Mitteilung der absoluten Flexibilität	Innerhalb 6 WT nach Ende des Biogas-BK-Zeitraums + 2M -10WT	IMBNOT	In kWh
A18			Usecase „Versand BK Status“			

## 17 Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24)

### 17.1 Darstellung Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24)

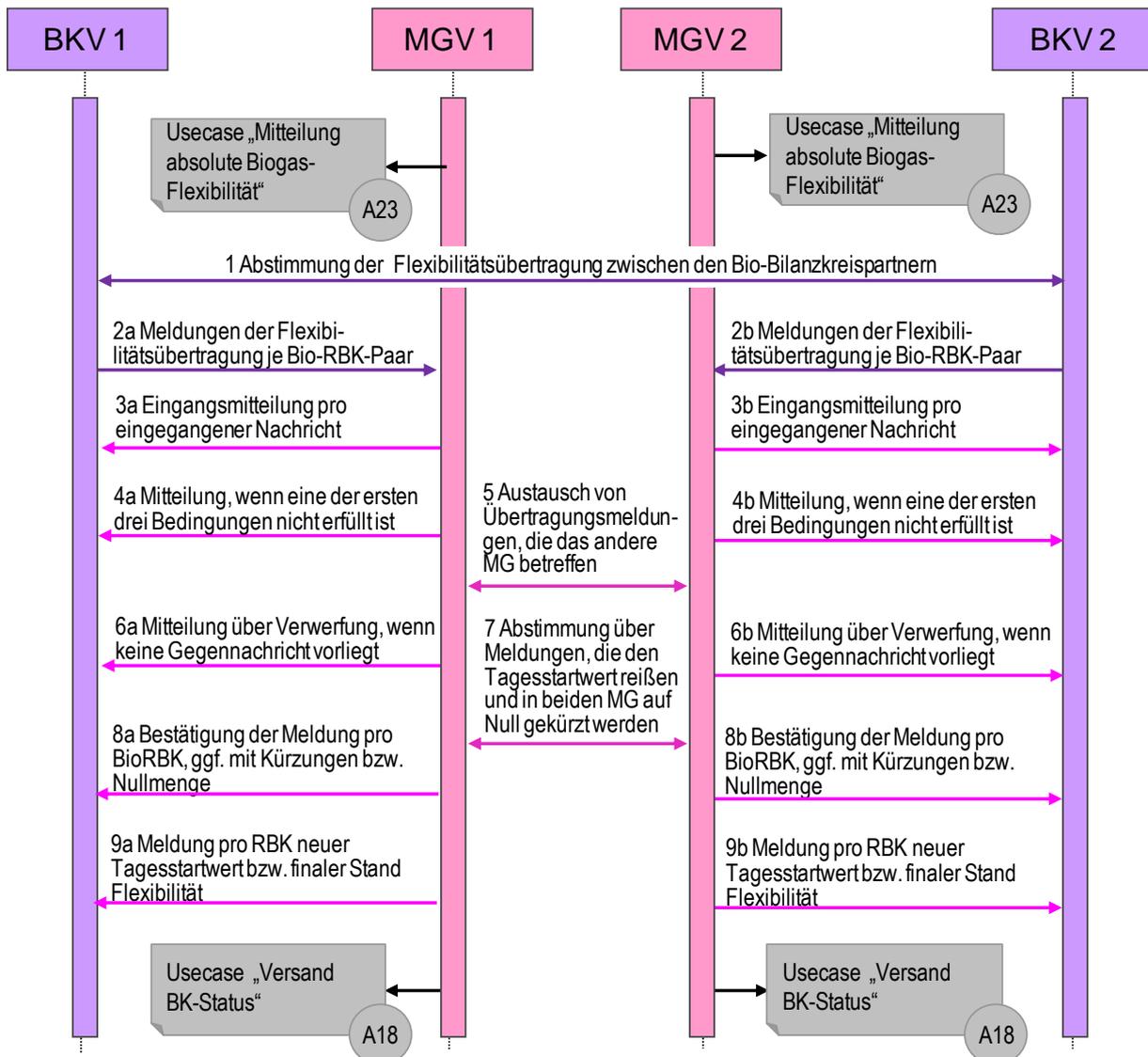


### 17.2 Beschreibung Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24)

UseCase Name	Übertragung von Biogasflexibilitäten
UseCase Beschreibung	<p>Zwei BKV nominieren innerhalb von 20 WT Flexibilitätsübertragungen gegenüber den jeweiligen MGV. Im Falle der Flexibilitätsübertragung am VHP sind der MGV<sub>abgebend</sub> (nachfolgend als MG1 dargestellt) und der MGV<sub>aufnehmend</sub> (nachfolgende als der MG2 dargestellt) in den nachfolgenden Prozessbeschreibungen identisch.</p> <p>Für die Übertragung der Flexibilitäten von einem BK auf einen anderen BK müssen verschiedene Prüfschritte durchgeführt werden (siehe auch Kap. 6.6.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingung 1: Die Nominierung der Flexibilitätsübertragung liegt innerhalb der Fristen. Wenn dies nicht erfüllt ist, erfolgt eine Ablehnung.</li> <li>• Bedingung 2: Beide Bilanzkreise sind Bio-BK. Sofern diese Bedingung nicht erfüllt ist, erfolgt eine Ablehnung.</li> <li>• Bedingung 3: Der Bilanzierungszeitraum der beiden Bio-BK endet am gleichen Tag. Wenn dies nicht erfüllt ist, dann erfolgt eine Ablehnungsmeldung.</li> <li>• Bedingung 4: Die beiden Bio-Bilanzkreisnummern matchen. Sofern diese Bedingung nicht erfüllt ist, erfolgt eine Kürzung auf 0.</li> <li>• Bedingung 5: Die nominierte Flexibilitätsübertragung eines Biogas-Bilanzkreispaares muss übereinstimmen <math>Flex_{über, ab} = Flex_{über, auf}</math>. Wenn die Werte nicht übereinstimmen, dann wird der höhere nominierte Wert eingekürzt auf den geringeren der beiden Werte („lesser rule“).</li> <li>• Bedingung 6: Pro Biogas-Rechnungs-Bilanzkreis muss die Summe aller übertragenen</li> </ul>

	Flexibilitäten $Flex_{\text{über, Summe}}$ an andere Bio-RBK täglich kleiner oder gleich des Tagesstartwertes des Flexibilitätskontos sein. Bei einer höheren Übertragungsmenge wird diese Nominierung mit der Flexübertragungen aus diesem Bio-RBK auf 0 gesetzt.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <math>MGV_{\text{aufnehmend}}</math> und <math>MGV_{\text{abgebend}}</math></li> <li>• <math>BKV_{\text{aufnehmend}}</math> und <math>BKV_{\text{abgebend}}</math></li> </ul>
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten Parteien die Endstände der Flexibilitäten aus physischer Biogas-Einspeisung und Flexibilitätsübertragung pro RBK vor. Diese Endstände können für den Prozess der Abrechnung der Biogas-Bilanzkreise verwendet werden.</li> </ul>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bio-BK sind bei dem <math>MGV</math> bzw. bei beiden <math>MGV</math> eingerichtet</li> <li>• Bei den <math>MGV</math> sind BiogasFlexibilitätskonten eingerichtet</li> <li>• Die Bilanzierungszeiträume beider Bio-BK sind abgeschlossen</li> <li>• Die Annahmepériode für Nominierungen von Flexibilitätsübertragungen ist noch offen.</li> <li>• Beide Bio-BK weisen das gleiche Enddatum des Bilanzierungszeitraumes auf</li> <li>• Beide <math>MGV</math> kennen diese Daten</li> <li>• Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ wurde durchgeführt</li> <li>• Die Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt.</li> </ul>
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Annahmepériode für die Nominierung von Flexibilitätsübertragungen ist beendet.</li> <li>• Den <math>MGV</math> liegen die Daten für die Berechnung der Flexibilität der jeweiligen Bio-BK vor. Die Bio-BK können abgerechnet werden.</li> </ul>
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fristüberschreitung</li> <li>• Bilanzkreis ist nicht bekannt</li> <li>• Es liegt keine Gegennachricht vor.</li> <li>• Die Bedingungen 1-6 sind nicht alle erfüllt.</li> </ul>

### 17.3 Sequenzdiagramm Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24)

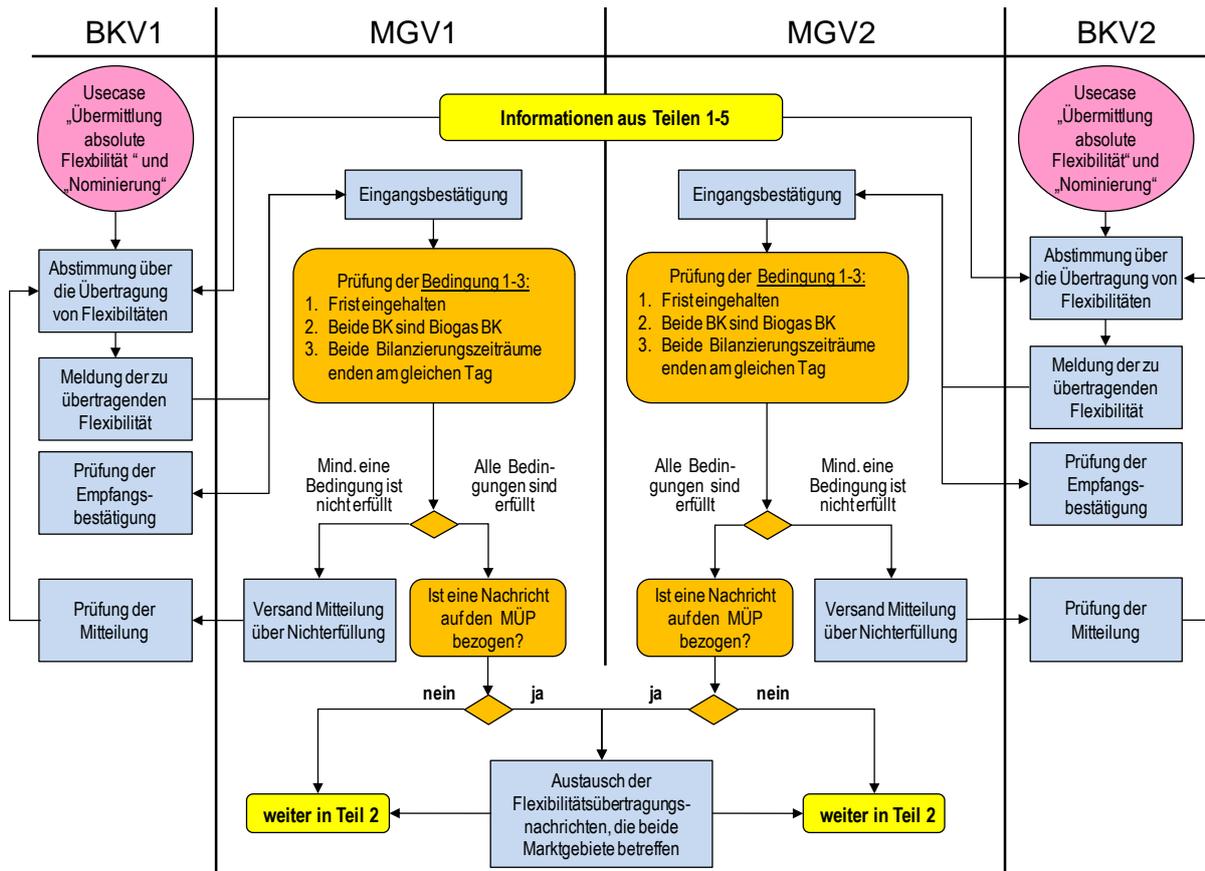


Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingungen
Hinweis: Sofern es sich um den Prozess am VHP handelt, gibt es nur einen MGV.						
A 23			Usecase „Mitteilung der absoluten Biogasflexibilität“			
1	BKV1	BKV2	Abstimmung der Flexibilitätsübertragung zwischen den Bio-Bilanzkreispartnern	Nach Mitteilung der absoluten Flexibilität		
2	BKV	MGV	BKV sendet Nachricht für Flexibilitätsübertragung pro RBK-Paar	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraumes (20 aufeinanderfolgende WT) bis 17:00 Uhr; erstmals ab Ende Bilanzierungszeitraum+2M-10WT+7WT	NOMINT	Alle Nachrichten für dasselbe RBK-Paar überschreiben sich innerhalb eines Tages. Der MGV sammelt die Nachrichten bis 17:00 Uhr.
3	MGV	BKV	MGV sendet dem BKV eine Empfangsbestätigung pro eingegangener Nachricht		CONTRL	
4	MGV	BKV	Bei Nachrichteneingang prüft der MGV automatisch auf Einhaltung der ersten drei Bedingungen (s.o.)		NOMRES	Wenn mindestens eine Bedingung nicht erfüllt wird, erhält der BKV vom MGV eine Ablehnungsmeldung
5	MGV1	MGV2	1. Abstimmung: Bei Flexibilitätsübertragungen am MÜP stimmen sich die beiden MGV über Nachrichten ab, die über den MÜP abgewickelt werden	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraums bis 18:00 Uhr	DELORD	Hier werden die MÜP-Übertragungen berücksichtigt.

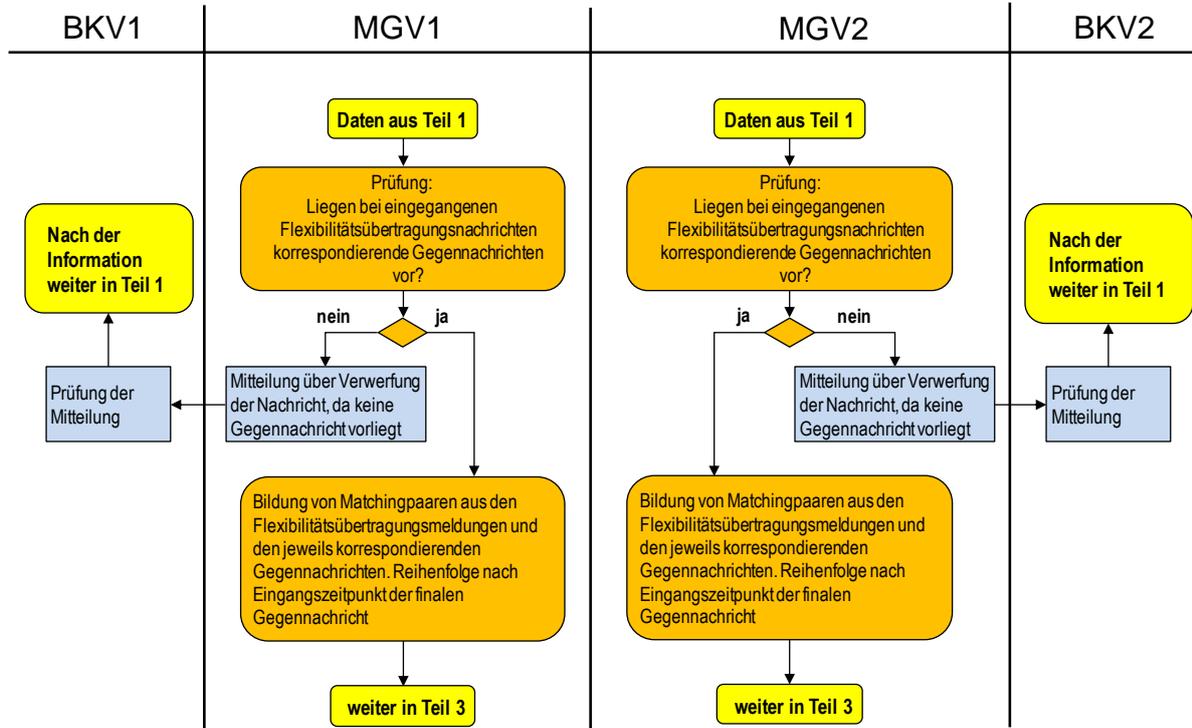
Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingungen
6	MGV	BKV	Mitteilung über Verwerfung der Nachricht bei fehlender korrespondierender Gegennachricht	Täglich, ab 18:00 Uhr	NOMRES	
7	MGV1	MGV2	2. Abstimmung: MGV stimmen sich über Meldungen ab, die den Tagesstartwert reißen und in beiden MG auf Null gekürzt werden.	Täglich 2mal: - zwischen 17:00-18:00 Uhr (12G) für NOMINTS die MG-Überlappung betreffend und - zwischen 18:00-19:00 Uhr (14G) für Überschreitungen den jeweiligen MGV betreffend	DELORD	Nur der abgebende RBK ist hier von besonderer Relevanz: der entsprechende MGV prüft auf Mengenüberschreitung des Tagesstartwertes und teilt das Ergebnis dem anderen MGV mit, dass der Flexibilitätswert nicht aufgenommen werden darf. Hier wird Bedingung 6 geprüft.
8	MGV	BKV	Bei erfolgreicher Flexibilitätsübertragung erhält der BKV vom MGV eine Mengenbestätigung in Höhe der übertragenen ggf. gekürzten Menge	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraums bis 20:00 Uhr	NOMRES	
9	MGV	BKV	Mitteilung des Tagesstartwertes des nächsten Tages bzw. Mitteilung des finalen Flexibilitätsstandes	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraumes bis 21:00 Uhr bzw. 20.WT des Übertragungszeitraums bis 21:00 Uhr	IMBNOT	
A18			Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“			

## 17.4 Aktivitätendiagramm Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (A24)

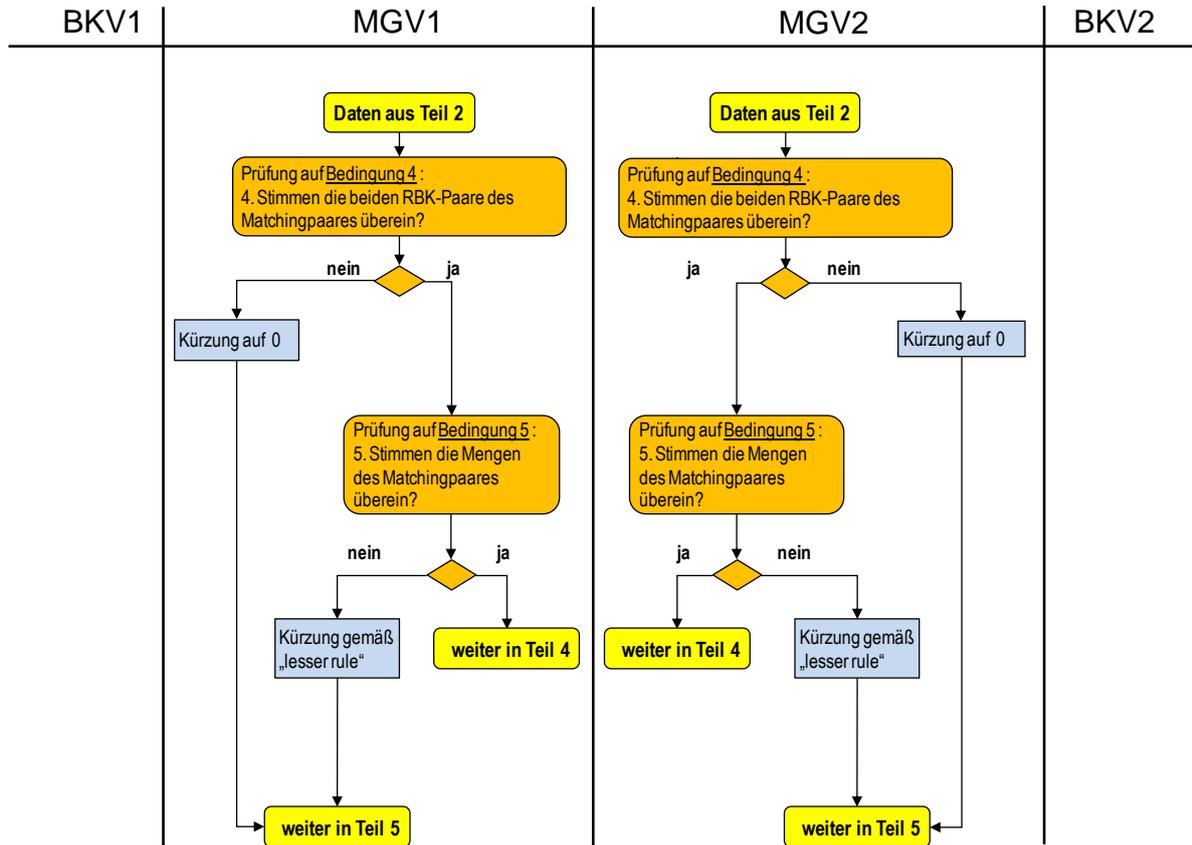
Aktivitätendiagramm Teil 1: Prüfung am VHP, Prozess pro Nominierung



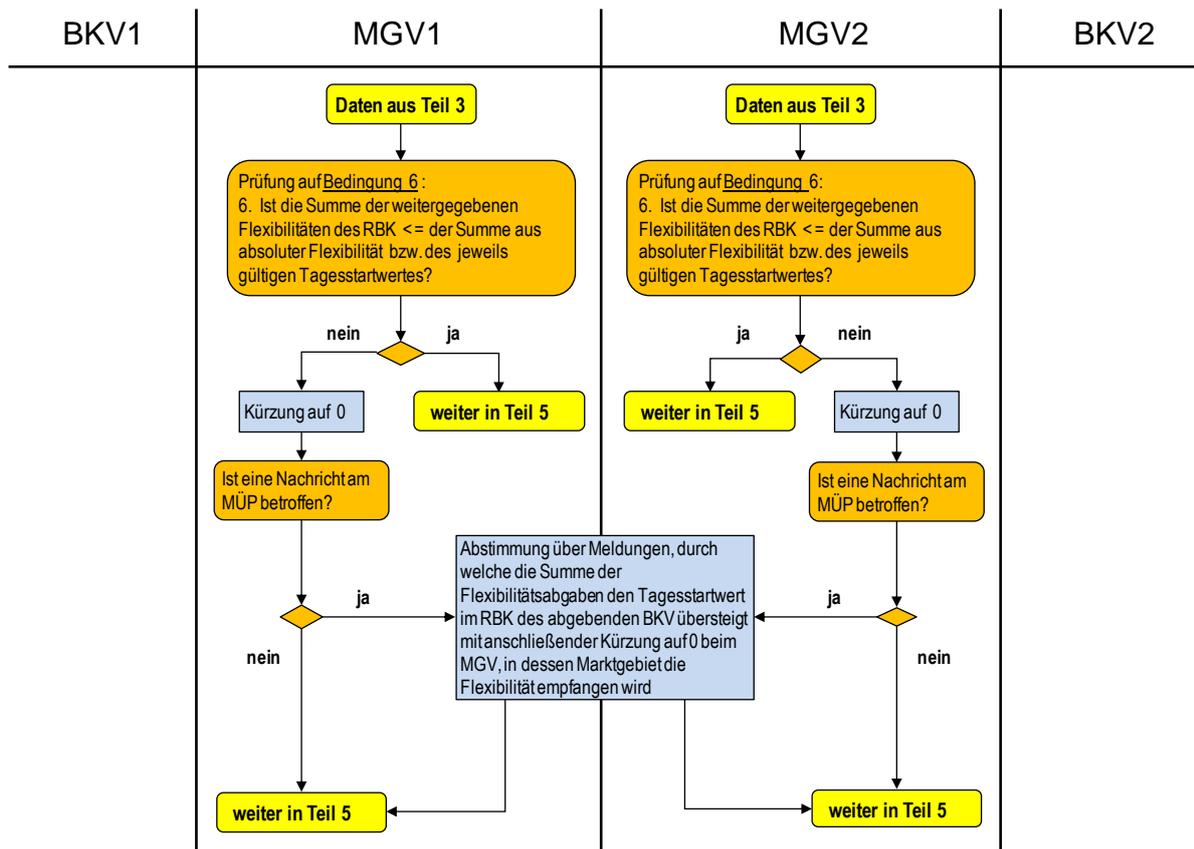
Aktivitätendiagramm Teil 2: Prozess pro Nachricht



Aktivitätendiagramm Teil 3: Prozess pro Matchingpaar



Aktivitätendiagramm Teil 4: Prozess pro Matchingpaar



Aktivitätendiagramm Teil 5: Information der BKV über das Prozessergebnis

